

Kunstverein München Vorschau 2016

Jacqueline Kiyomi Gordon | Februar – April 2016

Die Einzelausstellung der in Los Angeles lebenden amerikanischen Künstlerin im Kunstverein wird ihre erste Ausstellung in Deutschland sein. Besonders für die Besucher der Ausstellung wird deren Bedeutung sehr groß sein, weil Gordon einem einzigartigen künstlerischen Ansatz zur Schaffung von Soundskulpturen und skulpturalen Tonstrukturen nachgeht. Die Künstlerin wird für die Ausstellung ein Audio-System erarbeiten, das aufgenommene Töne des Hofgartens in Echtzeit in den Ausstellungsräumen wieder abspielt.

Karel Martens | April – Juni 2016

Der einflussreiche, in Amsterdam lebende Künstler, Graphik Designer und Professor Karel Martens wird mit einer Retrospektive im Kunstverein München zu sehen sein. Die Ausstellung wird für Martens die größte und umfangreichste Schau seines Schaffens werden. Es werden kinetische Skulpturen, gedruckte Arbeiten und Designlösungen der letzten 50 Jahre gezeigt werden

Celluloid Brushes: An Anthology of the Filmic Perception of the Artist from 1267 till today

Juli – September 2016

Die fortlaufende Wanderausstellung wurde durch das Etablissement d'en Face Projects in Brüssel initiiert. Für jede Ausstellung entwirft ein Künstler ein Poster und reiht dieses in eine bestehende Postersammlung ein. Bei jeder neuen Präsentation der Ausstellung wird durch die Ausstellungsinstitution ein neuer Künstler eingeladen, um ein neues Poster zu entwerfen. Alle so entstehenden Poster bezieht sich auf eine Filmreihe. Jeder Film der Reihe handelt von einem Künstler oder ist ein Film eines Künstlers. Diese Filme werden während der Ausstellung ebenfalls gezeigt.

Darius Miksys | Oktober – Dezember 2016

Der in Vilnius, Litauen, lebende Künstler Darius Miksys ist, obwohl seine Arbeit in Künstlerkreisen als sehr herausfordernd und erkenntnisreich angesehen wird, noch immer nicht als Künstler anerkannt. Der Kunstverein München wird eine Ausstellung von Miksys' bestehenden Arbeiten und Neuproduktionen organisieren. Die Einzelausstellung wird dem Künstler nicht nur zu einer nachhaltigeren Sichtbarkeit verhelfen sondern auch die allgemeinen Annahmen über die Definition von Kunst und Künstler der Gesellschaft hinterfragen. Eine

Jahresgaben | Dezember 2016

Traditionelle Verkaufsausstellung mit Münchner Künstlerinnen und Künstlern.

Außerdem wird Darius Miksys' Projekt Artists Parents Meeting während der Jahresgabenausstellung präsentiert werden. Für Miksys sind die Eltern von Künstlern als „Künstlerschaffende“ zu verstehen. Aus diesem Grund werden bei seinem Projekt alle Eltern der Jahresgabenkünstler in den Kunstverein für ein gemeinsames Treffen eingeladen. Zur Ausstellung entsteht ein Katalog.

Schaufenster am Hofgarten:

Unser parallel stattfindendes Programm von Ausstellungen im Schaufenster wird sich auch 2016 weiter fortsetzen. Das Schaufenster, das 24 Stunden am Tag ‚geöffnet‘ hat, versteht sich als eine zusätzliche Räumlichkeit des Kunstvereins, die gleichzeitig ein sehr umfangreiches Publikum anspricht und zusätzlichen Künstlern Ort für eine Ausstellungen sein kann.

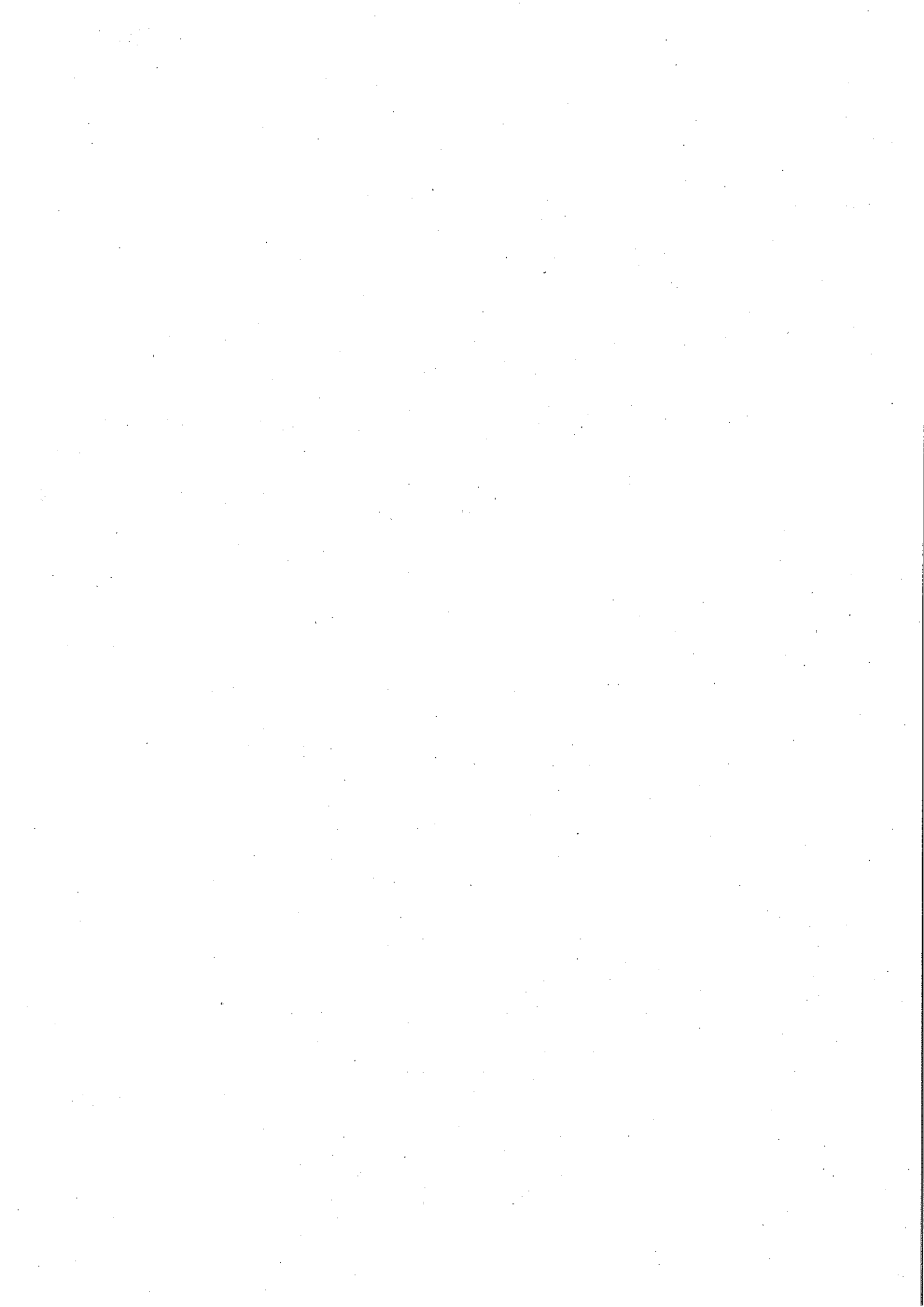
Nate Boyce | Januar – März 2016

Jochen Lempert | März – Mai 2016

Tauba Auerbach | Mai – Juli 2016

Karl Holmqvist | Juli – September 2016

Jos de Gruyter & Harald Thys | September – Dezember 2016



**Kunstraum München
Programmorschau 2016**

Neben den gewohnten Veranstaltungen, Vorträgen und Gast-Projekten sind an Ausstellungen geplant:

Januar/Februar/März
Fari Scharms

März/April
Monika Kapfer/Cora Piantoni

Mai/Juni
Jens Kabisch

Juli
Anna Witt

August
Sommerakademie und Sommerpause

September/Oktober
Olga Jetlina

November
Ludovica Carbotta

Dezember
Jahresgaben

Kunstraum München
Programm 2014/15

Januar / Februar 2014
Performance-Reihe

5. März bis 13. April 2014
Zbysniak Baladran

23. April, 30. April und 7. Mai 2014
Farocki-Filmreihe

22. Mai bis 15. Juni 2014
Instrument Erinnerung

19. Juni bis 6. Juli 2014
Leone Contini

11. Juli bis 15. September 2014
one two three

31. Juli bis 3. August 2014
Sommerakademie „Implizites Wissen“

24. September bis 26. Oktober 2014
Bernhard Schreiner

5. bis 30. November 2014
Automatic

5. bis 21. Dezember 2014
Jahresgaben

22. Januar bis 15. Februar 2015
Hansjoerg Dobljar

4. bis 14. März 2015
Manuela Rzytki/ Anna McCarthy

26. bis 29. März, 3. und 10. April 2015
Berthold Reiss

22. April bis 31. Mai 2015
Babi Badalov

2. bis 26. Juli 2015
Justin Lieberman

9. September bis 11. Oktober 2015
Franka Kaßner/ Matze Görig

30. Oktober bis 29. November 2015
Agnes Jansch

Dezember 2015
Jahresgaben

Ausstellungskalender

Programm 2016 _ Vorschau Änderungen vorbehalten Stand 16.09.2015

bis 03.01.2016	Mitgliederausstellung 2015
12.01. 13.01.	Einlieferung Aufnahme/ Jury Abholung Aufnahme
27.01. - 26.02.	Bayerischer Kunstpreis 2015 Gabi Blum, Matthias Glas, Andreas Pfeiffer, Philipp Gufler
MÄRZ (GEPLANT)	Projekt im Rahmen von Kunst und Inklusion im Kösk
11.03. - 10.04.	EVENT HORIZON (Deutsch-Portugiesischer Künstleraustausch)
20.04. – 20.05.	Die ersten Jahre der Professionalität 35 Daniel Engelberg, Jakob Egenrieder, Thomas Silberhorn, Elke Dreier, Alexis Dworsky, Felix Leon Westner, Kirsten Zeitz
30/31.05.	Einreichung Jury/Mappen Prof / Debu
08.06. – 26.06.	Projekt Studenten der Akademie der Bildende Künste
29.06. 30.06.	Einlieferung Aufnahme/Jury Abholung Aufnahme
GEPLANT	<i>Abschlussmodenschauen der Münchner Modeschule</i>
07. Juli – 17. Juli	Platzvergabe TACKER, ab 16 Uhr Aufbau Einlieferung und Aufbau TACKER TACKER (Jury am 15. Juli)
19./20. Juli	GEPLANT: Schülerperspektiven Fotowettbewerb
August	<i>FREIES PROJEKT tba</i>
09.09.-02.10.	Debutanten 2016 Ben Goosens, Markus Lutter, Sarah Lehnerer OPEN ART 10.-11.09.
06. – 09.10.2016	GEPLANT: Beteiligung Rodeo
16.10. – 20.11.	TIEFE NACH AUSSEN Pia Fries, Tim Freiwald, Florian Haller, Myriam Holme, Isabel Kerkermeister Frank Maier, Spomenko Skrbic, Klaus Martin Treder, Johannes Weiss
24.11.	Einlieferung BBK Mitglieder stellen aus
02.12. – 01.01.2017	BBK Mitglieder stellen aus
09.01.2015	Montag, Abholung BBK Mitglieder stellen aus

Vernissagen immer am Abend des Vortages 19 bis 22 Uhr



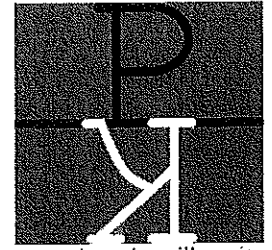
Ausstellungskalender

Programm 2015

bis 04.01.2014

14.01.	Einlieferung Aufnahme/ Jury
15.01.	Abholung Aufnahme
28.01. - 27.02.*	Mitgliederausstellung 2014
03.02.	Workshop KÜNSTERGLÜCK mit Thommy Schmidt
01.-03.03.	ArtLivingRomm - Meine Klasse und ich als Selfie Ein Projekt von SPIELkultur e.V., im Auftrag der LH München
11.03. - 10.04.*	München zeichnet II – Grenzgänge der Zeichnung
22.04. – 17.05*	Die ersten Jahre der Professionalität 34 Mit Tim Freiwald, Christine Lederer, Marcel Tyroller, Dominik Wandinger, Leonid Hyrtsak, Florian Froese-Peeck und Veronika Hilger
21./22.05	Tanzperformance „Here we go?“ Eine Produktion von Sabine Glenz in Zusammenarbeit mit Tanz und Schule e. V., gefördert vom Kulturreferat der LH München
08.06. - 09.06.	Einreichung Jury/Mappen Prof / Debu
11.06. – 28.06.*	Rhythmus und Verfahren Deutsch-chinesischer Künftleraaustausch Michael Hofstetter (München) . Huang Gonghong (Peking) . Henriette van't Hoog (Amsterdam) . Oleksiy Koval (München) . Li Peng (Wuhan) . Kuros Nekouian (München) . Stefan Schessl (München) . Veronika Wenger (München) . Tang Xiao (Wuhan).
01.07./02.07.	Einlieferung Aufnahme/Jury / Abholung Aufnahme
07. Juli	Schülerperspektiven Fotowettbewerb Eine Veranstaltung des Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V
11.07. – 19.07. *	TACKER (Jury am 15. Juli)
23-25.07.	Abschlusschauen der Münchner Modeschule und Nachfalterfest Veranstalter: H+S Veranstaltungen
31.07. – 28.08.*	Walking Dots Mit Tim Bennett, Somyot Hananuntasuk, Uwe Jonas , Sybille Rath, Karina Smigla-Bobinski, Birgitta Weimer
11.09. – 02.10.*	Debutanten 2014 – Gabi Blum, Shinae Kim, Yutie Lee
12.09.	OPEN art digestif mit Performances & DJ, 19 – 23 Uhr
10.-15.10.	VIDEODOX 2015 - Aktionsraum im Rahmen von UNDERDOX
30.10. - 22.11.*	MAP, MIND, MEMORY (Deutsch-Skandinavischer Künftleraaustausch)
2. /3.11	Performance im Rahmen des Festivals „Spielart“
24./25. November	Performance Brygida Ochaim
09.12 – 03.01.16	BBK Mitglieder stellen aus *(Vernissagen immer am Abend des Vortags 19 bis 22 Uhr)

Geschäftsstelle & Ausstellungsbüro



KUNSTPAVILLON e.V.
im Alten Botanischen Garten
Sophienstr. 7a 80333 München

Rückschau bisheriges Programm 2015

Februar

artificial labor. der kunstarbeiter und seine produktion.

Vernissage: Donnerstag, 05. 02. 2015, ab 19.00 Uhr. Performance ab 20.15h

Ausstellung: 06.02. - 01.03.2015

Felix Leon Westner feat. Bernhard Rappold, Sarah Lehnerer, Amedeo Polazzo,
Franziska Kabisch und Laura Nitsch, Angela Stiegler, Samuel Ferstl

kuratiert von Konstantin Lannert und Frauke Zabel.

März

Lux is the Dealer

Ausstellung im Rahmen der Schmuck Vernissage: Donnerstag, 12. 03.2015, ab 16.00 Uhr

Ausstellung: 13.03. - 17.03.2015

Alexander Blank, Kiko Gianocca, Stefan Heuser, Melanie Isverding, Jiro Kamata,
Noon Passama

Die international arbeitenden Münchner Schmuckkünstler zeigen neue Werke.

März/April

?MENSCH!

Themenausstellung der VBK in ver.di Bayern

Vernissage: Dienstag, 24.03.2015, ab 19.00 Uhr

Ausstellung: 25.03. - 12.04.2015

KünstlerInnen der Vereinigung Bildender Künstlerinnen und Künstler (VBK) erarbeiten eine
Ausstellung zum Thema

April/Mai

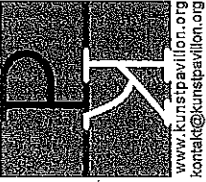
RAUMSTATION.

Utopie-Experiment-Labor

Ausstellung: 24.04. - 17.05.2015

Vernissage: Mittwoch, 29.04.2015, ab 19.00 Uhr

StudentInnen der Akademie der Bildenden Künste München: Klasse Prof. Res Ingold,
Studiengang Innenarchitektur, Prof. Maria Auböck und der Hochschule Kaiserslautern,
Studiengang Architektur Prof. Andreas Gierer



KUNSTPAVILLON e.V.
im Alten Botanischen Garten
Sophienstr. 7a 80333 München

www.kunstpavillon.org
kontakt@kunstpavillon.org

Programm-Vorschau 2016 (Stand: April 2015)

Mitte/Ende Januar bis Anfang März
Einzelausstellung zur Förderung von Münchner Künstler/innen
der mittleren Generation

in der Diskussion:
Bruno Kuhlmann, Emmanuel Eckl, Judith Egger

Mitte März (nur ca. eine Woche)
Ausstellung im Rahmen der Schnuck: Aktuelle junge Positionen aus München
kuratiert von Alexander Blank, Stefan Heuser, Jiro Kamata

Ende März bis Mitte April
VBK-Themen-Ausstellung
in der Diskussion ist das Thema „Inklusion“

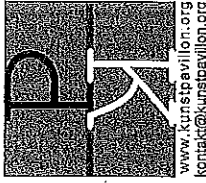
Ende April bis Mitte Mai
Eine Ausstellung zur Förderung des studentischen Nachwuchses
(Klasse einer Akademie der Bildenden Künste)
in der Diskussion:
Kunstakademie München / Klasse Stefan Huber
Kunstakademie Nürnberg / Klasse für Kunst im öffentlichen Raum

Ende Mai bis Mitte Juni
(kurztaktlicher) Spielraum für
konzertierte Performances u. Sommerfest
kuratiert von Jasmin Eghbaly, Rebekka Grollmann, Melina Hennicker, Almas Thier u.a.

Ende Juni bis Anfang August
Kunst-Kollektive
Ausstellung im Rahmen der Reihe des Kunstpavillon e.V. zu kollektiven oder kollaborativen
Arbeitsweisen in der zeitgenössischen Bildenden Kunst
in der Diskussion:
„auch Du!“ (Wien), Bankleer (Berlin), Begleitbüro SOUP (Stuttgart),

August
Ausstellung der Preisträger/innen des Seerosenpreis

Öffnungszeiten: Di. - Sa. 13 - 19 Uhr, So. 11 - 17 Uhr
Stadtparkasse München, Klo 198 705, BLZ 701 500 00
IBAN: DE397015000000198705 BIC: SSKWDE33XXX
Registergericht: Amtsgericht München Registernummer: VR 9727



KUNSTPAVILLON e.V.
im Alten Botanischen Garten
Sophienstr. 7a 80333 München

www.kunstpavillon.org
kontakt@kunstpavillon.org

Mitte September und Oktober
Schwerpunktausstellung des Kunstpavillon e.V.
zum Thema Bildhauerei
in der Diskussion:

Benjamin Bergmann (München), Tina Haase (München), Kevin Todd (Sydney)

November
Förderausstellung der VBK
Vorschläge des VBK für Villa Massimo, Cité des Arts und andere Förderpreise

Dezember
VBK-Jahresausstellung
Mitglieder der Fachgruppe Kunst in ver.di

Der Kunstpavillon e.V. entscheidet sein Programm 2016 voraussichtlich in der
Mitgliederversammlung vor der Sommerpause 2015.

Öffnungszeiten: Di. - Sa. 13 - 19 Uhr, So. 11 - 17 Uhr
Stadtparkasse München, Klo 198 705, BLZ 701 500 00
IBAN: DE397015000000198705 BIC: SSKWDE33XXX
Registergericht: Amtsgericht München Registernummer: VR 9727

**Veranstaltungsübersicht des Deutschen Werkbund Bayern
Rückblick/Vorschau 2015**

- 9. Januar 2015: Neujahrsempfang
- 26. Februar 2015: Vortrag Stefanie Kubaneck als Beitrag des DWB Bayern bei der Munich Creative Business Week (MCBW)
- 27. Februar 2015: In einem Symposium des AK Soziale Form werden zentrale gesellschaftliche Problemstellungen – Auseinandersetzungen der Gesellschaft, digitaler Wandel, Ressourcenknappheit und demographischer Wandel – in Beziehung gesetzt zu den Zielen und Arbeitsfeldern des Werkbundes.
- 6./7. März 2015: Klausurtagung des Vorstandes zur Jahresplanung und strategischen Ausrichtung, dazu ein Besuch in DASMAXIMUM in Traunreuth, um Informationen zum AK Großstadt/Raum/Kunst zu sammeln.
- 19. März 2015: Werkstattgespräch 2 bei Titus Bernhard, Augsburg
- 23. März 2015: Veranstaltung in Kooperation mit der Akademie der Schönen Künste zum Konzertsaal in München
- 17. April 2015: 20. Mitgliederversammlung des DWB Bayern e. V.
- 16. Mai 2015: Busfahrt zur Kunst im Öffentlichen Raum des AK Großstadt/Raum/Kunst
- 12. Juni 2015: Werkstattgespräch 3 bei Thomas Lütge in Ascholding
- 15. bis 20. Juni 2015: Die Werkbund-Box wird im Rahmen des Bildungscamps auf dem Geschwister-Schoell-Platz für gestaltenden Studiengängen zur Verfügung gestellt
- 16. Juli 2015: Der Preis für Qualität im Wohnungsbau wird in Kooperation mit dem BFW im Rahmen des Bayerischen Immobilienkongresses verliehen. Die besten Wohnungsbauprojekte werden veröffentlicht.
- Im Juli 2015 erscheint die Ergebnisbroschüre des AK Die Energiewende gestalten.
- 11. bis 12. September 2015: Der DWB Bayern ist auf dem Deutschen Werkbundtag in Saarbrücken vertreten.
- 8. Oktober 2015: In Zusammenarbeit mit der Stiftung Living Rivers untersucht der AK Öffentlicher Raum und Landschaft/ Isar auf einer ganztägigen Veranstaltung im Oskar-von-Müller-Forum das Zusammenspiel von Fluss und Stadt.
- 12. Oktober 2015: Der AK Energie lädt zwölf Verbände zu einem Round-Table-Gespräch über die Energiewende ein
- Herbst 2015: Zwei Werkstattgespräche sind geplant
- Im Herbst 2015 wird der ArchitektQutbus in Landshut in Kooperation mit dem BDA-Kreisverband Niederbayern-Oberpfalz unterstützt

13. bis 15. November 2015: DWB-Studienreise führt nach Halle, Dessau und Weimar

- Jahresübergreifende Themen
- Vorbereitet, durchgeführt und mit Ergebnisprotokollen dokumentiert werden zehn Vorstandssitzungen, jeweils am letzten Montag im Monat, nicht im August und Dezember.
- Monatlich werden Mitglieder und Freunde des DWB Bayern mit dem Newsletter Werkbund aktuell über Aktivitäten und Projekte informiert.
- Die Geschichte des DWB Bayern e.V. wird mit Unterstützung des Instituts für Zeitgeschichte (IZ) bei der Sichtung des Archivs wissenschaftlich erforscht.
- Begleitend stellt der Werkbund sein Archiv und seine Bibliothek in der Seidvilla für wissenschaftliche Recherchen zur Verfügung.
- Der Aufbau einer Mitgliederregistratur (aller historischen wie aktuellen Mitglieder) ist abgeschlossen und wird weiter gepflegt. Die Erstellung von Mitgliederporträts wird von einem Arbeitskreis weiter betrieben.
- Der AK Öffentlicher Raum und Landschaft/Isar veröffentlicht seine Ergebnisse in einer Broschüre, nimmt regelmäßig am Isarforum teil, nutzt die Werkbund-Box zum interaktiven Austausch mit der Bevölkerung und vertieft seine Themen der letzten Jahre.
- Der AK Soziale Form wird seine gesellschaftlich relevante Fragestellung nach dem Zusammenhang von Bauen, öffentlichem Raum und Gesellschaftsstruktur in der Öffentlichkeit mehrmals zur Diskussion stellen.
- Der AK Olympiapark rückt anlässlich der vielfältigen Überlegungen zu Neubauten im Olympiapark die besondere Qualität des Gesamtensembles wieder in das öffentliche Bewusstsein.
- Der AK Konzertsaal begleitet und gestaltet die Planung und den Bau eines neuen Konzertsalles in München in Kooperation mit der Akademie der Schönen Künste, dem Verein der Freunde des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks und dem Konzertsaalverein.
- In Vorbereitung durch den AK Werkbundsiedlung ist die Untersuchung von sechs Orten zu Bau und Planung einer Werkbundsiedlung.
- Der AK Elektromobilität widmet sich einem zentralen Thema von Stadtplanung und Stadtgestaltung.
- Die Planung für den Deutschen Werkbundtag 2017, der in Kooperation mit der Werkbundwerkstatt Nürnberg in den historischen Räumen der Staatsbank (heute: Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat) in Nürnberg, gebaut von Werkbundmitglied Sep Ruf, stattfinden wird, wird intensiv fortgesetzt.
- Weitergeführt werden Planung und Vorbereitung für Veranstaltungen des DWB Bayern zum hundertjährigen Bauhaus-Jubiläum 2019.

Veranstaltungsübersicht des Deutschen Werkbund Bayern

Vorschau 2016

- 8. Januar 2016: Neujahrsempfang
- 20. – 28. Februar 2016: Beitrag des DWB Bayern bei der Munich Creative Business Week (MCBW) in Kooperation mit der Handwerkskammer für München und Oberbayern
- Februar 2016: Klausurtagung des Vorstandes zur Jahresplanung und strategischen Ausrichtung
- 18. März 2016: 71. Mitgliederversammlung des DWB Bayern e. V.

Die Werkbund-Box wird im Rahmen des Bildungsstamps auf dem Geschwister-Scholl-Platz verschiedenen Studiengängen zur Verfügung gestellt.

Juli bis September 2016: Die Ausstellung Intervention Hartmannswillerkopf wird im Französischen Dom in Berlin gezeigt

Sommer 2016: Der DWB Bayern ist auf dem Deutschen Werkbundtag in Berlin vertreten.

Im Herbst 2016 wird der ArchitektCurbus in Landshut in Kooperation mit dem BDA- Kreisverband Niederbayern-Oberpfalz unterstützt.

Die jährliche Studienreise führt zwischen zur internationalen Kunstaustellung Erscherkunst (04.06. – 18.09.2016).

Jahresübergreifende Themen

Vorbereitet, durchgeführt und mit Ergebnisprotokollen dokumentiert werden zehn Vorstandssitzungen, jeweils am letzten Montag im Monat, außer im August und Dezember.

Monatlich werden Mitglieder und Freunde des DWB Bayern mit dem Newsletter Werkbund aktuell über die Aktivitäten und Projekte informiert.

Die Geschichte des DWB Bayern e. V. wird mit Unterstützung des Instituts für Zeitgeschichte (IfZ) bei der Sichtung des Archivs wissenschaftlich erforscht.

Der Werkbund stellt sein Archiv und seine Bibliothek wissenschaftlichen Studien zur Verfügung.

Die Erstellung von Mitgliederkurzporträts aller Mitglieder wird in Zusammenarbeit den anderen Werkbünden weiter vorangetrieben. Das Archiv des DWB Bayern wird für die kontinuierliche Übergabe an das IfZ weiter erforscht.

In etwa vierteljährlichem Abstand werden die Mitglieder zu einem Werkstattgespräch in das Ateiler oder das Büro eines kreativen Mitglieds eingeladen.

Der AK Öffentlicher Raum und Landschaft Isar nimmt regelmäßig am Isarforum teil, nutzt die Werkbund-Box zum interaktiven Austausch mit der Bevölkerung und vertieft seine Themen der letzten Jahre.

Der AK Soziale Form setzt seine Arbeit fort und wird seine gesellschaftlich relevante Fragestellung nach dem Zusammenhang von Bauen, öffentlichem Raum und Gesellschaftsstruktur in vier Tagungen zur Diskussion stellen.

Der AK Olympia wird anlässlich der vielfältigen Überlegungen zu Neubauten im Olympia park die besondere Qualität des Gesamtensembles vermehrt in das öffentliche Bewusstsein rücken.

In Erinnerung an die Entscheidung des IOC zu Olympia 1972 in München werden die Olympia-Plakate von Ol Aicher aus der Plakatsammlung des DWB Bayern ausgestellt.

Der AK Konzertsaal wird die Planung und den Bau eines neuen Konzertsaales in München in Kooperation mit der Akademie der Schönen Künste, dem Verein der Freunde des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks und dem Konzertsaalverein gestaltend begleiten.

In Vorbereitung ist die Planung und Durchführung einer Werkbundsiedlung in einer bayerischen Stadt, mehrere Anfragen verschiedener Gemeinden werden gerade bearbeitet.

Der AK Elektromobilität widmet sich einem zentralen Thema von Stadtplanung und Stadtgestaltung.

Die Planung für den Deutschen Werkbundtag 2017, der in Kooperation mit der Werkbundwerkstatt Nürnberg in den historischen Räumen der Staatsbank (heute: Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat) in Nürnberg, gebaut von Werkbundmitglied Sep Ruf, stattfinden wird, wird intensiv fortgesetzt.

Weitergeführt werden Planung und Vorbereitung für Veranstaltungen des DWB Bayern zum hundertjährigen Bauhaus-Jubiläum 2019.

INITIATIVE MÜNCHNER GALERIEN ZEITGENÖSSISCHER KUNST

Initiative Münchner Galerien zeitgenössischer Kunst
Schellingstr. 48, 80799 München

Projekte im Jahr 2016 – Vorschau

- Herausgabe der gemeinsamen Ausstellungsübersicht „Faltblatt“:**
Im zweimonatlichen Turnus wird das Faltblatt mit den aktuellen Ausstellungen der rund 65 Galerien und 24 Museen und Institutionen herausgegeben. Dies beinhaltet die Abfrage der Ausstellungen bei den einzelnen Galerien, Museen, Institutionen, Kürzung der eingehenden Texte (in Absprache mit den einzelnen Ausstellungsverantwortlichen) auf die vorgegebene Satzzeichenlänge, Druckvergabe, Drucküberwachung mit Korrektur, Vorabinformation der Presse durch die letzte Korrekturfahne.
Organisation der Verteilung des Faltblatts an die Galerien, Museen, Institutionen, ausgewählten Hotels, Volkshochschule, Fremdenverkehrsamt, Stadtinformation etc. im Stadtbereich.
- Durchführung der 28. OPEN art voraussichtlich am 9./10./11. September 2016**
Das Kunstwochenende der Münchner Galerien findet 2016 zum 28. Mal statt.
Unser Ziel ist es weiterhin, einer breiten Öffentlichkeit den Zugang zur zeitgenössischen bildenden Kunst zu ermöglichen und Schwellenängste abzubauen. Mit OPEN art unterstützen wir die Anstrengungen der Landeshauptstadt München die Stadt als lebendigen und wichtigen Kunststandort Deutschlands auszubauen (s. dazu auch unser neues Engagement in der TIM e.V.; diese Zusammenarbeit soll auch im Hinblick auf den Kulturherbst München ausgebaut werden. Wir sind an guten Synergien mit den anderen Mitgliedern der TIM e.V.). Mit Open Art festigen und vergrößern wir den guten Ruf Münchens als Kulturstadt und zwar auch über Ludwig I. hinaus.
Das 2009 begonnene und erfolgreiche Konzept, nationale und internationale Sammler in die Stadt zu bringen und gleichzeitig auch ein junges Publikum zu interessieren, wird weiterhin fortgesetzt.
Die Kooperation mit den Museen und Ausstellungshäusern sollen ausgeweitet werden. Es wird geplant, den OPEN art Katalog wieder an die Mitglieder der PIN (Freundeskreis der Pinakotheken) zu verschicken, 2016 zum ersten Mal evtl. auch an den Freundeskreis des Haus der Kunst.
Ebenfalls soll die Kooperation mit den Museen im Umland (Landpartie u.a.) verstärkt werden. Wir planen weitere Museen (z.B. aus der Landpartie) in unseren Katalogverleiher einzubeziehen und diesen im Gegenzug stark vergünstigte Anzeigenplätze in unserem Katalog zu gewähren.

Weiteres zur OPEN art:

Fachkundige Führungen in kleinen Gruppen durch die verschiedenen Stadtteile und Ihre Galerien, werden von versierten Kunsthistorikern durchgeführt. Es werden voraussichtlich wieder 8 verschiedene Führungen angeboten. Nächstes Jahr sollen die Führungen zeitlich versetzt stattfinden, um dem Wunsch der Besucher nach der Teilnahme an mehreren Führungen an einem Tag nachzukommen.
Herausgabe eines Katalogs mit Erläuterungen und Abbildungen zu den Ausstellungen der 65 Galerien und der Museen und Institutionen.
Information und Beratung der Besucher am zentralen Infopoint der Initiative in der Kunsthalle der Hypo Kulturstiftung.
OPEN art Abendessen: geschlossene Veranstaltung für die Galeristen, Ihre Sammler, Künstler und Freunde. Wir hoffen, dass sich das Foyer des Museum Fünf Kontinente als Veranstaltungsort etablieren kann.

VORSTAND

Michael Heufelder | Galerie Michael Heufelder, Gabelsbergerstr. 83, 80333 München, Tel. 089-54 32 09 20
Walther Möller | Galerie Tanti, Maximilianstr. 45, 80538 München, Tel. 089-29 22 33
Gudrun Spielvogel | Gudrun Spielvogel Galerie & Edition, Maximilianstr. 45, 80538 München, Tel. 089-21 86 97 00

GESCHÄFTSSTELLE Florence Baur, Schellingstr. 48, 80799 München, Tel. 089-29 20 15, Fax. 089-24 22 37 62

INITIATIVE MÜNCHNER GALERIEN ZEITGENÖSSISCHER KUNST

OPEN art wird regelmäßig tätig. Zusammenarbeit zusammen mit dem BBK und den Debutanten 2016 in der Stadtregierung. Ein solches Ziel haben wir auf eine erfolgreiche Weiterführung der Kooperation.

Werbung

Intensive Pressearbeit während des ganzen Jahres und speziell zu OPEN art sowie gezielte Werbemaßnahmen zu OPEN art.
Schaltungen bei Infoscreen und Münchner Fenster in den U- und S-Bahnhöfen sowie in den U- und Straßenbahnen in KW 35 + 36

Open Art-Plakatierung an Moskitos im Stadtbereich
Verteilung des Faltblatts sowie OPEN art Plakate über den blanda Kulturverleiher in KW 35 + 36
Anzeigenschaltungen: in München, „Münchner Feuilleton“, Monatsprogramm des Fremdenverkehrsamtes München.

Die Initiative ist weiterhin auf der Suche nach einem attraktiven Medienpartner. Im Gespräch sind derzeit der zeitkunstverlag und damit die Weltkunst, Die Zeit und das Handelsblatt.

Außerdem die österreichische Kunstzeitschrift Parnass, die sich auch 2015 schon zur OPEN art in München präsentiert hat und im Frühjahr 2016 mit uns ein München-Spezial plant.

3. NIGHT art

Nachdem das Tourismusamt München den Kulturherbst etablieren möchte, steht die Überlegung an, die NIGHT art in ein anderes Format zu verwandeln und in den November zu verlegen.
Das Frühjahr würde entsprechend durch eine kleines Format belegt (gemeinsame Abendrundgänge etc.)

4. www.muenchner-galerien.de / www.openart.biz / www.night-art-munich.de

ständige Aktualisierung der websites:

www.muenchner-galerien.de

www.openart.biz

www.night-art-munich.de

sowie der facebook-Seite: www.facebook.de/initiativemuenchnergalerien

Die OPEN art Seite www.openart.biz soll auch eine englische Version bekommen:

5. Mitgliedschaft in der TIM e.V.

Kulturpolitisches Engagement zusammen mit Vertretern der Kulturszene und des Tourismusamt München. Einbindung in den Kulturherbst München

6. Kooperation mit der mcbw (munich creativ business week)

2016 möchte die mcbw mit den Münchner Galerien kooperieren, indem diese den Designern der mcbw Ausstellungsflächen zur Verfügung stellen. Die Initiative erhofft sich dadurch das Erreichen einer neuen Zielgruppe und über die Einbindung in die Öffentlichkeitsarbeit der mcbw den Bekanntheitsgrad zu erweitern.

VORSTAND

Michael Heufelder | Galerie Michael Heufelder, Gabelsbergerstr. 83, 80333 München, Tel. 089-54 32 09 20
Walther Möller | Galerie Tanti, Maximilianstr. 45, 80538 München, Tel. 089-29 22 33
Gudrun Spielvogel | Gudrun Spielvogel Galerie & Edition, Maximilianstr. 45, 80538 München, Tel. 089-21 86 97 00

GESCHÄFTSSTELLE Florence Baur, Schellingstr. 48, 80799 München, Tel. 089-29 20 15, Fax. 089-24 22 37 62

INITIATIVE MÜNCHNER GALERIEN ZEITGENÖSSISCHER KUNST

Initiative Münchner Galerien zeitgenössischer Kunst
Schellingstr. 48, 80799 München

Projekte im Jahr 2015 – Rückblick

1. Herausgabe der gemeinsamen Ausstellungsübersicht „Faltblatt“

Im zweimonatlichen Turnus wird das Faltblatt mit den aktuellen Ausstellungen der rund 65 Galerien und 24 Museen und Institutionen herausgegeben. Dies beinhaltet die Abfrage der Ausstellungen bei den einzelnen Galerien, Museen, Institutionen, Kürzung der eingereichten Texte (in Absprache mit den einzelnen Ausstellungsveranstaltern) auf die vorgegebene Satzzeilenlänge, Druckvergabe, Drucküberwachung mit Korrektur, Vorabinformation der Presse durch die letzte Korrekturfahne.

Organisation der Verteilung des Faltblatts an die Galerien, Museen, Institutionen, ausgewählten Hotels, Volkshochschule, Fremdenverkehrsamt, Stadtinformation etc. im Stadtbereich.

2. Durchführung der 27. OPEN art am 11./12./13. September 2015

Das Kunstwochenende der Münchner Galerien fand zum 27. Mal statt. Schon längst ist die OPEN art in München in der nationalen und internationalen Kunstszenen ein fester Begriff geworden, der auch zahlreiche Nachahmer gefunden hat.

Unser Ziel ist es, einer breiten Öffentlichkeit den Zugang zur zeitgenössischen bildenden Kunst zu ermöglichen und Schwellenängste abzubauen. Mit OPEN art unterstützen wir die Anstrengungen der Landeshauptstadt München die Stadt als lebendigen und wichtigen Kunststandort Deutschlands auszubauen (s. dazu auch unser neues Engagement in der TIM e.V.). Mit Open Art festigen und vergrößern wir den guten Ruf Münchens als Kulturstadt und zwar auch über Ludwig I. hinaus.

Das 2009 begonnene und erfolgreiche Konzept, nationale und internationale Sammler in die Stadt zu bringen und gleichzeitig auch ein junges Publikum zu interessieren, wird weiterhin fortgesetzt. Die Kooperation mit den Museen und Ausstellungshäusern konnte verstärkt werden. So wird wiederholt unser Katalog an die Mitglieder der PIN (Freundeskreis der Pinakotheken) verschickt und dieses Jahr zum ersten Mal auch an Museen im Umkreis von München versandt, wo sie kostenfrei zur Mitnahme ausliegen.

Weiteres zur OPEN art:

Fachkundige Führungen in kleinen Gruppen durch die verschiedenen Stadtteile und Ihre Galerien, werden von versierten Kunsthistorikern durchgeführt. Es werden 8 verschiedene Führungen angeboten.

Herausgabe eines kleinen Katalogs mit Erläuterungen und Abbildungen zu den Ausstellungen der 65 Galerien und der Museen und Institutionen.

Information und Beratung der Besucher am zentralen Infopoint der Initiative in der Kunsthalle der Hypo Kulturstiftung.

OPEN art Abendessen: geschlossene Veranstaltung für die Galeristen, Ihre Sammler, Künstler und Freunde im Foyer des Museum Fünf Kontinente.

OPEN art digestif: öffentliche Veranstaltung zusammen mit dem BBK und den Debutanten 2015 in der Galerie der Künstler.

Werbung

Intensive Pressearbeit während des ganzen Jahres und speziell zu OPEN art sowie gezielte Werbemaßnahmen zu OPEN art.

Schaltungen bei Infoscreen und Münchner Fenster in den U- und S-Bahnhöfen sowie in den U- und Straßenbahnen in KW 36 + 37

Open Art-Plakatierung an Moskitos im Stadtbereich 31.8.–13.9.

VORSTAND Michael Heufelder | Galerie Michael Heufelder, Gabelsbergerstr. 63, 80333 München, Tel. 089-54 32 09 20
Walther Möller | Galerie Tanti, Maximilianstr. 45, 80538 München, Tel. 089-29 22 33
Gudrun Spielvogel | Gudrun Spielvogel Galerie & Edition, Maximilianstr. 45, 80538 München, Tel. 089-21 86 97 00

GESCHÄFTSSTELLE Florence Baur, Schellingstr. 48, 80799 München, Tel. 089-29 20 15, Fax, 089-24 22 37 62

INITIATIVE MÜNCHNER GALERIEN ZEITGENÖSSISCHER KUNST

Initiative Münchner Galerien zeitgenössischer Kunst
Schellingstr. 48, 80799 München

Verteilung des Faltblatts sowie OPEN art Plakate über den bianca Kulturverleiher in KW 36 + 37
Anzeigenschaltungen: in München, Münchner Feuilleton, Monatsprogramm des Fremdenverkehrsamtes München.

3. NIGHT art am 9. Mai 2015

Auch 2015 fand zum fünften Mal unserer Frühjahrsveranstaltung NIGHT art statt.

Die Galerien beteiligten sich mit Sonderveranstaltungen wie Vorträgen, Diskussionen, Filmvorführungen, Musikauftritten, Lesungen etc.

Werbung:

Infoscreen am 07. und 09. Mai.; Anzeigen in In-München, Art Muc, Münchner Feuilleton, Postkarten, Programmflyer.

4. www.muenchner-galerien.de / www.openart.biz / www.night-art-munich.de

ständige Aktualisierung der websites:

www.muenchner-galerien.de

www.openart.biz

www.night-art-munich.de

sowie der facebook-Seite: www.facebook.de/initiativemuenchnergalerien

5. Mitgliedschaft in der TIM e.V.

Kulturpolitisches Engagement zusammen mit Vertretern der Kulturszene und des Tourismusamt München.

6. Enge Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Deutscher Galerien (BVDDG) hinsichtlich kulturpolitischer Entscheidungen bzgl. der neuen MwSt-Regelung, des Wegfalls der AV-Kunst / Neuregelung der Abführung der KSK-Engelste, Kulturgutschutzgesetz-Novelle

VORSTAND Michael Heufelder | Galerie Michael Heufelder, Gabelsbergerstr. 63, 80333 München, Tel. 089-54 32 09 20
Walther Möller | Galerie Tanti, Maximilianstr. 45, 80538 München, Tel. 089-29 22 33
Gudrun Spielvogel | Gudrun Spielvogel Galerie & Edition, Maximilianstr. 45, 80538 München, Tel. 089-21 86 97 00

GESCHÄFTSSTELLE Florence Baur, Schellingstr. 48, 80799 München, Tel. 089-29 20 15, Fax, 089-24 22 37 62

Dokumentation und Programm GEDOK München 2015**Ausstellungen Bildende Kunst und Angewandte Kunst**

behausung

Welcome I + II

Black Box

IHM Messe-Beteiligung der Angewandten Künstlerinnen

Unbuntes Beben

Ein anderer Blick

„Glick 1933 – 1945“ Kirsten Zeitz

Jahresausstellung: beweglich = grün ohne Boden – Kunstverein Ebersberg

ART Muc – Messe-Beteiligung

20 Positionen Jahresausstellung - Tutzing Akademie für polit. Bildung

IDOL+ Wien - Künstlerhaus

IDOL+ - München Rathausgalerie

Kunst im Karrée

Monika Popova, Bulgarien – air

Sommerausstellung Tatjana Busch

Beteiligung an der FormArt-Ausstellung und Klaus Oschmann Preisvergabe – Stadthalle Reutlingen

Angela Stiegler – Debütantin / Ella Dreier - Debütantin

Aus dem Dunkel – anlässlich des Tages „Gewalt gegen Frauen“

Elvira Lantenhammer – air

Literaturveranstaltungen

Beteiligung am Schamrock Festival – Pasinger Fabrik

Siehe unten:

Internat. Frauentag

IDOL+

Musikveranstaltungen

Gasteig I + II

Texte & Töne - Seidlvilla

Podium der Jugend

Vernissage-Konzert 20 Positionen Tutzing

Vernissage-Konzert Jahresausstellung Ebersberg

Zum Internationalen Frauentag:

Life-Talk: Mit Künstlerinnen nicht über Künstlerinnen sprechen

Roter Teppich vs. Seiteneingang

Walpurgisnacht der Literatinnen - Lesung

March of the Women – Vortrag und Konzert

Idol+ in der Rathausgalerie:

Performance – Lesung und Konzert "Kunst oder Unfall"

Idol+ - „Verführt durch die Poesie des Idols“ - Lesung

Geplantes Programm GEDOK München 2016 Stand Aug 2015**Ausstellungen Bildende Kunst und Angewandte Kunst**

Welcome I + II

AK zur IHM Ausstellung

IHM Messe-Beteiligung der Angewandten Künstlerinnen

Jahresausstellung: Pasinger Fabrik

ART Muc – Messe-Beteiligung

20 Positionen Jahresausstellung - Tutzing Akademie für polit. Bildung

Kunst im Karrée

Ausstellung air

Sommerausstellung

Jubiläumsausstellung zu 90. Bestehen der GEDOK

Debütantin I + II

Ausstellung des Tages „Gewalt gegen Frauen“

Ausstellung air

Ca. 6 Ausstellungen in der Galerie, mit Künstlerinnen der GEDOK München,
Ausstellungen mit der Villa Waldberta-Stipendiatinnen – projiziert

Literaturveranstaltungen

Beteiligung am Schamrock Festival – Pasinger Fabrik

Literarisches Begleitprogramm zur Jahresausstellung in der Pasinger Fabrik

Siehe unten:

Internat. Frauentag

Musikveranstaltungen

Gasteig I + II

Texte & Töne - Seidlvilla

Podium der Jugend

Musikalisches Begleitprogramm zur Jahresausstellung in der Pasinger Fabrik

Zum Internationalen Frauentag:

Einzelaktionen noch zu definieren

Festakt zum 90. Bestehen der GEDOK:

Anfrage für Rathaussaal läuft

FOTODOKS

FOTODOKS RÜCKSCHAU 2015

Das **Fotodoks Festival** findet alle zwei Jahre im Oktober in München statt (unter anderem im Münchner Stadtmuseum, dem MaximiliansForum, sowie in verschiedenen Galerien) und bietet neben der Gruppenausstellung ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Führungen, Workshops und Screenings. Jedes Fotodoksfestival widmet sich inhaltlich und konzeptionell einer Gastregion. Für 2015 ist das Ex-Jugoslawien.

Als Reaktion auf den ersten Think Tank im Jahr 2014 hat das Team von Fotodoks erstmalig eine dreiwöchige Recherchereise in die Gastregion unternommen. Viele neue Kontakte wurden so geknüpft, das Festival inhaltlich vorbereitet und weitergehende Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Partnern von vor Ort erkundet.

Im Laufe des Jahres wurde so das Fotodoks Festival konzipiert und vorbereitet und kann im Oktober unter dem Motto **Past is Now** hoffentlich wieder viele tausend Besucher bewegen und begeistern:

Fotodoks Festival vom 13. bis 18. Oktober 2015

Past is Now - Gruppenausstellung im Münchner Stadtmuseum bis zum 10. Januar 2016

Die 17 dokumentarischen Positionen der diesjährigen Ausstellung setzen sich in vielfältiger Weise mit dem Thema **Past is Now** auseinander: Sie arbeiten mit bestehenden Archiven oder lassen neue entstehen; sie gehen auf Spurensuche und reflektieren kulturelle Stereotype und musikalische Mythen; sie blicken zurück auf 25 Jahre deutsche Wiedervereinigung sowie auf 20 Jahre Dayton-Friedensabkommen, das den Krieg in Bosnien und Herzegowina beendete. Sie hinterfragen das Versprechen von Europa und, wie immer bei Fotodoks, setzen sich die Arbeiten auch mit der Rolle der Dokumentarfotografie und den Medien auseinander – und scheuen sich dabei nicht, die dokumentarischen Fühler auch in die Bereiche Video und Malerei auszustrecken und aktuelle Tendenzen wie den Begriff „post-documentary“ zur Diskussion zu stellen.

Weitere Fotodoks Ausstellungen:

Marienhof: 1% Privilege in a Time of Global Inequality (Outdoorausstellung kuratiert von Myles Little)

Ifog Akademie: Paul Lowe – The Siege of Sarajevo

Lothringer13 Halle: „Fiery Greetings“

Festivalprogramm:

Ein vielfältiges Rahmenprogramm findet während der Festivalwoche im MaximiliansForum statt: Screenings, Diskussionen, Lesungen, Vorträge. Das MaximiliansForum beherbergt auch das Festivalzentrum mit Bücherstand und Magazinen.

Neben dem Zeitmagazin Fotopreis wird dieses Jahr zum ersten mal der Tirol-Fotodokspublikumspreis an eine der ausgestellten Arbeiten verliehen.

FOTODOKS Lab

Die medienpädagogische Bildungsarbeit ist eine neue Entwicklung von Fotodoks. Verschiedenartige Workshops, für Fotoprofis genauso gedacht, wie auch für Schüler und Jugendliche finden rund ums Festival statt und präsentieren ihre Ergebnisse im Rahmen des Festivals: „Der Greif“ Workshop, Jugend und Schüler Workshop „Munich Raw“, und drei Kooperationsworkshops mit Magnum Photos.

FOTODOKS

FOTODOKS VORSCHAU 2016

Fotodoks ist ein junges, lebendiges Festival, das seit 2008 beständig wächst und sich einen festen Platz unter Deutschlands wichtigsten Veranstaltungen zum Thema Dokumentarfotografie erarbeitet hat. Seine Macher haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Blick auf die dokumentarische Fotografie in anderen Ländern zu richten und die dortige Situation der Autorenfotografie zu beleuchten, den Dialog von Fotografen aus aller Welt zu fördern und Zukunftsmodelle zu diskutieren. Für jedes Festival wird neben deutschsprachigen Positionen ein jeweils anderes Partnerland bzw. eine Region eingeladen und ein entsprechendes Festivalthema reflektiert.

Fotodoks wird von vier Fotografen und einer Kuratorin organisiert – mit viel Enthusiasmus, Idealismus und investierter Zeit. Um sich nicht nur quantitativ, sondern auch in Form und Inhalt zu entwickeln, hat sich das Fotodoks Team nun für einen zweijährigen Turnus des Festivals entschieden. Es ist mehr Zeit sein, um neue Ideen zu entwickeln, zentrale Fragestellungen zu erörtern und die Dokumentarfotografie im jeweils nächsten Partnerland kennenzulernen.

FOTODOKS im Jahr 2016

Die Fotodoks Ausstellung "Past is Now" im Münchner Stadtmuseum ist bis zum 10. Januar 2016 zu sehen und geht im Anschluss auf Tournee in die Länder des ehemaligen Jugoslawien.

Für Fotodoks beginnt parallel dazu Anfang des Jahres die Konzeption für das Fotodoks Festival 2017, die Auswahl eines Gastlandes, die Recherche und die Entwicklung eines neuen Festival Themas. Im Hinblick darauf werden wir im Laufe des Jahres eine **Think Tank** organisieren:

Für drei Tage werden wir eine kleine Gruppe internationaler Experten, Fotografen und Künstler treffen nach München einladen, um Kontakte zu knüpfen, zu recherchieren und zu diskutieren, die intellektuellen Fühler für das folgende Festival auszustrecken und ein entsprechendes Festivalmotto zu entwickeln. Um auch die Münchner Fotografie-Interessierten in Austausch und Diskurs einzubeziehen, wird es im Rahmen des Think Tanks auch eine öffentliche Veranstaltung geben.

Gute Erfahrungen hat Fotodoks mit der im Jahr 2015 erstmals durchgeführten **Recherchereise** in die Gastregion gemacht. So haben wir auf diesen Weg bisher unbekannte fotografische Positionen kennengelernt und Kontakte geknüpft, die anders nicht möglich gewesen wären. Wir wollen auch künftig eine solche Recherchereise in die kommenden Gastregion machen.

Eine erfreuliche Entwicklung stellt die zunehmende internationale Vernetzung von Fotodoks im Kontext der Fotofestivalkultur dar. Durch internationale Begegnungen und Teilnahmen bei anderen Festivals soll diese Entwicklung gefestigt, das Netzwerk erweitert werden und so neue Perspektiven für das Münchner Fotodoks Festival entstehen.

FOTODOKS Lab

Die medienpädagogische Bildungsarbeit, die Fotodoks mit zwei Workshops in 2015 angestoßen hat soll auswertet und weiterentwickelt werden.

Kooperationen

Bestehende Kooperationen wie z.B. mit dem DOK.fest in München sollen fortgesetzt und andere angedachte wie z.B. mit der HFF sollen entwickelt und etabliert werden.

Rückblick auf das Kunst- und Kulturprogramm des Jahres 2015

Das Muffatwerk präsentiert sich nach wie vor als urbanes, multikulturelles und zukunftsorientiertes Kultur- & Kunstzentrum, welches durch sein vielseitiges und eigenwilliges Programmschema und durch die Auftritte vieler Größen der internationalen Performance- und Kunstszenen sowohl national, wie auch international erfolgreich positioniert ist und über einen sehr guten Ruf verfügt.

Wie immer gilt für das Muffatwerk, es verfügt über ein generationsübergreifendes Publikum, das Altersspektrum liegt zwischen 16 und 65 Jahren. Die Mischung des Programms ist multikulturell und urban geprägt. Genauso bunt ist auch die Mischung der Nationalitäten, sowohl bei den Besuchern, als auch in der Belegschaft. Dies macht das Muffatwerk zu einem wichtigen Baustein bei der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in der Münchener Stadtgesellschaft. Es finden hier 500-600 Veranstaltungen im Jahr statt.

Das Muffatwerk ist auf vielen Ebenen international vernetzt. In den Studioräumen werden regelmäßig Produktionen erarbeitet, die so von München aus in ein Netzwerk eingespeist werden können. Einen Schwerpunkt der programmatischen Aktivitäten bildet das Engagement für Musik und zeitgenössischen Tanz. Es gehört zu den fünf wichtigsten freien Kulturzentren in Deutschland.

Die Zusammenarbeit mit dem Choreografen Richard Siegal als „Artist-in-Residence“ wurde auch in diesem Jahr fortgesetzt. Er wird regelmäßig von bedeutenden internationalen Balletthäusern als Gastchoreograf eingeladen, wie zum Beispiel vom Ballet National de Marseille, dem Bayerischen Staatsballett oder dem New Yorker Cedar Lake Contemporary Ballet und gilt weltweit als einer der wichtigsten neuen Choreografen der internationalen Ballettszene. Darüber hinaus hat er einen mehrjährigen Produktionsauftrag für die Ruhrtriennale bekommen. Sein neuestes Stück „Model“ wurde im Zollverein Essen im August uraufgeführt. Das Stück wurde vom Muffatwerk koproduziert und es wird 2016 in der Muffathalle gezeigt.

Überhaupt ist das Muffatwerk ein erfolgreiches Sprungbrett für diverse Künstler, die sich nach mehrjähriger Zusammenarbeit mit der Muffathalle bei den großen Kulturinstitutionen von Stadt und Land etabliert haben. Dies gilt aktuell für Rimini Protokoll oder Peaches, die jetzt in den Kammerspielen zu sehen sind und schon vor Jahren in der Muffathalle Uraufführungen hatten, für den Choreografen-in-Residence der Muffathalle Richard Siegal, der jetzt regelmäßig für das Bayerische Staatsballett choreografiert, ferner für Meg Stuart, die nach vielen Gastspielen in der Muffathalle regelmäßig an den Kammerspielen zu sehen war oder Carlus Padrissa von La Fura dels Baus, der immer wieder an der bayrischer Staatsoper Regie führt und mit La Fura dels Baus davor regelmäßig im Muffatwerk präsentiert wurde. Unerwähnt bleiben sollen auch nicht Konzerte von Sonic Youth und den Einstürzenden Neubauten, die zu Ausstellungseröffnungen im Haus der Kunst aufgetreten sind. Das Muffatwerk „ist und bleibt ein Energieversorger, jetzt nicht mehr für Strom, sondern für Kunst“.

Intensiv wurde auch die Münchner Choreografin Anna Konjetzky von uns unterstützt, auch sie ist während der Kooperation mit dem Muffatwerk international immer mehr sichtbar geworden und wird durch die Landeshauptstadt München optionsgefördert. Tanzfördermaßnahmen des Muffatwerkes haben sich über die Jahre als ausgesprochen erfolgreich erwiesen und werden international wahrgenommen. Kontinuierlich unterstützt das Muffatwerk eine weitere lokale Gruppe - das Theaterkollektiv Hunger&Seide, die im Muffatwerk proben und regelmäßig ihre Premieren hier aufführen. Ein Schwerpunkt der theatralen Arbeit ist die Präsentation und Entwicklung von ungewöhnlichen Bühnenformaten, sprich die Auflösung der traditionellen Frontbühnensituation. Es wurde eine ganze Reihe besonderer Stücke und Formate in der Muffathalle gezeigt, wie die performative Installation „Skate1414“, die Ninja-Theaterperformance der japanischen „Miss Idol Berseker“ oder die Tanzperformance der brasilianischen Choreografin Lia Rodrigues.

Darüber hinaus hat sich das Muffatwerk besonders dem Nord-Süd-Dialog gewidmet. Im Rahmen der Access-To-Dance –Aktivitäten und mit Unterstützung der Landeshauptstadt München wurde ein umfangreiches Festival aus Musik und Performance unter dem Titel „Arabien im Fokus“ im Muffatwerk präsentiert. Künstler aus Algerien, Ägypten, Marokko, Palästina und Tunesien begaben sich mit ihrer Kunst auf die Spurensuche nach den aktuellen Auswirkungen des Arabischen Frühlings. Durch eine Lesung von Jürgen Todenhöfer wurde die Diskussion abgerundet. Ein weiteres Dialog-Projekt war die Kooperation von HipHop-Musikern aus Dakar, Senegal und aus München. Im März wurde unter dem Titel Dox Dajé in den Studios des Muffatwerkes gemeinsam ein Musikprogramm entwickelt und bei einem Konzert in der Muffathalle dem Münchener Publikum die Ergebnisse präsentiert. Im Juni gab es dann einen Gegenbesuch in Dakar. Eine weitere Zusammenarbeit ist in Planung.

Der von uns mitgegründete Verein Tanzbasis setzte die Initiative „Access To Dance“ fort, hier geht es um die kombinierte Produktion, Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer Tanzkunst. Die elementar wichtige Unterstützung der Landeshauptstadt München und des Freistaats Bayern garantierten eine kontinuierliche Arbeit. Im Rahmen von „Access To Dance“ findet das Tanzfestival für jungen Tanz „Think Big!“ im Muffatwerk statt. Des Weiteren wurden von der Muffathalle Arbeiten von Lia Rodrigues, dem Social Muscle Club, Cie chatha, La Compagnie ANANIA und Radhouane El Meddeb dem Publikum präsentiert.

Intensiv war das Kulturreferat der Landeshauptstadt München auch und besonders mit von ihr veranstalteten bzw. unterstützen Festivals vertreten, wie dem Festival DANCE, dem Theaterfestival Spielart und der Tanzwerkstatt Europa, dem Jugendfilmfestival „Flimmern und Rauschen“ und dem Literaturfestival. Diese Festivals sind eine große Bereicherung und wichtige Imagerträger für das Muffatwerk. Darüber hinaus hat das Kulturreferat Veranstaltungen im Bereich der Musik, des Poetry Slams und der Urban Culture im Muffatwerk durchgeführt und ermöglicht.

Die nationale Bedeutung des Muffatwerkes zeigt sich auch darin, dass hier im Oktober die Verleihung des nationalen Spielstättenpreises APPLAUS an unabhängige Musikbühnen stattgefunden hat. Die Staatsministerin des Bundes für Kultur und Medien, Monika Grütters hat an über sechzig Preisträgern persönlich die Ehrungen vorgenommen. Das Muffatwerk konnte sich so Kollegen aus ganz Deutschland als Gastgeber und herausragende Spielstätte präsentieren. Ferner das Muffatwerk in den genannten Musiksparten einer der renommiertesten Veranstaltungsorte in Deutschland und ein feste Adresse im europäischen Tourneebetrieb.

Im Bereich Musik wurden eine Vielzahl von Konzerten mit nationalen und internationalen Stars aus den Bereichen Jazz, Rock, Independent, Pop und Weltmusik dargeboten. Hier eine Auswahl: AnnenMayKantereit, Archive, Art Garfunkel, Asa, Bilderbuch, Bombino, Boy, Andreas Bourani, Calexico, Calle 13, Chinese Man, Charlie Cunningham, Robert Cray Band, Flavio Coelho, Mic Donet, Darcy, Django Django, Funny van Dannen, DJ Premier, Mark Forster, José Gonzales, Get Well Soon, Macy Gray, Gloria, Habib Koité Trio, Beth Hart, The Hooters, Hilltop Hoods, Joris, Kitty Daisy & Lewis, Kovacs, Kwabs, Gisbert zu Knyphausen, St Germain, Max Mutzke, Alison Moyet, Metronomy, Nneka, Miss Platnum, Hazmat Modine, Oddisee, Jarabe de Palo, Irie Révoltes, Graziella Schazad, The Jon Spencer Blues Explosion, Rhodes, Talisco, Chico Trujillo, Jessie Ware, Wanda. Ferner Münchner und regionale Bands wie Kofelgshroa, Electric Kezy Mezy, Blumentopf, Django3000, Fiva, The Whiskey Foundation, Jesper Munk, Main Concept, Deine Lakaien, Hans Söllner. Im Bereich Jazz und Neue Musik wurden viele hochklassige Stars der internationalen Szene gezeigt: Im Rahmen von musica viva das Ensemble Musikfabrik Köln mit Kompositionen von Frank Zappa und Harry Patch, des weiteren Hauschka, Nils Frahm, Carolyn Breuer, Nils Wülker, Organ Explosion, GoGo Penguin, Vijay Iyer Trio, Becca Stevens Band, Elina Duni Quartett, Snarky Puppy, Spencer Davis Group.

Die Konzertreihen „Hoerprobe“, „Munich Rocks!“ wurden fortgesetzt und sind im Eintritt frei. Sie erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Künstlern und beim Publikum. Dieses Format des freien Eintritts ist beim jungen Publikum sehr beliebt und junge lokale Bands können sich so einem größeren Publikum vorstellen.

Im Bereich der Literatur hat das Muffatwerk unter der Leitung von Johan DeBlank zum 15. Mal das Festival „Wortspiele“ ausgerichtet. Viele der hier gezeigten Autoren und Autorinnen können sich immer wieder mit großem Erfolg in der Literaturszene etablieren. Auf Initiative des Muffatwerkes konnte wieder die Villa Aurora in Los Angeles als Residenzpartner gewonnen werden. In der Reihe unter dem Titel „Vermessen“ wurde die Trägerin des alternativen Nobelpreises Maude Barlow sowie die Autoren Alexander Pschera und Andrew Keen im Muffatwerk präsentiert.

Ausblick auf das Programm für das Jahr 2016

Das Muffatwerk wird sich weiterhin der künstlerischen Bearbeitung von Zukunftsfragen widmen und die Funktionen urbaner Kultur- und Kunsttechnologien hinterfragen. Das Muffatwerk wird auch 2016 die Funktion haben, eine interdisziplinäre Plattform für lokale und internationale Künstler zu sein. Visionen sollen hier entwickelt und in konkreten Projekten zur Aufführung gebracht werden. Abhängig von unseren finanziellen Möglichkeiten möchten wir den Besuchern ein umfangreiches interdisziplinäres Programm bieten. Die Reihe „Access To Dance“ wird weitergeführt. Die Zusammenarbeit mit dem Choreografen Richard Siegal als Artist-In-Residence ist fest geplant, er wird auch in diesem Jahr mit einer Uraufführung auf Ruhr-Triennale vertreten sein. Das Stück „Model“, welches auf der Ruhrtriennale 2015 uraufgeführt wurde, wird im Frühjahr in der Muffathalle präsentiert. Des Weiteren wird die Zusammenarbeit mit Anna Konjetzky und Hunger&Seide fortgeführt. Sie werden neue Stücke im Muffatwerk erproben und aufführen. Im Mai und Juni wird die internationale Münchner Biennale wieder zu Gast im Muffatwerk sein und unter der neuen Leitung wird das Muffatwerk als Festivalzentrums agieren und eine eigene Produktion im Rahmen des Festivals präsentieren. Ferner wird das Muffatwerk im Herbst einer der Spielorte des städtischen Rodeo-Festivals sein und als Proben- und Entwicklungsort fungieren. Die Tanzwerkstatt Europa wird im Juli und August stattfinden und das Festival für jungen Tanz „Think Big“ wird im Oktober die Muffathalle und Studios belegen. Das Kulturreferat ist mit vielen weiteren Aktivitäten und Veranstaltungen im Muffatwerk präsent: im Februar mit dem Jugendfilmfest sowie im März mit den „Wortspielen“ und auch das Literaturfestival wird voraussichtlich wieder hier vertreten sein. Lokale Künstler haben für Theater- und Tanzperformances das Muffatwerk als Aufführungsort fest in ihren Projektförderungen eingeplant. Das Bayrische Staatsballett wird im Juli das Projekt „Heinrich tanzt!“ zur Aufführung bringen. Für den Juni und Juli ist ein Austausch-Projekt mit der Association Africulturban in Dakar und München unter dem Titel „Fluchtpunkt Dakar“ geplant und dies in Unterstützung mit dem Goethe-Institut Dakar.

Im Musikbereich wird es wieder eine Vielzahl an Konzerten geben. Fest stehen: Fraktus, 17 Hippies, Caravan Palace, Al Jawala, Prinz Pi, Joris, Jon Gomm, Charlie Cunningham, Glasperlenspiel, Stanfour, AnnenMayKantereit, Gleis 8 und viele mehr. Im Literaturbereich ist eine Reihe unter dem Titel Under Construction: Europe geplant. Eine Lesung mit Thees Uhlmann ist fixiert.

Münchener Kammerorchester

„Isolation“ – unter diesen Schlüsselbegriff stellen **Alexander Liebreich** und das **MKO** ihre zehnte gemeinsame Spielzeit 2015/16, in der die Vereinzelung des Kunst- und Musikschaftenden – ob selbst gewählt, zutiefst erlebt und empfunden oder den äußeren Umständen geschuldet – als Quelle und Motor des kreativen Schaffens im Fokus steht. So erlebten manche Komponisten ihr Talent als isolierend, gleichzeitig eröffnete ihnen genau diese Isolation Räume, Neues zu schaffen. Andere wurden durch äußere, zumeist politische Zwänge in die Einsamkeit und Isoliertheit gezwungen. „Isolation, Evolution und Kreativität bilden ein energetisches Wechselspiel, welches spannender nicht sein könnte“ so Alexander Liebreich in seinem Vorwort zur Saison.

Diese Saison ist die letzte Spielzeit von Alexander Liebreich als Künstlerischer Leiter und Chefdirigent des Orchesters. Weitere gemeinsame Projekte sind fest vereinbart – so wird Liebreich das von ihm vor 10 Jahren initiierte AIDS-Konzert auch zukünftig leiten und auch die Fortführung der Kooperation mit dem RIAS Kammerchor unter Liebreichs Leitung ist bereits für die nächsten Jahre fest beschlossen.

Ein **neuer Chefdirigent** wird Ende September 2015 der Öffentlichkeit vorgestellt werden und tritt sein Amt zur Saison 2016/17 an. In Fragen der künstlerischen Planung wird dem Chefdirigenten zukünftig ein vierköpfiges künstlerisches Gremium zur Seite stehen, dem zwei vom Orchester ernannte Musiker sowie die Geschäftsführung des MKO angehören.

Nach einer erfolgreichen Spielzeit 2014/15, die unter dem Titel „Kindheit“ stand und mit gefeierten Festival-Auftritten bei den Festspielen Herrenchiemsee und dem Rheingau Musik Festival endete, werden in der neuen Saison wieder zahlreiche bedeutende Solisten in den Abonnement- und Sonderkonzerten des MKO zu hören sein. **Francesco Piemontesi, Christian Poltéra, Stefan Dohr, Frode Haltli, Tatiana Monogarova** und **Sergei Leiferkus** können zum ersten Mal beim MKO begrüßt werden. Mit **Isabelle Faust, Carolin Widmann, Kristian Bezuidenhout, Simone Kermes, Xavier de Maistre** und dem herausragenden **RIAS Kammerchor** kehren hochgeschätzte Musizierpartner zurück. Außerdem beginnt das MKO eine intensivere Zusammenarbeit mit dem Dirigenten **John Storgårds**, die sich über die drei kommenden Spielzeiten erstrecken wird: späte Haydn-Sinfonien („Londoner“) sind gemeinsam mit den großen konzertanten Werken von György Ligeti und zeitgenössischer skandinavischer Musik zu hören.

Der langen erfolgreichen Tradition folgend steht auch in der Saison 2015/16 eine Reihe von Uraufführungen auf dem Programm des MKO. Im Rahmen der Abonnementkonzerte wurden drei Kompositionsaufträge vergeben: an den österreichischen Komponisten **Georg Friedrich Haas**, den Künstlerischen Leiter der Münchner Biennale **Manos Tsangaris** und den türkischstämmigen, in München lebenden Komponisten **Atac Sezer**. Zwei weitere Uraufführungen finden bei Sonderkonzerten in Kooperation mit ganz unterschiedlichen Kulturfestivals statt: am 5. Mai 2016 eröffnen das MKO und Alexander Liebreich das 31. Internationale Dokumentarfilmfest (**DOK.fest**) mit der Premiere einer neuen Filmmusik von **Tobias PM Schneid**; zum Dokumentarfilm-Klassiker „Berlin – Die Symphonie der Großstadt“ (Walter Ruttmann) von 1927 schreibt Schneid „A Cities Symphony“. Am 28. Mai 2016 folgt dann die Eröffnung der **15. Münchener Biennale** mit einem neuen Musiktheater von **David Fennessy**, der zweiten Zusammenarbeit des MKO mit dem irischen Komponisten.

Neben den Zusammenarbeiten mit dem DOK.fest und der Münchener Biennale ist das MKO auch mit einer Vielzahl von weiteren Kooperationen in München präsent: in der Versicherungskammer Bayern

mit dem symphonischen Dokumentarfilm „Nanuk, der Eskimo“ von Robert J. Flaherty (1922) mit der Musik von Timothy Brock; beim 2. Abonnementkonzert des Chores des Bayerischen Rundfunks unter der Leitung von Olari Elts und traditionell zu Saisonbeginn beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD. Auch die erfolgreiche Partnerschaft mit dem Museum Villa Stuck wird fortgeführt: so wird in dieser Saison ein Ensemble aus Musikern des MKO die Eröffnung der Ausstellung „Geh und spiel mit dem Riesen!“ musikalisch untermalen. Und schließlich präsentiert das MKO in Kooperation mit „Schwere Reiter“ die neue Reihe „**MKO songbook**“, die zum einen aus München stammenden und hier tätigen Komponisten in der „Werkraum“-Atmosphäre des Schwere Reiter eine Plattform geben soll, darüber hinaus dem Zuhörer Wiederbegegnungen mit exemplarischen Werken des modernen Streichorchesterrepertoires und insbesondere mit Auftragswerken des MKO ermöglichen soll. Hier stehen Komponisten wie Nikolaus Brass, Minas Borboudakis und David Fennessy auf dem Programm.

Auswärtige **Gastspiele und Tourneen** werden das Orchester 2015/16 u.a. nach Budapest, Köln, Basel, Berlin, Barcelona, Madrid, Amsterdam, zu den Europäischen Festwochen Passau, dem Rheingau Musik Festival, ins KKL Luzern und zum Internationalen Joseph Joachim Violinwettbewerb Hannover.

Nachdem in 2015 bereits drei **CD-Einspielungen** des MKO bei Sony Classical erschienen sind u.a. eine Orchesteraufnahme unter der Leitung von Alexander Liebreich mit dem „Sommernachtstraum“ und der 4. Symphonie von Felix Mendelssohn, wird 2016 die langjährige Zusammenarbeit mit ECM Records mit einer Aufnahme des vom MKO und dem RIAS Kammerchor beauftragten „Requiems“ von Tigran Mansurian fortgesetzt. Des Weiteren verbindet das MKO seit diesem Jahr eine Kooperation mit der Schweizer Orpheum Stiftung zur Förderung junger Solisten, die auch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden soll, und jungen Solisten eine Plattform gibt, mit einem renommierten Klangkörper wie dem MKO ihre Debüt-CD einzuspielen.

Das Musizieren mit und für Kinder und Jugendliche ist und bleibt ein zentraler Aspekt des MKO und seines umfangreichen **Education-Programms**, das von den Orchestermitgliedern mit großem Engagement betrieben wird: Kooperationen mit „Rhapsody in School“, „Children for a better World“ oder dem Patenorchester des MKO, dem Puchheimer Jugendkammerorchester gehören ebenso zum Orchesteralltag wie Probenbesuche, die regelmäßigen Konzerteinführungen durch Schüler vor den Abonnementkonzerten des MKO und kammermusikalische Auftritte in Münchner Clubs. Nach einem Pilotprojekt, bei dem Schüler des Pestalozzi-Gymnasiums im Rahmen eines P-Seminars über drei Semester intensiv an alle Aspekte des Orchesteralltags – vom Management bis zur Probenarbeit – herangeführt wurden, wird es ab der Saison 2015/16 eine Zusammenarbeit mit dem P-Seminar des Luitpold-Gymnasiums geben. Das jährliche Kinderkonzert im Prinzregententheater wird sich – unter dem Titel „Auf allen Saiten spielen – Die Musikstunde mit dem MKO“ ganz der Frage widmen, was innerhalb eines Orchesters alles passiert. Wer die Leute sind, die da mit ihren Instrumenten auf der Bühne sitzen, wie sie zur Musik kamen, was sie auf Konzertreisen erleben und wie es sich anfühlt, in einem Orchester zu spielen.

Auf einigen seiner Tourneen und Gastspiele wird das MKO wieder von Förderern und Mitgliedern des Freundeskreises im Rahmen von Reiseangeboten begleitet, die das Orchester in den letzten Jahren stetig intensiviert hat. Das ist nur eine von zahlreichen Aktivitäten und Angeboten, die das Orchester seinen Förderern und „Fans“ macht. Im Mittelpunkt steht dabei stets der direkte Kontakt zwischen Musikern und Publikum, ob bei persönlichen Einführungen vor den Abonnementkonzerten bei den Unterstützerfirmen oder bei gemeinsamen Veranstaltungen mit dem „Lyrik-Kabinett“ für die Freundeskreise.



Der Verband für Musikerberufe und Musikleben in München

Tonkünstlerverband München e. V.
Sandstraße 31
80335 München

Tel.: +49 (0)89 52055840
E-Mail: info@tonkuenstler-muenchen.de
www.tonkuenstler-muenchen.de

Zuwendungsantrag 2016

Vorschau 2016 – Arbeitsleistungen, Programmschwerpunkte, besondere Ereignisse 2016

Regionalwettbewerb München „Jugend musiziert“ 2016

Der 53. Regionalwettbewerb München „Jugend musiziert“ findet am 30./31. Januar 2016 in der Hochschule für Musik und Theater München sowie dem Steinway-Haus München statt. Die Wertungskategorien 2016 sind: Solo: Streichinstrumente, Akkordeon, Percussion, Mallets, Gesang (Pop), im Ensemble: Duo: Klavier und ein Blasinstrument, Klavier-Kammermusik, Vokal-Ensemble, Zupf-Ensemble, Harfen-Ensemble, Alte Musik. Eine Prognose über die Beteiligung an der erst zum dritten Mal ausgeschrieben Kategorie Gesang (Pop) ist schwer. Die Anmeldezahlen waren mit gut 400 Teilnehmern insgesamt beim Regionalwettbewerb 2013 – als diese Kategorien wegen des Drei-Jahres-Turnusses der Wertungskategorien zum letzten Mal ausgeschrieben waren – sehr hoch, nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre darf wieder mit einer Steigerung der Anmeldezahlen gerechnet werden. Es sind fünf Preisträgerkonzerte geplant, darunter wieder eins im Gasteig mit Unterstützung des Kulturreferates der LH München, eins in der Hochschule für Musik und Theater München (beide am 6. März 2016) und zwei Konzerte am 28. Februar 2016 in der Sammlung Musik des Münchner Stadtmuseums.

JU[MB]LE – Jugendensemble Neue Musik Bayern 2016

2015 wurde in München das Jugendensemble für Neue Musik Bayern – JU[MB]LE – gegründet. Als Initiator und künstlerisch-pädagogischer Obmann fungiert Alexander Strauch, die musikalische Leitung liegt in den Händen von Johannes X. Schachtner. Die beiden Komponisten möchten mit ihrem Engagement eine Lücke schließen, denn bislang existierte im Freistaat kein landesweit wirkendes Jugendensemble, das sich der Rezeption neuer Musik widmet. In das Projekt eingebunden sind junge Musikerinnen und Musiker im Alter von 14 bis 23 Jahren, die etwa beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ auf sich aufmerksam machten und für die Ensemblearbeit gewonnen werden konnten. Im Frühjahr/Sommer 2016 wird JU[MB]LE in Zusammenarbeit mit Salome Kammer ein Konzertprogramm erarbeiten, das am 11. Juni 2016 in der Black Box des Münchner Gasteigs präsentiert wird. Weitere potentielle Veranstalter in Bayern werden angefragt, sobald im Juli/August 2015 ein konkreter Programmvorschlag vorliegt.

Musik-Forum München – Konzertreihen 2016

Die Konzertreihen des Musik-Forums München: „Studio für Neue Musik“, „Komponisten in Bayern“ sowie „musica da camera“ werden in bewährter Weise fortgeführt, mit dem Schwerpunkt Münchner Komponisten und Interpreten sowie zeitgenössische Musik. Geplant ist bereits ein Konzert mit dem Pianisten Andreas Skouras im Januar 2016 sowie „Ochsenbauer meets Sokal“ (Harry Sokal - Saxophon, Tizian Jost – Klavier, Johannes Ochsenbauer – Kontrabass) im Mai 2016. Viele weitere Konzertvorschläge liegen uns vor und sind noch in Planung. Konkrete Termine und Programme gibt es voraussichtlich ab Herbst 2015.

Schülerkonzerte / Sängerpodien / Tag der Hausmusik / Gemeinschaftskonzert 2016

Schülerkonzerte und Sängerpodien sind in der gleichen Größenordnung vorgesehen wie in den vergangenen Jahren (rund 50 Konzerte zur Nachwuchsförderung), dazu ein Gemeinschaftskonzert der Gesangs- und Instrumentalklassen sowie der Tag der Hausmusik.

Rückblick 2015 – Arbeitsleistungen, Programmschwerpunkte, besondere Ereignisse 2015

Regionalwettbewerb München „Jugend musiziert“ 2015

Zum 52. Regionalwettbewerb 2015 haben sich rund 440 Teilnehmer in den Kategorien der Solowertung Blasinstrumente, Zupfinstrumente, Hackbrett, Musical und Orgel sowie in den Gruppenwertungen für Klavier vierhändig, Duo: Klavier und ein Streichinstrument, Duo Kunstlied: Singstimme und Klavier, Schlagzeug-Ensemble und Besondere Ensembles angemeldet. In der Kategorie Bass (Pop) erhielt der Münchner Wettbewerb zum wiederholten Male keine Anmeldung, auch in der neu ausgeschrieben Kategorie Bağlama gab es keine Bewerbung. Wie in den vergangenen Jahren ist der Andrang bei den jüngsten Teilnehmern sehr hoch, während die Zahlen bei den höchsten Altersgruppen weiter rückläufig sind und in vielen Kategorien in Altersgruppe VI gar keine Wertungen mehr stattfinden.

Der Regionalwettbewerb München „Jugend musiziert“ fand am 31. Januar und 1. Februar 2015 wieder in der Hochschule für Musik und Theater München und im Steinway-Haus München statt. Die Ergebnisse waren

auch in diesem Jahr sehr erfreulich: von 273 Wertungen (Solowertungen 160, Gruppenwertungen 130 (ohne jugendliche Begleiter mit Wertung 17)) erhielten 194 (70 %) einen 1. Preis, 40 % aller Wertungen erhielten eine Weiterleitung zum Landeswettbewerb Bayern (63 Solisten, 44 Ensembles). Einige herausragende Leistungen wurden mit Sonderpreisen prämiert, die der Musikverlag G. Henle, das Steinway-Haus München, die Versicherungskammer Kulturstiftung sowie der Europäische Musikworkshop Altomünster und Irmela Obermayer gestiftet haben. Die Preisträgerkonzerte fanden statt am Sonntag, 8. März 2015 Gasteig München, Kleiner Konzertsaal und Hochschule für Musik und Theater München, Großer Saal, zwei weitere Konzerte fanden statt am Sonntag, 15. März 2015 im Münchner Stadtmuseum, Sammlung Musik. Für die Teilnehmer/innen aus dem Landkreis Fürstentfeldbruck wurde ein Preisträgerkonzert am Freitag, 6. März 2015 im Stadtsaal des Veranstaltungsforums Fürstentfeld organisiert.

Der Landeswettbewerb Bayern fand vom 17. bis 31. März 2015 in Bayreuth statt. Von den 107 Wertungen, die aus dem Regionalwettbewerb München nach Bayreuth weitergeleitet wurden, wurden 55 Wertungen mit einem 1. Preis ausgezeichnet, 34 mit einem 2. Preis bedacht, 10 Wertungen erzielten einen 3. Preis. 35 Wertungen aus dem Münchner Wettbewerb erhielten beim Landeswettbewerb eine Weiterleitung zum Bundeswettbewerb, der vom 22. Bis 28. Mai in Hamburg stattfand. Hier sind 33 Solisten und Ensembles aus dem Münchner Regionalwettbewerb angetreten, sieben von ihnen wurden mit einem 1. Preis ausgezeichnet

JU[MB]LE – Jugendensemble Neue Musik Bayern 2015

JU[MB]LE ist ein Jugendensemble in kammermusikalischer Sinfoniettabesetzung und richtet sich an die begabtesten bayerischen Nachwuchsinterpreten im Alter von 14 bis 23 Jahren. Nachdem in den letzten Jahren in allen Bundesländern Landesjugendensembles für Neue Musik gegründet wurden, hatten die Komponisten Alexander Strauch und Johannes X. Schachtner im vergangenen Jahr die Idee, diesem Beispiel zu folgen und ein bayerisches Landesjugendensemble für Neue Musik ins Leben zu rufen. Der Tonkünstlerverband München e. V. hat die Trägerschaft übernommen und betreut das Projekt organisatorisch. Hauptförderer von JU[MB]LE in seiner Gründungsphase ist die Versicherungskammer Kulturstiftung, deren Schwerpunkte die Förderung des musikalischen Nachwuchses und Neuer Musik sind. Anfang 2015 wurde ein Ausschuss mit wichtigen Institutionen und Verbänden gegründet, der der Verankerung von JU[MB]LE im bayerischen Musikleben und der musikalischen Vielfalt dienen soll. Im Ausschuss vertreten sind derzeit: Bayerischer Musikrat, Bayerischer Rundfunk, Hochschule für Musik und Theater München, Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Regionalausschuss München „Jugend musiziert“, Tonkünstlerverband Bayern e. V., Tonkünstlerverband München e. V., Verband Bayerischer Schulmusiker e. V., Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V., Versicherungskammer Kulturstiftung. Das Gründungskonzert fand sehr erfolgreich am 13. Juni im Rahmen des 13. aDevantgarde-Festivals in der Black Box des Gasteigs statt, auf dem Programm standen „NONcerto Nr. 31“ von Richard Ayres, „Divertimento II“ von Volker Nickel sowie mit „Stub'nmusi“ eine Uraufführung der jungen Komponistin Birke J. Bertelsmeier (Komponisten-Förderpreisträgerin 2015 der Ernst von Siemens Musikstiftung). Nachdem sich sowohl Förderer als auch die jungen Musiker sehr begeistert gezeigt haben, plant JU[MB]LE schon im Herbst ein weiteres Projekt (Beitrag zum Benefizkonzert „Sternstunden“ des Bayerischen Rundfunks und der Versicherungskammer Kulturstiftung am 31. Oktober 2015/Allerheiligen Hofkirche und ein Konzert in der Reihe „Studio für Neue Musik“ des Tonkünstlerverbands am 25. Oktober 2015 im Einstein Kulturzentrum).

Musik-Forum München – Konzertreihen 2015

Für zwölf Konzerte des Musik-Forum Münchens im Jahr 2015 ist der Tonkünstlerverband München e. V. als Veranstalter verantwortlich, ein weiteres findet in Zusammenarbeit mit dem Ensemble Zeitsprung statt. Durch die mitwirkenden Interpreten und/oder aufgeführten Komponisten ist das zeitgenössische Musikschaffen und die „Münchner Szene“ auch in diesem Jahr als roter Faden in allen Konzerten präsent, rund 50 zeitgenössische Komponisten – überwiegend aus der Region München – kommen 2015 zur Aufführung. Da das Münchner Kammerorchester den Großen Sitzungssaal der Versicherungskammer Bayern (Maximilianstr. 53, 80538 München) für Proben nutzt, muss der Tonkünstlerverband München die Konzerte der Reihe Musik-Forum München bei Terminüberschneidungen ins Einstein Kulturzentrum verlegen (Einsteinstr. 42, 81675 München).

Schülerkonzerte / Sängerpodien / Tag der Hausmusik / Gemeinschaftskonzert 2015

Schülerkonzerte und Sängerpodien sind in der gleichen Größenordnung vorgesehen wie in den vergangenen Jahren (rund 50 Konzerte zur Nachwuchsförderung im Jahr). Im ersten Halbjahr 2015 finden bis Ende Juli 30 Schülerkonzerte und Sängerpodien statt, dazu ein Gemeinschaftskonzert der Gesangs- und Instrumentalschüler/-innen. Grundgedanke dieses Konzerts ist die Förderung des gemeinsamen Musizierens von Schüler/-innen in kammermusikalischer Besetzung und die Liedbegleitung. Daneben ist es auch eine gute Gelegenheit für unsere freiberuflichen Musikpädagogen, in Kontakt mit Kolleg/-innen zu treten und zusammen zu wirken. Weitere Schülerkonzerte und Sängerpodien sowie der Tag der Hausmusik im zweiten Halbjahr 2015 sind geplant.

Rückblick und laufendes Konzertprogramm 2015 im Jazzclub Unterfahrt

Im Jahr 2015 sind bis jetzt vom Förderkreis Jazz und Malerei München e.V. **mehr als 350 Konzerte im Jazzclub Unterfahrt und sechs Ausstellungen teilweise durchgeführt und in Planung.**

Bis Juli 2015 hat der Bayerische Rundfunk vier Konzerte und der Deutschlandfunk ein Konzert mitgeschnitten. Das Vereinsziel, den zeitgenössischen Jazz in seiner Vielfalt auf qualitativ hohem Niveau zu fördern, wurde erfüllt. Die Münchner Jazzszene, die bundesweite Szene, die europäische und internationale Szene wurde in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander präsentiert.

Aktivitäten außerhalb der Clubräumlichkeiten:

- Organisation des Jazzkonzertes mit den beiden jungen Bands Buffzack und Tann am 09. August 2015 beim „Theatron Musik Sommer 2015“ in Kooperation mit dem Kulturreferat der LH München.

Besondere Aktionen 2015 (siehe auch Konzertüberblick)

- **Kinderkonzert mit Leszek Zadlo European Art Ensemble** am 08.03.2015
- **European Jazz made in ... Finland.** Vier Konzerte mit finnischen Bands im März 2015.
- **Munich Summer Jazz Weeks** vom 28. Juli bis zum 12. September 2015
- **Classic meets Jazz:** Drei Konzerte im Oktober 2015 (gesponsert von der Stadtparkasse München)
- **CrissCross & Ernst Reijseger** am 07.10.2015
- **Skandinavische Reihe** im November 2015
- **Kooperation mit Einstein Kultur**

Nachwuchsförderung 2015:

- **Öffentliche Diplomkonzerte der Jazzklasse der Hochschule für Musik und Theater München** - an vier Abenden im Juni
- **Konzert des Landes-Jugendjazzorchesters Bayern** am 20.07.2015
- **Konzert der Berufsfachschule für Musik / Neue Jazzschool München e.V.** am 23.07.2015
- **Schüler Big Bands in der Unterfahrt: King Luis** (Bigband des Städt. Luisengymnasiums München) & **Pestalozzi-Bigband** (Bigband des Städt. Pestalozzi Gymnasiums München) am 26. und 27.07.2015
- **Konzert der Uni Bigband München** Ltg. Prof. Joe Viera am 26.10.2015
- **Junger Münchner Jazzpreis 2015** am 13. November 2015, in Kooperation mit MucJazz

Vorschau Konzertprogramm 2016 im Jazzclub Unterfahrt

Das bewährte Konzept jeden Abend ein Konzert zu veranstalten wird fortgesetzt. Die Einbindung von Reihen, besonderen Club-Festivals, Aktivitäten außerhalb des Clubs wird ebenfalls weiterverfolgt. Mit dem Kulturzentrum Einstein werden im Jahr 2016 wichtige Synergien genutzt. Geplant ist auch eine Fortsetzung der sehr erfolgreichen Reihe mit Länderschwerpunkten "European Jazz made in ...". Für 2016 werden, wie in den Vorjahren, wieder mehr als 350 Konzerte veranstaltet. Sechs Ausstellungen der Galerie sind in Planung.

Konzertüberblick-Programm 2015

Januar: max.bab, Triazz & Roth feat. Alexandrina Simeon, Céline Bonacina Trio, Nikolas Anadolis Trio, Matthias Lindermayr Quintett, Thomas Faist Quintet, Olivier Py, Jesse Davis - Martin Zenker Quintet, Albie Donnelly's SUPERCHARGE, Till Martin Quintet, Chris Gall, Terje Rypdal Trio, Natalie John, Stefanie Boltz, The Scott DuBois Quartet, James Blood Ulmer, Raffaele Casarano & Mirko Signorile, Impossible Gentlemen, Hotel Bossa Nova

Februar: Craig Taborn Quartet, Tann, Charlotte Greve, Jure Pukl / Bastian Stein's NEOgravity, Mopti and Bendik Baksaas, Pablo Ziegler & Quique Sinesi, guest Walter Castro, Shayna Steele, Efrat Alony, Zhenya Strigalev, Dusko Goykovich's 'Five Horns & Rhythm' special guest Jürgen Seefelder, Dieter Ilg Trio, Vincent Peirani Quintet, Cyminology & special guest Martin Stegner, Motif, Christof Lauer, Polar Bear, Marius Neset, Sternal Symphonic Society

März: Tim Berne's Snakeoil, Julia Biel, Troyka, The Brad Leali / Claus Raible Quartet, Dr. Lonnie Smith Trio, Leszek Zadlo European Art Ensemble, Malte Dürschnabel Quartet Strayhorn, Jeff Ballard, Wolfgang Haffner Quartet, Sidsel Endresen & Stian Westerhus, Nguyễn Lê Fire & Water Trio, Lyambiko, Trio Niescier/ Zanchini / Senni, Mojo Bluesband, David Patrick, Rosario Giuliani / Enrico Pieranunzi, Christoph Irniger Quintet, Sun Trio, Aki Rissanen & Jussi Lehtonen Quartet with Dave Liebman, Kari Ikonen Trio, Elifantree, Charly Antolini

April: Pascal Schumacher, PC Energetic, Jenny Evans & Band, Earforce, Shalosh, Jason Seizer, Pommelhorse, Dan Kinzelman's Ghost, Max Frankl, Monika Roscher Big Band, THE BAD PLUS with T. Berne, R. Miles & S. Newsome, Phronesis, Tilman Herpichböhm - Jilman Zilman, Natalia Mateo, Gradischnig-Raible Quintet, Beady Belle, Andreas Schaerer meets ARTE Quartett & Wolfgang Zwiauer, Jarrod Lawson & Band, Antonio Sanchez, Christian Elsässer Orchestra, Andy Sheppard Quartet, Silje Nergaard, Jane Monheit

Mai: Daktarimba, Mike Field, Toni Kitanovski Trio, Biréli Lagrène Quartet, Joe Benjamin, David Helbock Trio, STABIL, Bombay Acoustic People, Norma Winstone / Klaus Gesing / Glauco Venier, Ambrose Akinmusire Quartet, Al-Umni Big Band conducted by Roger Rhodes, Omer Klein Trio, Nadine Germann Ugetsu Trio, Bill Laurance Project, Stéphane Kerecki feat. John Taylor, Hannes Riepler Quintet, Emil Mangelsdorff Quartett, Rebecca Trescher Ensemble 11, Cécile McLorin Salvant, Volker Engelberth Trio, Schmid's Huhn, Anthony Strong

Juni: Dusko Goykovich Big Band, Romain Collin, Öffentliche Prüfungskonzerte des Jazz Instituts der Hochschule für Musik und Theater München, Biboul Darouiche 'Soleil Bantu', Lucerne Jazz Orchestra, Rolf Kühn UNIT, The Boss City, Axel Kühn Trio, Florian Brandl, Ida Sand, Nautilus, XOL feat. Peter Brötzmann, Many Moons - Martin Seeliger Quintett, Natalie Elwood Band, Esther Kaiser & Band, Kevin Mahogany "The Vienna Affair", Susana Sawoff

Juli: Tony Award, Henning Sieverts, Ed Motta, The Flat Earth Society, BamesreiterSchwartzOrchestra, Lori Williams, Miguel Zenón, FORQ, Christian McBride Trio, Sarah McKenzie, Somi, The Cookers, Melissa Aldana, Guinga & Stefania Tallini, Sandro Roy Quartet, Alexander von Hagke Quartet, Landes-Jugendjazzorchester Bayern, Marco Lobo e Convidados, Berufsfachschule für Musik / Neue Jazzschool München e.V., Christian Elsässer Quartett 'Short Stories', Stephanie Lottermoser, King Luis & Pestalozzi-Bigband, Guido May 'Groove Extravaganza'

August: Guido May, Anna Lauvergnac International Quartet, Joe Kienemann Trio, Jenny Evans & Band, Wayne Escoffery Quartet, Carolyn Breuer, Maestro Beckmann und die Münchner Bahnhofskapelle, Johanna Schneider Quartet feat. Rick Margitza

September: Don Menza feat. Ulrike Tropper & Paulo Morello, Wolfgang Muthspiel Trio, The Killing Popes feat. Andreas Schaerer, Konstantin Herleinsberger Quartett, Jakob Bro Trio, BOUNCE, Trio Zahg, Christian Elsässer Orchestra, Susan Weinert - Torun Eriksen, Christian Muthspiel 4 feat. Steve Swallow, Frederik Köster, Nina Plotzki, Klaus Paier & Asja Valcic, Arild Andersen Trio

Oktober: Justin Kauflin Trio, The Jazz Big Band Association, Ellen Andrea Wang, CrissCross & Ernst Reijseger, Eva Kruse, Dan Tepfer, Dusko Goykovich Big Band, Eivind Aarset Quartet, Andreas Willers' 7 of 8, Alessandro de Santis BB, Antonio Faraò Quartet, mats-up – Mussorgsky, Uni Big Band München Ltg. Prof. Joe Viera, Jeff Denson Trio feat. Lee Konitz

November: Omer Avital Quintet, Earforce, Yaron Herman Christian Scott Octet, Maria Schneider Orchestra, Susanne Abbuehl, Stacey Kent, Kamasi Washington, Marcin Wasilewski Trio feat. Joakim Milder, Julia Hülsmann feat. Theo Bleckmann, Jazz Korea, Swedish Showcase

Dezember: Roots & Shoots, Dusko Goykovich Big Band, Alexander von Schlippenbach Trio, Veronika Zunhammer, Munich Lounge Lizards, Thorsten Goods, Charly Antolini Quintett, Big Band Association Ltg. Axel Kühn



Freies Musikzentrum e. V. München

Freies Musikzentrum e.V. • Ismaninger Straße 29 • 81675 München

Jahresbericht 2015 und Vorschau 2016

Integration und Musik

Wir haben die in 2013 begonnene Zusammenarbeit mit Refugio e. V., um Flüchtlingen (vorzugsweise unbegleiteten Minderjährigen), kostenlosen Unterricht zu erteilen, fortgesetzt.

Die Projektmethode »Trommelpower gegen Gewalt – Musik für ein besseres Miteinander« konnten wir in 2015 erstmals für die Anwendung mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen modifizieren und praktisch erproben. Ermöglicht wurde dies durch eine besondere Zuwendung seitens des Kulturreferates, für die wir uns auch im Namen der Jugendlichen und Kinder sehr bedanken.

Die Methode, die sich auch internationaler Anerkennung erfreut, ist sowohl für die Anwendung an Schulen und mit Flüchtlingen ausgereift. Wir suchen nach Wegen, um ihre erfolgreiche Anwendung zu verstetigen. Dazu bemühen wir uns derzeit um Kontakt zu Vertretern der Stadtratsfraktionen. Wir bilden laufend Musiktherapeuten und Lehrer in der Methode aus, in 2015 erstmals auch in England, ab 2016 erstmals auch in englischer Sprache (in München).

Wirtschaftliches und Organisatorisches

In 2015 konnten wir eine erfreuliche Bilanz 2014 vorlegen (Überschuss 15.295,94 Euro). Wir gehen weiter davon aus, dass die vollständige wirtschaftliche Sanierung (Defizitbetrag zum 31.12.2010 ca. 100.000 Euro) in wenigen Jahren abgeschlossen sein wird.

Teilnehmerzahlen 2014

Besuche (eine aufwändige Fortbildung zählt hierbei ebenso als ein Besuch wie ein Konzertabend): Im Jahr 2014 wurden unsere Angebote insgesamt 7.556 Male besucht. Das waren 5.077 Besuche in 1.284 normalen Kursen, 2.005 Besuche in 50 Konzerten und 474 Besuche in 3 Einzelveranstaltungen mit Vorführungen und Eigenwerbecharakter wie Tag der offenen Tür, Tanzlust, Tanzlab etc.

Nicht angemeldete Besucher: Von den 7.556 Besuchen fanden 3.058 durch nicht namentlich angemeldete Personen statt (Mehrfachbesuche möglich), darunter die genannten 2.005 Besuche in 50 Konzerten und 474 Besuche in 3 Einzelveranstaltungen mit Eigenwerbecharakter sowie 579 in Kursen, die ohne Anmeldung besucht werden können.

Namentlich angemeldete Besucher (keine Doppelungen, hierbei handelt es sich immer um Kurse, Seminare, Workshops und Fortbildungen): Es fanden 4.498 Besuche durch 2.616 namentlich angemeldete Personen statt, im Durchschnitt 1,72 Besuche pro Person.

Insgesamt kamen Dozenten und Teilnehmer 8.907 Male zu einer gemeinsamen Übung zusammen (jede Dozententätigkeit zählt als eine Übung, egal wie lange sie dauert, von ca. 45 Minuten bis zu 7 Stunden). Dies waren 43.700 Teilnehmer-Übungen (Übung mal Anzahl der je anwesenden Teilnehmer). Die Übungen hatte eine Gesamtdauer von mindestens 9.544 Zeitstunden. Dies waren 64.800 Teilnehmerstunden (Dauer der Übung mal Anzahl der je anwesenden Teilnehmer).

Für das Freie Musikzentrum e. V.

 **Freies Musikzentrum e. V.**
Felix Büchner **Musik + Tanz in München**

Verein für experimentelle Musik e.V. Programm und Programmplanung 2016

Das jährliche Festival für experimentelle Musik (seit 1983) verdichtet in einem etwa fünf-stündigen Programm (ohne Pause) in 10 – 12 Beiträgen Arbeitsergebnisse von Komponistinnen und Komponisten (die selber spielen und zum Teil sich nicht als solche bezeichnen wollen, weil sie nicht über die staatlichen Musikinstitute zur experimentellen Musik gestoßen sind), die durch vorwiegend instinktive oder rationale Beschäftigung mit der vorgegebenen Lage der Musik ihren jeweils eigenen Weg gefunden haben, darin zu agieren oder darauf zu reagieren. Im Festival werden sie ihre Funde denen nahebringen, die sich neu von dieser Materie berühren lassen: dies sind (wie das Publikum seit Jahren zeigt) erstaunlich viele.

Dieser Anspruch ist nicht 'neu' – und er ist nicht für lange Zeiträume lösbar, er muß wieder und wieder 'in Angriff' genommen werden. Welcher Anspruch? "Musik grundsätzlich zu entwickeln, von Grund auf, d.h. radikal, also Überliefertes, Abgesprochenes, Konventionelles nicht hinzunehmen, sondern die Frage des Prinzips von Musik neu zu stellen und gegebenenfalls anders zu beantworten, als es in der herrschenden Kultur geschah und geschieht." (Heinz-Klaus Metzger 1984 in der 1. Münchner Sommer-Werkstatt für experimentelle Musik)

Wir (die beteiligten deutschen und internationalen Musiker) wollen mit diesem mehrstündigen Gesamtbogen ein großes Spektrum zum Leuchten bringen – ein Fest der experimentellen Musik. Und wir versprechen nicht, daß alles gelingen wird – denn wir brauchen das Risiko. Und die Sorgfalt einer ganzjährigen (manchmal mehrjährigen) Vorbereitung, durch die die Mitwirkenden mit den Organisatoren ihren spezifischen Beitrag finden und ausarbeiten können – so entstehen die Stücke eigens für die Aufführungssituation und für dieses Festival.

Zur Zeit werden die Festivals am 12.12.2015 und 10.12.2016 vorbereitet. Für das gesamte Spektrum unseres Vereins folgt diese Kurzzusammenstellung:

Festivals für EXPERIMENTELLE MUSIK (2014 - 1983) mit Atsushi Nishijima, Tokyo; Das Münchner Alphornkollektiv; Eiko Yamada, Tokyo/Heidelberg; Linde Peters; Mario Verandi, Argentinien; Timo van Lwijk, Belgien; Ardhi Engl + Geoff Goodman; müller / ziermann, Berlin; Les Trotteuses, Frankreich; Ensemble KlangStimmen, Passau; Ute Wassermann / Aleksander Kolkowski, London; Silvia Ocougne, Sao Paulo; Albert Mayr / Gerald Fiebig / bTina Raithel, Florenz/Augsburg/München; Angela Grasser / Andreas Stoiber, Berlin; retnoise + Michael Kurz; Michel Vogel, Amilles; Otger Kunert; Barbara Proksch, Salching; Bruno Kliegl / Gerald Fiebig / Gerhard Zander, Augsburg; Roswitha Pross / Volkmar Müller, München / Köln; Yumiko Matsui / Boris Hegenbart, Berlin; Andreas Stoiber, Berlin; Henning Brandis, Berlin; Robin Hayward, Berlin; Gruppe "Zubringer"; Simone Rist, Paris; Konrad Balder Schäuffelen; Guy De Bievre, Gent; Ioana Alexe / Seiji Morimoto, Rumänien/Japan; Urte Gudian / Ardhi Engl; Gerald Fiebig / Gerhard Zander, Augsburg; Ardhi Engl / Oliver Hein / Ko Rüdhardt; Boris Hegenbart, Berlin; Albert Dambeck, Passau; Esther Roth, Gontenschwil; Aleksander Kolkowski, London; Martin Riches / Yumiko Urae and The Japanese Ladies Light Orchestra, Berlin / München; Petra Dubach / Mario van Horrik, Eindhoven; Trixi Kyoto, Witten; Gunnar Geisse / Ardhi Engl; Das PHREN-Ensemble München; Jörg Burkhard, Heidelberg; Seiji Morimoto, Tokyo; Ensemble für experimentelle Musik München; Roswitha Pross / Michaela Dietl / Carola Regnier / HMR Praetorius; Cornelius Hirsch; Rainer Riehn / Heinz-Klaus Metzger, Berlin; Hans Rudolf Zeller; Ignaz Schick, Berlin; Brendan Dougherty / Aaron Meicht, Philadelphia; Michael Biel, Köln; HAORNY, Heidelberg / Berlin; Luca Mitì, Rom; Albert Mayr, Florenz; Stephan Wunderlich / Edith Rom; Hans-Leo Rohleder / Klaus-Dieter Krause, Darmstadt / Berlin; Dan Evans Farkas, Montclair USA; Carmen Nagel-Berninger; Annette Krebs, Berlin; Louise Ingebos / Ferdinand Dörfler / Edith Rom / Stephan Wunderlich, Liège / Wartenberg / München; Limpe Fuchs und Ensemble; Ed Osborn, Oakland; Michael Kopfermann; Achim Wollscheid, Frankfurt/M; Harri Ansorge, Berlin; ARGO, Darmstadt; René Bastian, Wissembourg; Tom Johnson, Paris; Volker Straebel, Berlin; Hugh Davies, London; Johannes Goehl; Paul Panhuysen, Eindhoven; Theaterprojekt Milbertshofen; Otfried Rautenbach, Heidelberg; Hans Essel, Darmstadt; Helmut Berninger; Pierre Thoma, Genf; Peter Behrends, Köln; Dieter Trüstedt; Max Eastley, London; Esther Ferrer, Paris; Sam Ashley, San Francisco; Rolf Langebartels, Berlin; Jörg Burkhard / Jan Polacek, Heidelberg / Oberwaldbehrungen; Hans W. Koch, Köln; Jost Muxfeldt, Berlin; Ron Kuivila, Wesleyan USA; Sebastian Preller, Elsdorf; PHREN-Musiktheater; Matt Rogalsky, Vancouver; Peider A. Defilla und Ensemble; Heinz Weber, Hamburg; Jens Brand, Dortmund; Philip Corner / Phoebe Neville, New

York / Reggio nell Emilia; Francesco Michi / Luca Miti, Florenz / Rom; Waldo Riedl / Peter Behrendsen, Dortmund / Köln; Richard Lerman, Phoenix; OR-Ton-Film-Corporation, Heidelberg; Ben Manley, New York; Yves-Miro Magloire, New York; Natalja Struve, Berlin; Harri Ansorge / Nicky Young / York T., Berlin; Max Bresele, Uckersdorf; Klara Schilliger / Valerian Maly, Köln / Luzern; Ardhi Engl / Jakob Riedl; Jens Brand / Waldo Riedl, Dortmund; Ulrich Krieger, Berlin; Carmen Nagel-Berninger / Michael Kopfermann; AUDIONOMIX München; Krzysztof Knittel, Warschau; Hans Essel / Thomas Stett, Darmstadt; Ulrike Trüstedt und Ensemble; Horst Rickels / Joop van Brakel, Eindhoven; Joachim Pense, Mainz; Andy Guhl / Norbert Möslang, St. Gallen; Malcolm Goldstein, Montreal; Morgan O'Hara, New York; Phill Niblock, New York; Dirk Meissner / Peter Weinstein, Nürnberg; Peter Wießenthaner, Frankfurt/M; Ardhi Engl / Ruth Golik; Hans Essel / Ulrich Phillipp, Darmstadt / Wiesbaden; Peter Machajdik / Olga Smetanova, Bratislava; Mary Jane Leach, New York; Maciunas Ensemble, Eindhoven; Fátima Miranda, Madrid; GROOVE, Heidelberg; Hans-Leo Rohleder / Bernhard Balkenhol, Darmstadt / Kassel; Randolf Pirkmayer; Wiesbadener Improvisationsensemble WIE; René Bastian / Renate Pook, Wissembourg / Strasbourg; Herbert Biller; Krzysztof Knittel / Marek Choloniewski, Warschau / Krakau; Ulrich Phillipp, Wiesbaden; Giardini Pensili, Rimini; Henning Brandis, Berlin; Edith Rom; Takehisa Kosugi, New York / Osaka; Josef Anton Riedl; SLP, Frankfurt/M; C.A.R.M.E.N., Wissembourg; Peter Fjodoroff / Michael Kopfermann, Lohne / München; Tibor Szemző / Peter Forgacs, Budapest; P16.D4, LLL und Selektion Optik, Mainz; Vinko Globokar, Paris; Ernstalbrecht Stiebler, Frankfurt/M; FLATUS VOCIS TRIO, València; B.O.A.-Videokooperative; Thomas Olescher / Michael Rom, Frankfurt/M / Berlin; Limpe Fuchs / Nick Didkovsky, Peterskirchen / New York; Paul Fuchs, Peterskirchen; Julius, Berlin; Llorenç Barber, Madrid; Werner Gruber; Esther Äschlimann-Roth, Bellinzona; Elisha Davidsson, Island; LOGOS-Duo Moniek Darge / Godfried-Willem Raes, Gent; Pauline Oliveros, New York; Paul und Limpe Fuchs, Peterskirchen; Walter Zimmermann, Köln; Mathias Spahlinger, Karlsruhe; Dieter Schnebel, Berlin; Klaus Runze, Bonn; Johannes Schmidt-Sistermanns, Köln; Christoph Raphaelis / Ardhi Engl / Monika Haupt; Friedrich Landmann; Ulrich Müller; William Osborne / Abbie Conant

Gast-Komponisten: Pauline Oliveros, Sonic Meditations, Werkstatt

Vinko Globokar, Individuum/Collectivus, Werkstatt, Kommentare und Aufführungen

Gerhard Rühm, gedichte, visuelle musik/sprechtexpte, das leben chopins, hörspiele, zeichnungen

Josef Anton Riedl, Kommentare und audiovisuelle Beispiele

Jackson Mac Low und Anne Tardos, Text-Sound-Kompositionen, Werkstatt und Aufführung

Malcolm Goldstein, about Improvisation, Werkstatt und Aufführung

Symposien: Was ist der Ton? zur Tontheorie in Physik und Musik mit Hans Günter Dosch, Ernst Terhardt, Albert Mayr, Michael Kopfermann, Hans Rudolf Zeller, Stephan Wunderlich, Josef Anton Riedl, Dieter Trüstedt, René Bastian, Hans Essel, Johannes Goebel

Die Frage nach der seriellen Musik - Zur kompositorischen Situation von 1952 und 1989 mit Reinhard Kapp, Michael Kopfermann, Stephan Wunderlich, Karlheinz Essl, Josef Anton Riedl, Hans Rudolf Zeller, Albert Mayr, Hans Wüthrich-Mathez, Dieter Torkewitz und als Gast Friedrich Hommel

Nach dem wohltemperierten System mit Beiträgen von Michael Kopfermann, Jörg Burkhard, Stephan Wunderlich, Hans Rudolf Zeller

ALBAN BERG EVENT Das Gesamtwerk kommentiert und visualisiert von Hans Rudolf Zeller

EDGARD VARESE EVENT Das Gesamtwerk diskutiert mit Heinz-Klaus Metzger, Josef Anton Riedl, Rainer Riehn, Stephan Wunderlich, Hans Rudolf Zeller

und der Installation "Ein Raum für Edgard Varèse" von Klaus Ebbeke

Sommer-Werkstätten für experimentelle Musik:

1984 mit Klarenz Barlow, Michael Kopfermann, Hans Wüthrich, Stephan Wunderlich, Heinz-Klaus Metzger, Josef Anton Riedl, Dieter Schnebel, Hans Rudolf Zeller

1985 mit René Bastian, Michael Hirsch, Albert Mayr, Josef Anton Riedl, Michael Kopfermann, Hans Rudolf Zeller, Dieter Schnebel, Stephan Wunderlich

1986 mit Peider A. Defilla, Juan Hidalgo, Krzysztof Knittel / Martin Krzyzanowski, Carmen Nagel-Berninger, Stephan Wunderlich, Hans Rudolf Zeller

1987 mit Hugh Davies, Michael Kopfermann, Johannes Goebel, Stephan Wunderlich

Winterwerkstatt 1990 mit PHREN-Ensemble München, Stephan Wunderlich, Jörg Burkhard

Film und Musik im Stadtmuseum: Filme: Reitz, Kristl, Dalí/Buñuel, Musik: Josef Anton Riedl

Programm im Tanz-Café Philoma: Intermezzi mit Hans Rudolf Zeller und Jörg Burkhard

Experimentelle Musik im Haidhausen-Museum, 169 Veranstaltungen

Magnet e.V.
Baaderstr. 66
80 469 München

Antrag für Zuwendungen des KR LH München für Konzertveranstaltungen 2016 des Magnet e.V. im Rahmen Neuer Musik
Für das Jahr 2016 werden zwei Konzerte mit vorangehenden Projektwochen in München geplant.

Konzert 1) Muffathalle/Ampère

Kommunikation

Kommunikation dient dazu, Inhalte von einer Person zu einer anderen zu transportieren.

Um Kommunikation zu ermöglichen, werden Wege dafür gewählt, die beiden Personen zugänglich sind. Haben beide Personen diese Wege im Blick, sind also kommunikationsbereit, muss eine Sprache gefunden werden, die einmal die Inhalte aufgreifen und zum anderen als Transportmittel benutzt werden kann. Idealerweise können beide Kommunikationspartner auf ähnliche Weise die Codes dieser Sprache beherrschen, um die Inhalte zu verstehen.

In dieser Konstellation gibt es in verschiedener Ausprägung alle möglichen Variablen und Grauzonen der Irritationen, der Missverständnisse und des Nichtverstehens.

Davon unabhängig wird Kommunikation zu einer eigenen Realität und gewinnt in den heutigen Kommunikationsgewohnheiten immer mehr den Status, selbst zum Inhalt zu werden.

In der heutigen Musikkultur hat sich hierzulande in der Kommunikation zwischen Komponisten und Musikern die Notenschrift mit ihren grafischen Erweiterungen des 20. Jahrhunderts etabliert. Noten und Partituren sind bewährte Kommunikationswege und -mittel, über die Komponisten ihre Inhalte vermitteln und Musiker diese aufgreifen. Die anregende Diskussion über die unterschiedlichen Interpretationsmöglichkeiten ein- und desselben Musikstücks zeigen, wieviele Lesarten möglich sind.

Wir beabsichtigen in die bisherige Kommunikationsstruktur zwischen Komponisten und Musiker einzugreifen und zu neuen Wegen der Kommunikation anzuregen. Komponisten werden eingeladen, mit den Ensemblesmusikern ein Stück zu erarbeiten, das ohne traditionelle Notation entsteht und vermittelt wird. Welche unkonventionellen Möglichkeiten der Fixierung von neuer Musik gibt es noch? Und führen diese zu einer anderen Form des Komponierens? Ausgewählte Komponisten werden aufgefordert, sich auf „neue“ Kommunikationsweisen einzulassen und infolgedessen anders an ihre Kompositionen heranzugehen. Wir dringen mit dieser neuen Herangehensweise in die Grenzbereiche vor, in denen die Wege der Kommunikation Inhalte freisetzen. Bevorzugt möchten wir zu diesem Konzertprojekt MusikerInnen und KomponistInnen aus verschiedenen Musikkulturen und -traditionen zusammenbringen.

Konzert 2) Haus der Kunst

Situationen

Das zweite Konzert wird eine Weiterentwicklung von Christoph Reiserers Konzertinstallation *some work* sein, das 2010 bei der Münchener Biennale Premiere hatte. In dieser Arbeit, die sich zwischen Konzert und Klanginstallation bewegt, beginnen Musiker zunächst ein Konzert zu spielen, nach einiger Zeit installieren sie jedoch immer mehr roboterartige Maschinen, die nach und nach das Musizieren übernehmen. Übrig bleibt eine Klanginstallation, die über das Konzert hinaus im Museum besucht werden kann.

In der geplanten Fortführung von *some work* ist die Situation die, dass die Musiker eine Klanginstallation bereits vorfinden. Sie werden ihre Musik entweder zu dieser in Beziehung setzen oder versuchen müssen in sie einzugreifen. Es wird also Musik entstehen, die flexibel auf ihr Umfeld eingeht bzw. dieses im Sinne der Musik verändert. Nicht nur die eigenen Instrumente werden gespielt, sondern es wird performativ in die Struktur der räumliche Klanginstallation eingegriffen. Diese wird nach der Aufführung vollständig verändert sein und in dieser Veränderung weiter bestehen.

Bei diesem Konzept geht es also vor allem darum sich einer bestimmten Situation auszusetzen, mit ihr umzugehen und sie oder sich selbst gegebenenfalls zu verändern. Situation darf man sich hier jedoch nicht als statischen Zustand vorstellen, sondern als permanente Veränderung, die flexibles Reagieren erfordert.

Vier KomponistInnen bzw. kreative InterpretInnen werden dazu eingeladen für diese Klanginstallation Werke zu schaffen, die diese im Verlauf des Abends verändern.

Rückblick und Ausblick 2015/2016

Flourierende Münchner Musikszene

Aktuelle Künstler aus München auf der Erfolgsschiene wie Jesper Munk, Exclusive, „Claire“, Marie Marie, Naked Superhero u.a. zeigen, dass in München etwas in Bewegung gekommen ist, das sich auch als national wie international wettbewerbsfähig erweist. Die Leistungen eher experimenteller Pop-Künstler wie Polly Lapkovskaya, Albert Pöschl oder die Gruppe „Beisspony“ wurden mit Kulturförderpreisen bedacht. Münchner Bands finden sich auf Empfehlung der Fachstelle Pop und anderen Fachleuten aus der Musikbranche in bayernweiten oder bundesweiten Förderprogrammen („By-On“ und Initiative Musik). Das alles sind positive Entwicklungen, die von der Fachstelle Pop nach Kräften gefördert und ausgebaut werden.

Beratung, Coaching und Karriereplanung

Ein Kernstück der Arbeit der Fachstelle sind die individuellen „Popsprechstunden“. Sie werden sowohl von Nachwuchsbands als auch in zunehmendem Maße von Profis in Anspruch genommen. Neben den Musikern registriert die Fachstelle außerdem ein zunehmendes Interesse seitens anderer Akteure aus dem Musikgeschäft (Labels, Studios, Veranstalter etc.). Die Zusammenarbeit mit spezialisierten Fachleuten aus dem Musikmanagement und der Rechtsberatung ist inzwischen zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Mit voraussichtlich ca. 100 Terminen im Jahr 2015 wird sich die Anzahl der individuellen intensiven Beratungen gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppeln.

Workshops und Fortbildung

Zugeschnitten auf die aktuellen Bedarfslagen der Münchner Musikszene organisiert und gestaltet die Fachstelle Pop differenzierte Fortbildungsangebote und Informationsveranstaltungen für Musiker zu finanziell günstigen Konditionen. Große zukunftsweisende Themen mit erheblichem Aufklärungsbedarf sind in diesem Zusammenhang Fragen zur digitalen Distribution, dem Umgang mit sozialen Netzwerken und insbesondere zum Urheberrecht. Eine Reihe dieser Angebote wird von den Mitarbeitern der Fachstelle methodisch-didaktisch selbst entwickelt und auch ausgeführt. Daneben bietet die Fachstelle zusammen mit dem VPBy (Verband für Popkultur in Bayern) im Herbst ein Dutzend Abendkurse mit wechselnden Referenten zum Musikbusiness, zu rechtlichen Fragen, zu Technik und Equipment, zu Songwriting, digitalem Marketing und PR-Themen an.

Förderprogramme für junge Bands: „Sprungbrett“

Die Mehrheit der jungen Teilnehmer am „Sprungbrett“ –Wettbewerb bewirbt sich inzwischen wegen der damit verbundenen Fortbildungs- und Kontaktmöglichkeiten.

Die Nachfrage ist so groß, dass 2015 mehrere Workshops (zu den Themen „Soundcheck“ und „Bühnenpräsentation“) mehrfach angeboten werden mussten.

Der Sprungbrett-Wettbewerb entwickelt sich damit zu einem erfolgreichen integrierten Konzept von Breiten- und Spitzenförderung.

Präsentation Münchner Popszene

Mit der Veranstaltung „Sound Of Munich Now“ präsentiert sich jedes Jahr ein breites Spektrum aktueller Münchner Musikszene im Feierwerk. In zwei Tagen haben rd. 30 Münchner Bands und DJs Gelegenheit, sich vor insgesamt 3.000 Besuchern vorzustellen.

Ausblick:

Neue Dimensionen der Popkulturförderung in München - Proberaumcenter und „Förderzentrum junge Kultur- und Kreativwirtschaft“

Das Thema „Probenräume“ war 2015 Bestandteil des 100-Tage-Programms zum Amtsantritt von Dieter Reiter als neuem OB. Die Fachstelle Pop hat zusammen mit dem Kulturreferat dazu einen Entwurf für ein mobiles Übungsraumzentrum (in Containerbauweise o.ä.) erarbeitet. Dieses Konzept wurde, nachdem es im Kulturausschuss einstimmig angenommen wurde, am 29.7. vom Münchner Stadtrat verabschiedet. Dem Feierwerk e.V. wurde auch die Trägerschaft zugesprochen,

Standort wird ein unbebautes Gewerbegrundstück an der Adi-Maislinger-Straße in unmittelbarer Nähe zum Feierwerk sein.

Damit wächst auf dem „Feierwerkgelände“ (zusammen mit dem bereits bestehenden Angebot in der Feierwerk-Locations) eine komplexe Förderstruktur für junge Popkultur in München heran, in deren Kontext die Fachstelle Pop Förderung junger Popkultur in neuen Dimensionen denken und umsetzen kann.

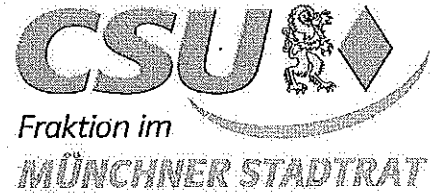
Bislang ist die Fachstelle Pop mit einer Teilzeitkraft (18,25 Std.) und einer Aushilfe auf 450,- EUR-Basis ausgestattet, Mittel für Honorare sind knapp, Mittel für die zeitnahe Umsetzung von Förderaktivitäten (z.B. Einrichtung eines regelmäßigen Fachtags für MusikerInnen) sind bisher gar nicht vorhanden.

Um der steigenden Nachfrage über die Jahre gerecht zu werden, konnte der Verein bislang den personellen Mehraufwand durch Rücklagen finanzieren. Diese sind nun aufgebraucht. Durch die Aktivitäten zur Kapazitätssteigerung des städtischen Proberaumangebots ist außerdem damit zu rechnen, dass der ständige Kontakt zu weiteren bis zu 600 Musikern zu einer erneuten, deutlichen Steigerung der Nachfrage nach allen bisherigen Angeboten der Fachstelle (Beratungen, Coachings, Fortbildungskursen, Tourbus-Vermietungen etc.) führen wird. Auch überregionale Präsentationsmöglichkeiten für die Münchner Popmusik-Szene könnten von der Fachstelle erkundet und bei entsprechenden Ressourcen in konkrete Veranstaltungsformate gegossen werden.

Um den gestiegenen Anforderungen und der großen Nachfrage gerecht zu werden beantragt der Feierwerk e.V. ab 2016 eine Erhöhung der Personal- und Honorarmittel sowie die Bereitstellung eines Budgets für Maßnahmen- und Veranstaltungskosten.

Fachstelle Pop, Hansastraße 39, 81 373 München
Kontakt: Klaus Martens, Thomas Lechner, Julia Bomsdorf
e-mail: pop@feierwerk.de Tel. 72 488 - 420

Anlage 16 b



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Richard Quaas
Stadträtin Beatrix Burkhardt

ANTRAG

15.10.2015

Fachstelle Popmusik fördern

Der Stadtrat möge beschließen:

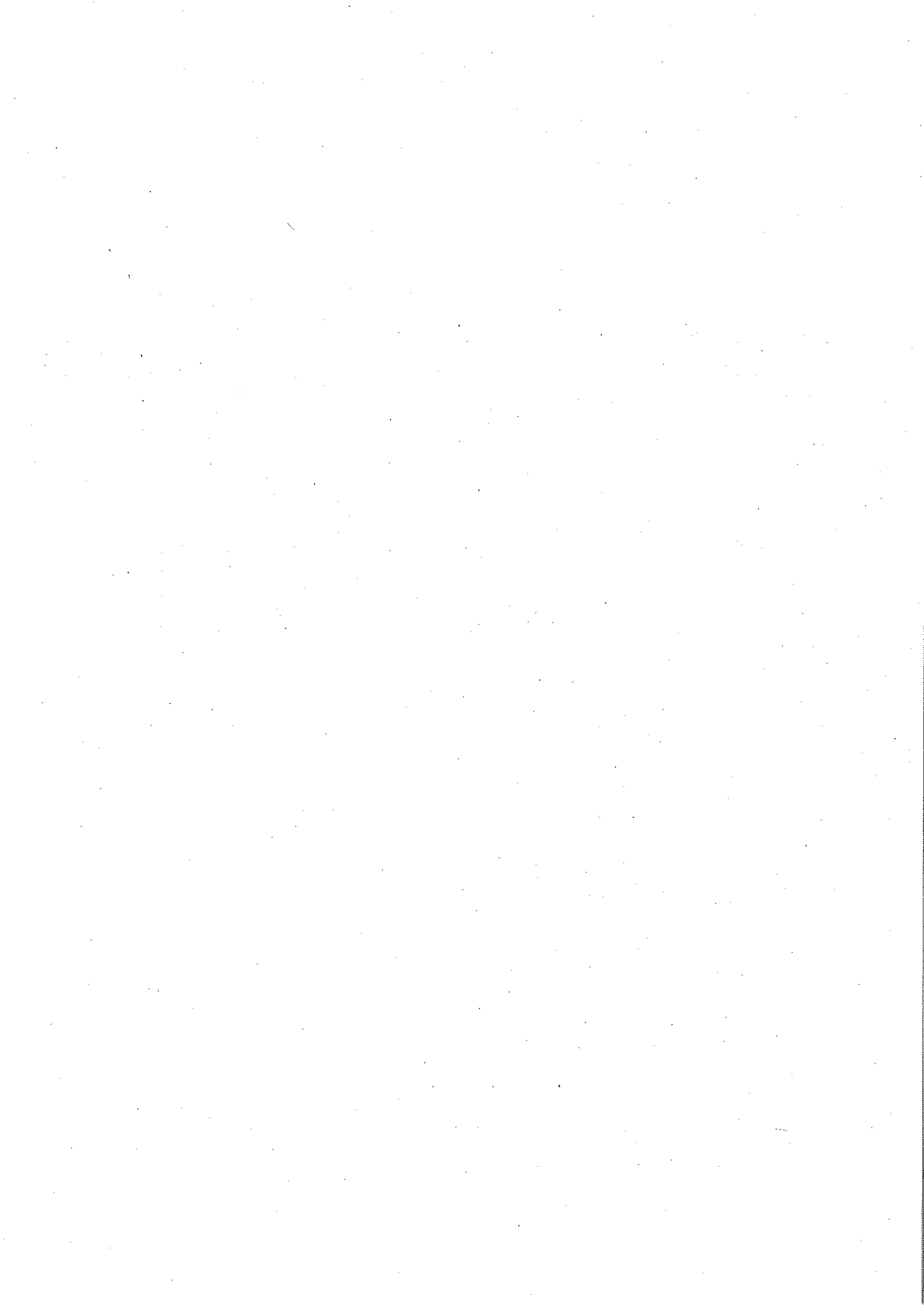
Die Landeshauptstadt München fördert die Fachstelle Pop auch im Rahmen der Kulturförderung. Das Kulturreferat wird beauftragt, mit der Fachstelle Pop den konkreten jährlichen Förderbedarf festzustellen und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

Begründung:

Die Fachstelle Pop betreut seit Jahren junge Münchner Bands von der Beratung bis hin zu Bühnenauftritten. Bisher wurde dies lediglich vom Stadtjugendamt im Rahmen der Jugendarbeit unterstützt. Die Arbeit der Fachstelle hat in den letzten Jahren dazu beigetragen, dass die Münchner Popmusikszene wichtige Akzente in der Szene setzen konnte, allerdings ist die kulturelle Förderung und Betreuung junger Bands besonders in Stuttgart und Hamburg weit voraus. Darüber hinaus kann die Fachstelle Pop als Schnittstelle zur Fachabteilung Kultur- und Kreativwirtschaft im Referat für Arbeit und Wirtschaft wirken. Die Fachstelle war wesentlich an der Initiierung des Rock Büros Süd beteiligt sowie der Schaffung des Bayerischen Rock Preises.

Richard Quaas, Stadtrat

Beatrix Burkhardt, Stadträtin



ANLAGE zum Förderantrag 2016 Der EINSTEIN gemeinn. Betriebsgesellschaft UG (haftungsbeschränkt)

1. Rückblick 2015

1.1. Auslastung

Das Interesse und die Nachfrage an den Gewölbekellern des Einstein Kultur nimmt stetig zu. Daher haben wir, nach Rücksprache mit dem Kommunalreferat und dem Kulturreferat (Frau Heike Lies), beschlossen, die Verbindungstür zwischen Halle 1 und 2 schalldicht zu machen (ein Rückbau ist jederzeit problemlos möglich). Sodass wir ab Oktober 2015 nicht nur zwei, sondern drei Hallen gleichzeitig bespielen können. In 2015 sind mit insg. 500 Belegungen zu rechnen. Um einen besseren Überblick darüber zu bekommen, wie die Raumnutzung erfolgt, haben wir begonnen die Veranstaltungen wie folgt zu kategorisieren:

1. Eigenveranstaltungen: darunter fallen in erster Linie Konzerte, Lesungen und Impro-Theaterproduktionen
2. Kulturreferats-Veranstaltungen, die vom Kulturreferat gefördert werden
3. Kulturveranstaltungen, Veranstaltungen, die kulturell ausgerichtet sind, aber nicht gefördert werden
4. Privatveranstaltungen wie Hochzeiten, Geburtstage, Jubiläen
5. Firmenveranstaltungen
6. Workshops
7. Sonstiges: darunter fallen insbesondere Kooperationen mit der Akademie U5, Impro macht Schule e.V.

Zu den Eigenveranstaltungen sei kurz angemerkt, dass wir das hoch gesteckte Ziel von knapp acht Eigenveranstaltungen pro Monat im Jahr 2014, stark reduziert haben. Der Grund dafür ist, dass wir mit den Eigenveranstaltungen leider keinen kommerziellen Erfolg erzielen konnten bzw. erkannt haben, dass wir uns als Veranstaltungsort programmatisch noch etablieren und uns vor allem dem Münchner Publikum vorstellen müssen. Dazu haben wir am 11. Oktober 2015 einen *Tag der offenen Tür* in Kooperation mit dem KiM-Kino und der Unterfahrt im Einstein veranstaltet. Die Besucherzahlen lagen bei knapp 600.

1.2. Programm

Wir haben uns auch im Jahr 2015 darauf konzentriert aufgebaute Allianzen zu Künstlern und Veranstaltern zu pflegen und zu intensivieren. Diese seien hier kurz aufgelistet:

1. isar148 (Münchens prämiertes Improtheater)
2. meine 3lyrischen ichs (Lese- und Kunstreihe)
3. südsehen (Bayerisches Volkstheater)
4. Munique Dance e.V.
5. Ricardo Eche
6. UAMO (Kunsthospital)
7. SciFi Festival (Ronit Wolf)
8. Design Akademie U5
9. Science Slams (LUUPS)
10. frameworks & frameless (Experimentelle & Improvisationsmusik)
11. Offene Ohren e.V. (Improvisationsmusik)

Darüber hinaus können nach wie vor Laiengruppen und Newcomer im Einstein kostengünstig proben und aufführen. Als Veranstaltungsort finden wir im Jahr 2015 erstmals im Programm des Literaturfestes München und des Spielart Festivals statt.

1.3. Besucherzahlen

Generell ist zu beobachten, dass sich die Besucherzahlen stetig nach oben entwickeln. Gerade die oben aufgeführten Veranstaltungsreihen zeichnen sich dadurch aus, dass sie sehr viel Publikum anziehen und auch von der Presse wahrgenommen werden. In den Monaten Oktober 2014 bis Mai 2015 konnten wir zwischen 1.500 bis 2.000 Besucher bei ca. 35 öffentlichen Veranstaltungen pro Monat verbuchen. Die zahlreichen Teilnehmer, die bei nicht-öffentlichen Veranstaltungen das Einstein Kulturzentrum besuchen, sind darin noch nicht inbegriffen. Die Sommermonate (Juni bis September) sind nach wie vor schwierig und wir liegen hier derzeit im Schnitt bei 700 Besuchern.

1.4. Sonstiges

Im August haben wir eine offizielle Sommerpause, in der wir Themen, wie die Neustrukturierung des Technikraums, die Bestandsaufnahme der einzelnen Hallen, Reparatur- oder kleine Malerarbeiten (u.a. Verschönerung der Garderoben) angehen.

2. Ausblick 2016

2.1. Inhaltliche Weiterentwicklung

Wir möchten ein in der Münchner Szene nicht wegzudenkendes Kulturzentrum werden, in welchem sich lebhaft bewährte Kulturveranstaltungen mit neuen kulturellen Ausdrucksformen und Konzepten mischen, die in München und Umgebung und deren Medien stetige Beachtung finden. Insbesondere soll das Einstein Kulturzentrum dem künstlerischen Nachwuchs professionelle Auftrittsmöglichkeiten und Präsenz bei Publikum und Medien verschaffen. Darüber hinaus werden in 2016 von der Münchner Biennale und der Otto-Falkenberg Schule Produktionen im Einstein öffentlich aufgeführt. Die Zusammenarbeit mit dem Literaturfest München und dem Spielart Festival möchten wir auch in den kommenden Jahren vertiefen.

Im kommenden Jahr hat sich die Geschäftsführung vorgenommen, nachstehende Veranstaltungsreihen auf- und auszubauen:

1. Solo-Piano-Reihe
2. Reihe „Wir wollen's wissen! – Länderboten im Dialog“
3. Weltmusik-Woche
4. Swing-Festival

2.2. Leitsystem & Lichtkonzept

Wir bekommen oft die Rückmeldung vom Publikum und auch von den Künstlern, dass man unsere Räumlichkeiten nur schwer finden kann. Der Eingang ist recht unscheinbar und der lange Weg durch den Gang – der aktuell nur mit einer Notbeleuchtung ausgestattet ist – erscheint recht trostlos. Auch stehen die Besucher oft im Foyer und fragen sich, wo sie hinmüssen bzw. wo die Hallen sind. Eine besseres Leitsystem und vor allem ein stimmiges Lichtkonzept würde das Kulturzentrum deutlich aufwerten.

2.3. Ticketverkauf

In 2016 möchten wir unseren Ticketverkauf optimieren: dazu haben wir Kontakt zu München Ticket aufgenommen und erörtern die Möglichkeit eines Online-Shops sowie eines Ticketverkaufs im Büro sowie im Kulturzentrum.

München, 24. Juli 2015

RÜCKBLICK / ÜBERBLICK 2015

Schwere Reiter MUSIK brachte und bringt 2015 (im kommenden Herbst/Winter) 24 unterschiedliche Programme heraus – die Bandbreite reicht(e) vom Konzert über die musikalisch-szenische und musikalisch-tänzerische Performance zum Musiktheater, vom Gesprächskonzert zum Kunsthybriden und zur Installation, vom Solorecital zum Ensemble- und Orchesterkonzert, vom 10-stündigen Musikfestival zur Konzertreihe. Die Kooperation mit dem Münchener Kammerorchester wurde fortgesetzt, eine neue mit dem Münchner Label NEOS Music etabliert. Es fand wieder ein Austausch mit einem auswärtigen Ensemble statt, die Integration des musikalischen Nachwuchses kulminierte in zwei Konzerten einer Münchner Schul-Big-Band und die Interaktion von Musik und Tanz, die aufgrund des künstlerischen Erfolges im kommenden Jahr noch intensiviert werden soll, rückt(e) in den Fokus.

I/15

	Genre (Anzahl der Vorstellungen)
LAND eine Annäherung von Cornelia Müller / Robert Spitz	Theater/Musiktheater/Installation (10)
RAUS AUS HÖLLE! , Julia Wahren Text, Stimme – Hans Wolf Klavier, Komposition	Konzertperformance (1)
NEOS live: Convergence / Divergence , Werke von Laurie Altman und Arnold Schönberg.	Konzertreihe (1)
schulzki.klavier , Klavierkonzert mit Stefan Schulzki	Konzert (2)
Piano Particles , Steffen Wick - Klavier, Komposition, Simon Detel - Live Electronic	Konzertperformance (1)
MKO songbook , Münchener Kammerorchester und Diana Tishchenko, Dirigent Titus Engel	Konzertreihe (1)
MGNM Musikfest 2015 , 10 Stunden zeitgenössischer Musik, Musikfestival	Musikfestival (1)

II/15

datingORFEO , Catrin Kirchner & Johannes Öllinger	Konzertperformance (1)
SULKY ein neo-post-fem Kunsthybrid von Patricia London Ante Paris	Kunsthybrid (1)
One More Pioneer , von Maciej Sledziecki & Marion Wörle Berlin	Musiktheater (3)
ICI + Tanz Improvisation vier Abende neue Formen der Interaktion	Tanz/Musikperformance (4)
dedicated to ... Münchner Flöten trio und Johannes X. Schachtner	Gesprächskonzert (1)
NEOS live: Marco Del Greco , Werke für Gitarre solo von Toshio Hosokawa, Toru Takemitsu u.a.	Konzertreihe (1)
Big Band des Pestalozzi Gymnasiums , Leitung Christofer Varner	Konzert (2)

III/15 (Herbst/Winter 2015 – In Planung)

guitar workshop von Christoph Reiserer	Installation/Konzert (14)
an den Rändern – transparent das TrioCoriolis	Konzert (2)
songs at a table – Szenen für Sopran mit Irene Kurka, 6 Uraufführungen von Nikolaus Brass, Christoph Reiserer, Tom Sora, Norbert Stammberger, Alexander Strauch	Konzertperformance (2)
2 x hören Jörn Arnecke – Erstarrung mit, Dr. Martina Taubenberger, Ensemble Zeitsprung	Gesprächskonzert (1)
Night-Time Klaviersolorecital von und mit Laura Konjetzky	Konzert (2)
Island of Only Oneland Tanzperformance von Moritz Ostruschnjak, Musik 48nord	Tanz/Musikperformance (3)
MKO songbook das Münchener Kammerorchester dirigiert von Roland Kluttig	Konzertreihe (1)
Short Cuts mit Sachiko Hara, John Eckhardt, Anton Kaun, Johannes Öllinger	Konzert (1)
Originale Magnet Muc: Christoph Reiserer, Tobi Weber, Stefan Blum, Julia Schölzel	Konzert (2)
München Tokyo Klaviersolokonzert von: Masako Ohta	Konzert (1)

59 Abende/Tage zeitgenössischer Musik, aktuellen Musiktheaters und genreübergreifender Performance – eine Reihe von Uraufführungen und Münchner Erstaufführungen charakterisieren Schwere Reiter MUSIK im Jahr 2015.

München, 24. Juli 2015

VORSCHAU 2016

Die Produktion/Koproduktion, die Präsentation und Vernetzung von zeitgenössischer Musik, Musiktheater und Performance in München ist auch im Jahr 2016 die zentrale Aufgabe von Schwere Reiter MUSIK. Dabei werden auch gezielt (im Rahmen der Möglichkeiten) einzelne Gastspiele und auswärtige Künstler mit signifikanten Produktionen im Schwere Reiter vorgestellt, die das Spektrum erweitern oder ergänzen – salopp gesagt: München blickt über den Tellerrand. Dem Dialog von Musik und Tanz wird im Jahreslauf besondere Aufmerksamkeit gezollt.

MUSIKTHEATER

Projekte aus der Theaterförderung

Musicoiphilia, von Axel Tangerding, Wiederaufführung (Februar 2016)

xxx von NN (Frühjahr/Sommer 2016)

yyy von NN (Herbst 2016/Anfang 2017)

Koproduktionen/Gastspiele

Hauen und Stechen, ein Projekt des Kollektivs Kronfoth/Lwoski aus Berlin (März 2016)

eine weitere deutsche Koproduktion

MUSIK

Portraitkonzert Tom Sora, mit Trio Coriolis, Sarah Maria Sun u.a. (Jan 2016)

Pogatschar unstaged, ein Konzertabend mit Bühnenkompositionen zum 50. Geburtstag der Komponistin (Jan 2016)

MKO songbook vom Münchener Kammerorchester – Auftragskompositionen Münchener Komponisten und wichtige Werke, die für das MKO geschrieben wurden, zwei unterschiedliche Konzertprogramme (Juni + Okt 2016)

20 Jahre MGNM großes Musikfest, in Zusammenarbeit mit der MGNM (Juni 2016), 6 Veranstaltungen an 3 Tagen

NEOS live, die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem NEOS Musik Label wird mit 2-3 Konzerten fortgesetzt

Crossunder – Konzerte ohne Schubladen für schwer einzuordnende Künstler (2016)

und weitere Konzerte zeitgenössischer Musik

MUSIK und PERFORMANCE

SharePool, mit Film, Musik, Theater vom Breakout Ensemble (März 2016)

Schachabend, eine szenischer Musikabend mit Salome Kammer und BlechbläserN von Helga Pogatschar (Juni 2016)

Kunsthybrid von Patricia London Ante Paris mit Musik, Tanz und Bildender Kunst (März 2016)

MUSIK + Tanz, zwei dreitägige Reihen mit improvisierenden Münchner Tänzern und Musiker (Jan und Juli 2016)

Verortungen, Klang und Tanz mit Stephanie Felber, Ludger Lamers, Mey Seifen (Tanz) und Stefan Krausen, Christoph Reiserer, Rainald Schwarz (Klang)

Zonen 4.2.“ Michael Malerhof, Komposition) und Claudia Senoner, Choreografie, März (2016)

Labor und Salon – Experimentelle Musik, Tanz und Performance im Probenraum vom Schwere Reiter (2016)

Die Spielzeit 2016 gliedert sich in drei Blöcke: **I/16** (Jan, Feb, März), **II/16** (Juni/Juli) **III/16** (Okt, Nov, Dez)

In Zusammenarbeit mit freien Musikschaaffenden, Komponisten wie Ensembles, der MGNM, dem Tonkünstlerverband und dem MKO will Schwere Reiter MUSIK das Kreativquartier zu einem expliziten, auch überregional vernetzten Ort der intensiven Vermittlung von zeitgenössischer und experimenteller Musik machen und aktuellen musikalischen Entwicklungen Raum & Zeit geben – über kurzfristige Zwischennutzungen hinaus eine Langzeitperspektive.



Lechstraße 11
80638 München

Telefon: 089 15 90 97 50
Telefax: 089 15 98 05 09
info@orchester-jakobsplatz.de

Konzerte Saison 2015/2016

Jüdisches Neujahrskonzert

7. Oktober 2015, Prinzregententheater

Das Jüdische Neujahrskonzert ist seit vielen Jahren das Saisonöffnungskonzert des OJM. Zum zweiten Mal spielt das Orchester aus diesem Anlass ein Kantorenkonzert und präsentiert drei international bekannten Kantoren als Solisten. In Zusammenarbeit mit München Musik war das Konzert letztes Jahr in dem restlos ausverkauften Prinzregententheater ein riesiger Erfolg.

Shanghai

23. November 2015, Reithalle

Im Rahmen der Jüdischen Kulturtage konzentriert sich das Konzert auf das Leben der jüdischen Flüchtlinge in Shanghai während der 1940er Jahre. Neben Kompositionen, die in Shanghai entstanden, werden Aufnahmen von Zeitzeugengesprächen gezeigt, die Daniel Grössmann unter anderem mit W. Michael Blumenthal führen wird.

Wolfgang Fraenkel

Die 82. Sure des Korans, für Alt und Streichorchester

Huang Ruo

Leaving Sao

Gustav Mahler

„Abschied“ aus Lied von der Erde (original chinesischer Text)

Genesis

2. Februar 2016, Hubert-Burda-Saal

Werke, die sich mit Themen des biblischen Schöpfungsmythos beschäftigen bilden den Rahmen des Konzertes. Um die Musik atmosphärisch zu begleiten, wird ein Lichtkünstler eine Beleuchtungskonzept für das Konzert entwerfen.

Darius Milhaud

La création du monde

Rachel Galinne

Depths of Light and Darkness

Karlheinz Stockhausen

Tierkreis für Kammerorchester

Aharon Harlap

God's Sabbatical

Der Schatz

15. März 2016, Hubert-Burda-Saal

Der 1923 gedrehte Stummfilm „Der Schatz“ war der erste Film des Regisseurs Georg Wilhelm Pabst. Die Musik zum Film komponierte der Schönberg Schüler Max Deutsch. Mit der Aufführung führt das OJM seine Reihe von Filmkonzerten fort.



Jephta

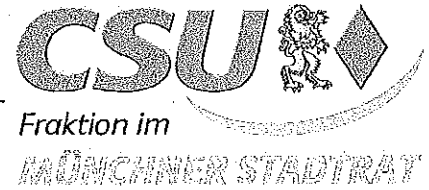
Anfang Juni 2016

In Kooperation mit dem Opernstudio der Bayerischen Staatsoper bringt das OJM Teile des Jephta- Oratoriums von Georg Friedrich Händel zur Aufführung. Als Kontrast zu der Musik Händel's kommt Mordecai Seter' Werk „Jephta's Daughter" zur Aufführung. Seter gehört zu den bedeutendsten Komponisten Israels. 2016 wäre er 100 Jahre alt geworden. Erzählt wird die Bibelgeschichte um die Opferung der Tochter Jephthas in gesprochenen Zwischentexten.

Words and Music

18. Juli 2016, Hubert-Burda-Saal

2016 wäre Morton Feldman 90 Jahre alt geworden, was das OJM zum Anlass nimmt sein Werk „Words and Music" zur Aufführung zu bringen. In dem Text von Samuel Beckett geht es um die Vorherrschaft der Musik gegenüber dem Wort.



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Richard Quaas
Stadtrat Marian Offman

ANTRAG

09.06.2015

Institutionelle Förderung des Orchesters Jakobsplatz München

Der Stadtrat möge beschließen:

Das Orchester Jakobsplatz München e.V. erhält eine dauerhafte institutionelle Förderung. Dem Stadtrat wird dargestellt, wie das Orchester neben einer finanziellen Förderung noch in anderer Form unterstützt werden kann.

Begründung:

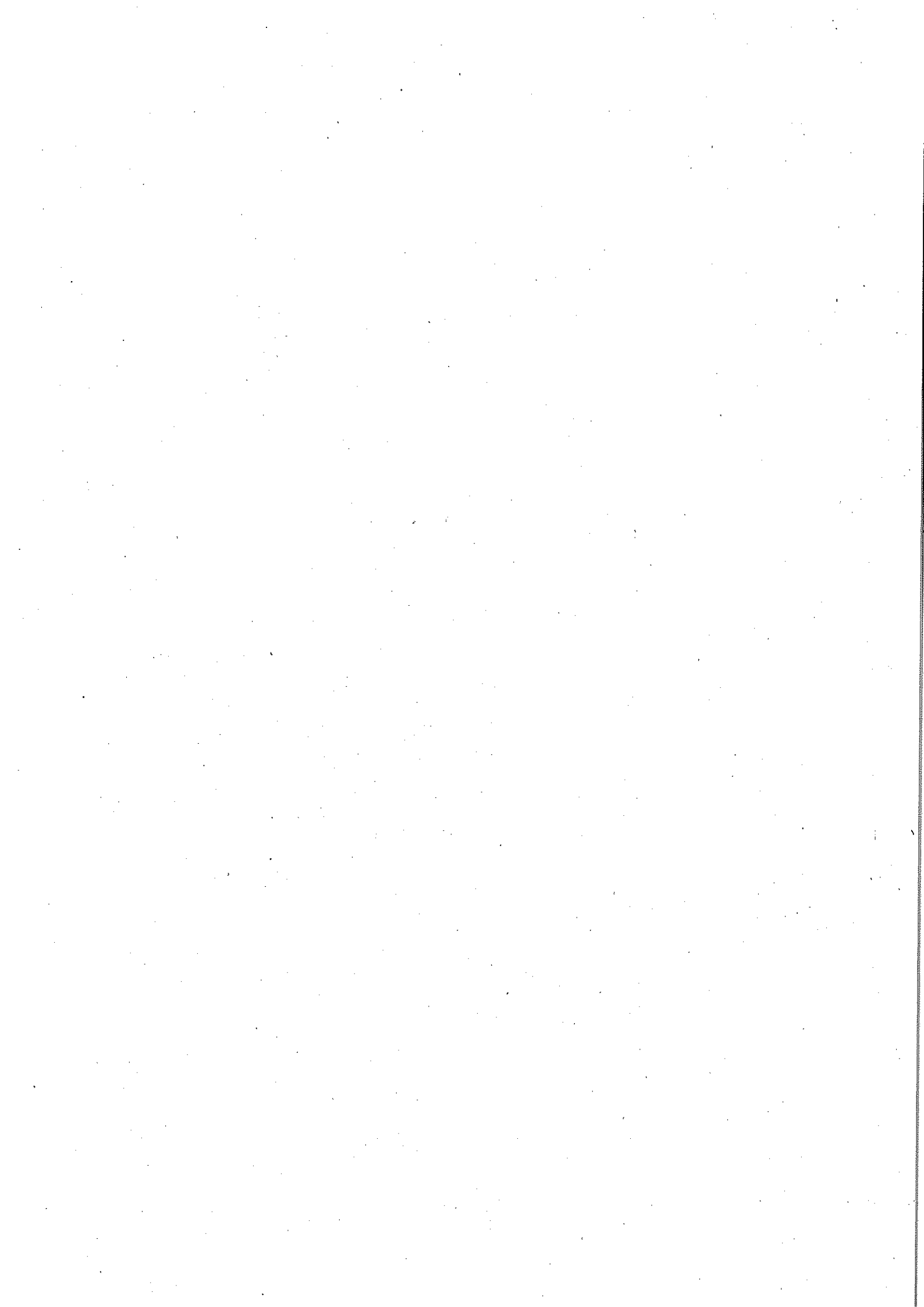
Das Orchester Jakobsplatz München (OJM) bietet neben seinen Konzerten auch die Möglichkeit des Kennenlernens deutsch-jüdischer Gegenwartskultur. Die Musiker stammen aus über zwanzig Ländern, sind jüdisch und nicht-jüdisch und leben überwiegend in Deutschland. Dieses ist ein wichtiger Beitrag für ein Miteinander jüdischen und nichtjüdischen Lebens in der Stadt. Für die Akteure im Orchester und natürlich auch für die Konzertbesucher. Für viele Münchner, die von ihren jüdischen Wurzeln erfahren haben und nach Berührungspunkten mit dem Judentum suchen, ist das Orchester Jakobsplatz ein wunderbarer Anknüpfungspunkt.

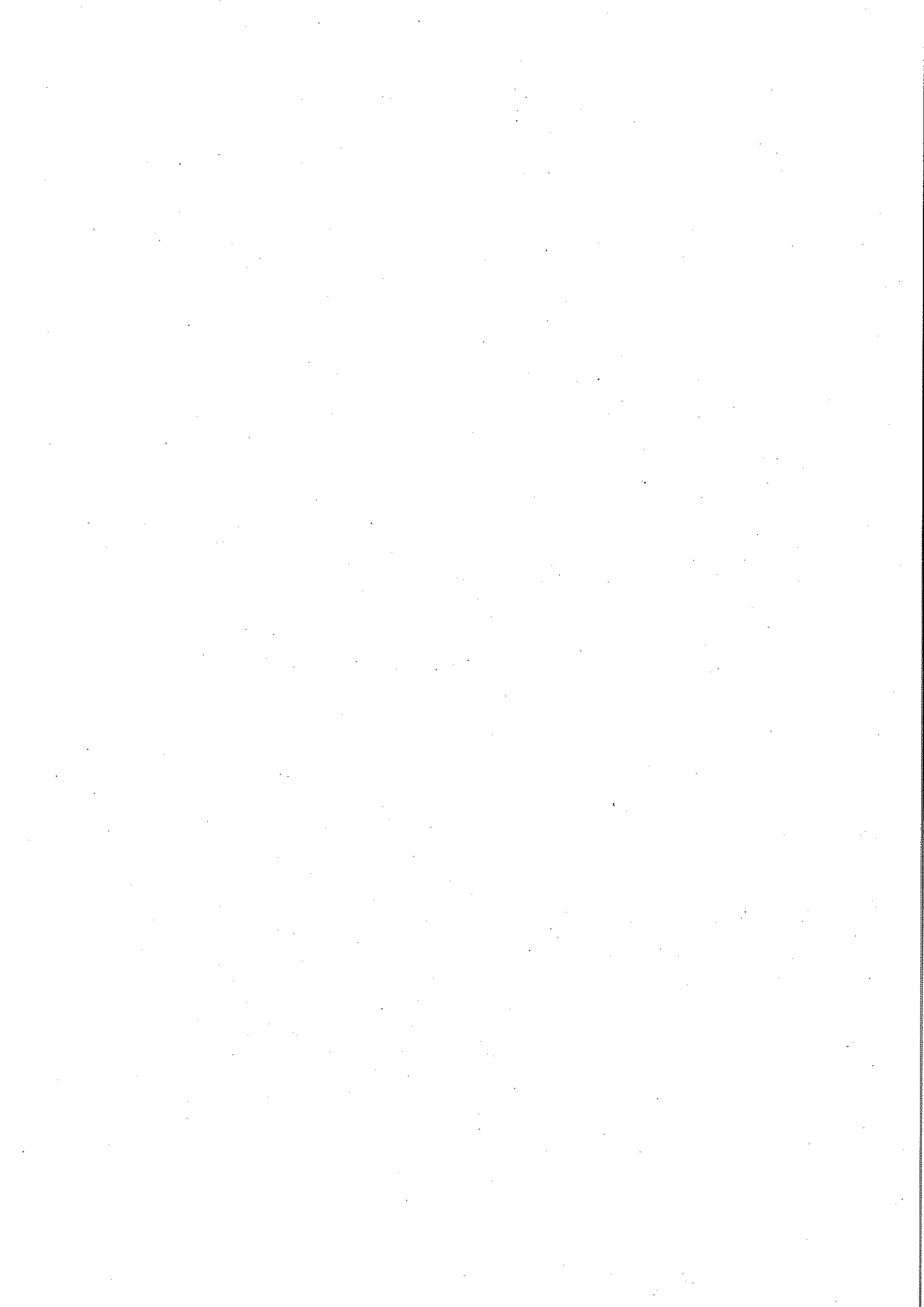
Kern der künstlerischen Arbeit des OJM ist es, Erlebnisse zu schaffen, die den gewohnten Rahmen eines Konzertes aufbrechen und erweitern, immer die deutsch-jüdische Kultur und die Gegenwart im Blick. Der Gegenwartsbezug wird auch durch die Vergabe von Kompositionsaufträgen des OJM hergestellt.

Das OJM ist regelmäßig zu Gast im Hubert-Burda-Saal des Jüdischen Zentrums Jakobsplatz München, aber auch in den großen nationalen und internationalen Konzerthäusern. Seine Tourneen führten das OJM als einem Repräsentant deutsch-jüdischer Gegenwartskultur in alle Welt darunter: USA, Kanada, Israel, Ungarn, Israel, Moldawien, Österreich, Rumänien, Ukraine, Usbekistan, Tschechien, Schweden etc.

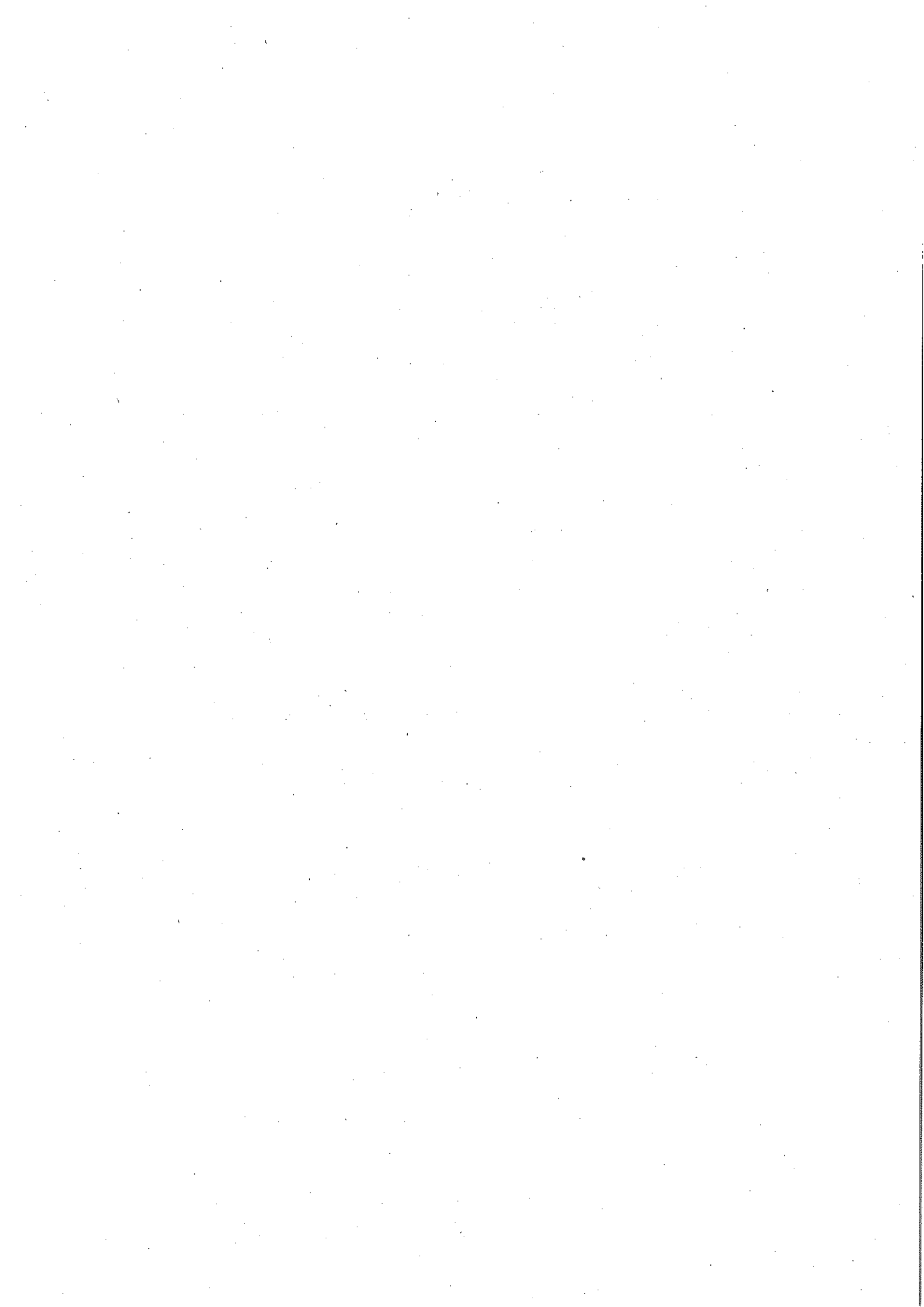
Richard Quaas, Stadtrat

Marian Offman, Stadtrat





Da der neue Betreiber des Theaters in der Entenbachstraße 37 erst ab 2016 in das Zuschussverfahren aufgenommen wird, wurde noch kein Rückblick auf 2015 / keine Vorschau für 2016 angefordert.



Veranstaltungen und Projekte des Tanztendenz München e.V. Rückblick 2015 und Vorschau 2016

Rückblick 2015

Die Offenen Studios wurden im Januar/Februar 2015 zum dritten Mal durchgeführt. Das Angebot der Tanztendenz, Tanzschaffenden u.v.a. Newcomern aller Stilrichtungen zwei Wochen lang ihre Räume für eine einmalige kostenfreie Probenutzung anzubieten, wurde diesmal von 12 Choreograf/innen bzw. sieben Arbeitsgruppen wahrgenommen: Saori Ando & Satoko Mohri, Tim Četacka, Melina de Lamarflöre, Manasvini K. John, Inge Engel & Kathrin Knöpfle, Neia Adam / Markus Kunas / Luisa Sarmiento & Johannes Anzenhofer und Bül Rouch nutzten in 14 Tagen die drei Studios. Die Auswahl und Organisation wird im Wechsel von verschiedenen Mitgliedern der Tanztendenz übernommen, diesmal von Ruth Golic und Manfred Kröll. Erstmals boten sich außerdem Choreografinnen & Choreografen der Tanztendenz an, als Mentoren den Probenprozess zu begleiten. Die abschließende Werkchau in allen Studios bei freiem Eintritt stieß wieder auf sehr großes Interesse.

Die britische Granddame des zeitgenössischen Tanzes, Rosemary Butcher probte als Residentzgest der Tanztendenz vom 19. bis 23. Februar 2015 für ihre Produktion „Secrets of the Open Sea“, die vom 5. – 7. März 2015 bei Dance 4, Nottingham gezeigt wurde. Mit im Cast: Sabine Glenz, Mitglied der Tanztendenz.

Die slowakische Tänzerin und Choreografin Petra Formayová nutzte im Rahmen des Residenzprogramms der Tanztendenz vom 14. bis 22. Juli die Studios zur Arbeit an ihrer nächsten Produktion „Dance for Changing Parts“ zu Musik von Philip Glass „Music with Changing Parts“. Sie lud am 22. Juli zu einem abschließenden work-in-progress im Studio A bei freiem Eintritt.

Im Rahmen von DANCE 2015 eröffnete die Tanztendenz im schwere-reiter am 8. Mai einen temporären Projekt- und Arbeitsraum: art lodge münchen hat mit Vorträgen, Aktion, Film, und Statements die vielfältige Geschichte künstlerischer Raumproduktion diskutiert und aufbereitet. Raum wird hier als Folge choreografischen Denkens in verschiedener Hinsicht begriffen, nicht nur in der Gestaltung von Bühnen, sondern auch im Formen und Bereitstellen von realen Arbeitsstrukturen und –räumen. Anhand zweier beispielhafter Positionen werden im Gespräch mit Münchner Choreografinnen internationale Modelle vorgestellt und diskutiert:

Jan Ritsema stellte das Performing Arts Forum (PAF) vor, eine informelle Institution, die von Künstlerinnen, Theoretikerinnen, Praktikerinnen und Aktivistinnen selbst initiiert und am Laufen gehalten wird. Laurent Van Kote, internationaler Berater für Darstellende Künste im Französischen Ministerium für Kultur und Kommunikation, sprach in seinem Impulsbeitrag über die Strukturbildung für den Tanz in Frankreich.

Lindwurmstraße 88
80337 München

Tel.: 089 / 721 10 15
Fax: 089 / 721 11 11

info@tanztendenz.de
www.tanztendenz.de

1

art lodge münchen war auch an vier weiteren Tagen zweieinhalb Stunden vor den DANCE – Vorstellungen im schwere-reiter geöffnet, und wurde bestückt mit Filmen, Künstlerstatements und Positionen, z.B. von Andrea Zittel, Andreas Reckwitz, Chez Bushwick, L'école de Stéphanie, u.v.a.

In der Reihe STANDPUNKT.e – welcome to my world präsentierte sich im Juli 2015 zum zweiten Mal ein Choreograf aus Brasilien; der in Rio de Janeiro lebende Paulo Emilio Azevedo. Er brachte zwei seiner langjährigen Arbeitskollegen mit nach München: João Carlos Silva und Filipe Itagiba. Die beiden Performer zeigten das Duett „Corpo“ am 10. Juli, und „Metapher der Konfrontation“ („Metáfora do Confronto“) im urbanen Raum vor dem schwere-reiter in Interaktion mit dem Publikum vor Ort. Beide Abende wurden flankiert von Publikumsgesprächen. Eine Besonderheit seines Arbeitens ist der Ansatz, den Tanz in den öffentlichen Raum zu setzen. Der Umgang mit dem Körper ist für den aktuell promovierenden Sozialwissenschaftler und PoetaPAz politisch zu denken. Paulo E.Azevedo ist ein Kontakt aus dem internationalen Veranstalternetzwerk „Les Répérages“, dem die Tanztendenz München seit 2006 angehört, und das den kontinuierlichen Austausch der freien zeitgenössischen Tanzszene zwischen 15 Nationen aus Europa, sowie Kanada und Brasilien unterhält und pflegt.

Vorschau 2016

Die Offenen Studios sind inzwischen nach dreimaliger Durchführung – ein erfolgreicher Baustein im Programm der Tanztendenz, um Newcomern die Möglichkeit zu geben, kostenfrei zwei Wochen lang in den Räumen der Tanztendenz zu proben. Bevorzugt in den Wintermonaten Anfang 2016, da die Studios am Jahresanfang weniger ausgelastet sind.

Die Reihe STANDPUNKT.e soll auch 2016 fortgeführt werden. Für Mai wird die amerikanische Choreografin Pat Graney aus Seattle angefragt. Sie arbeitet seit über 30 Jahren in Seattle, ist dort eine wesentliche Figur in der lokalen Tanzszene und tourt weltweit. „Pat Graney is a choreographer with a mercurial temperament, which makes her unpredictable and provocative.“ (R.M.Campbell, Seattle PI) (Mehr www.patgraney.org)

Das Internationale Choreografenatelier ist wieder für Herbst 2016 geplant – und soll an das europäische Kooperationsprojekt mit dem Arbeitstitel „FUTURE MOVEMENTS“ (vorher: „Métamorphoses“) angedockt werden. Beteiligte Netzwerkpartner sind Dance Limerick, Firkin Crane (Irland), Dansmakers (Holland),

Lindwurmstraße 88
80337 München

Tel.: 089 / 721 10 15
Fax: 089 / 721 11 11

info@tanztendenz.de
www.tanztendenz.de

2

Tanztendenz (Deutschland), Centrum Kultury Zamek (Polen), La Briqueterie, Le Gymnase, Le Pacifique (Frankreich) und [ein neuer Partner].

In den verschiedenen Städten findet eine Auseinandersetzung mit der Geschichte und den Geschichten der jeweiligen Spielstätten und dem Ort statt. In diesem interdisziplinären Projekt mit Architekten, bildenden Künstlern, Filmemachern, Tänzern und Spurensuchern geht es um die Inszenierung ehemals anders genutzter Flächen und Räume, um gelebten Raum, der seine Vergangenheit nicht verleugnet. Dafür ist der Standort schwere reiter perfekt geeignet. Ende Februar und im Mai 2015 fanden bereits weitere Arbeitstreffen in Cardiff (Irland), München und Brüssel statt, um an dem EU-Antrag für Oktober 2015 weiterzuarbeiten und die jeweiligen Spielorte und Künstler kennenzulernen.

Eine Residenz des englischen Choreografen Charles Linehan ist für Februar 2016 anvisiert. Der Kontakt besteht bereits seit längerem: Charles Linehan war 2010 Gastchoreograf bei STANDPUNKT.e – welcome to my world und genoß in Folge nochmal eine Residenz im schwere reiter. Er wird im Februar in der Tanz Tendenz an seiner neuen Arbeit mit dem Arbeitstitel „Noise and the signal“ weiterproben. Weitere Residenzen mit internationalen KünstlerInnen sind im Rahmen von „Les nouveaux Reperages“ mit Finnland, Luxemburg, Italien und Brasilien geplant. Hierfür wird es im Mai 2016 eine Plattform in Helsinki geben, um über die Auswahl und Formate des Austausches entschieden wird.

Residenzen mit nationale KünstlerInnen sind geplant, die u.a. im Rahmen vom *Tanzjahr 2016* aus Nürnberg/ Regensburg nach München eingeladen werden sollen und die, die im Rahmen des Münchner Festivals *RODEO* angedacht sind.



Tanzbasis e.V.

Rückblick/ Vorschau ACCESS TO DANCE 2015 – 2016
 Bereich Künstlerische Produktionen/ Residenzen
 JOINT ADVENTURES – Walter Heun

Konzept

Gastspiele inter-/nationaler Künstler/innen und Kompanien, sowie Residenzen und Arbeitsaufenthalte für und mit inter-/nationalen Künstler/innen schaffen Raum für kreatives Schaffen, kulturellen Erfahrungsaustausch, Begegnungen und Vernetzung. Für München und Bayern sind die Präsentation von Gastspielen und die Durchführung von Residenzen wesentlicher Bestandteil und wichtige Voraussetzung für eine lebendige und sich weiter entwickelnde zeitgenössische Tanz- und Performance-szene.

Ziel von ACCESS TO DANCE ist es, ein Gastspiel- und/oder Residenz-programm in München und Bayern zu realisieren, das regelmäßig Künstler aus den Bereichen Tanz, Performance und angrenzenden Kunstformen in München präsentiert und dadurch verankert, dass z.B. auch neue Kooperationspartner in ganz Bayern gesucht und gewonnen werden. Verknüpft werden die künstlerischen Arbeitsprozesse mit Modulen der Kulturvermittlung und der Wissenschaft, um auf diese Weise einen theoretischen Rahmen für die künstlerische Arbeit und ihre Prozesse zu schaffen.

Das Münchner Modell ACCESS TO DANCE besitzt ein Profil, das sich von Veranstaltungen und Residenzen in anderen Städten spezifisch unterscheidet. Es vernetzt die internationale und lokale Szene, kooperiert aber ebenso auf regionaler und nationaler Ebene, so dass die Nachhaltigkeit und die künstlerische Kontinuität gefördert werden. Zudem setzt ACCESS TO DANCE von Anfang an auf Vermittlung und Diskurs. Zudem konzentriert sich ACCESS TO DANCE gezielt auf Themen von künstlerischer, kultureller, gesellschaftspolitischer und/oder historischer Relevanz.

Rückblick Projektjahr 2015

Das Projektjahr 2015 von ACCESS TO DANCE wurde im Februar mit der Reihe "Step On Common Grounds" – eine Tanz- und Performance-Reihe von JOINT ADVENTURES in Kooperation mit der Villa Stuck, dem Schwere Reiter sowie der PLATFORM eröffnet. Die Reihe stand in Zusammenhang mit der Ausstellung „Common Grounds“ in der Villa Stuck und präsentierte vier aktuelle Arbeiten von Tanz- und Performance-Künstlerinnen und -Künstlern aus dem Iran, Tunesien, Marokko und Frankreich, die sich mit der gesellschaftlichen und geopolitischen Gegenwart im arabischen Raum beschäftigen >

Ali Moini (IR) "My Paradoxical Knives"

Aïcha M'Barek/ Hafiz Dhaou (TN) "Do you believe me?"

Bouchra Ouizguen (MAR) "Madame Plaza"

Sandra Iché (FR) "Wagons Libres"

Weiteres Gastspiel in 2015 > **Andrea Bosic** "After Trio A"

5. Dezember 2015 (Gastspiel im Rahmen des Symposiums "Künstlermanifeste" von Dr. Katja Schneider)

“After Trio A” beruht auf Yvonne Rainers berühmter Choreografie “Trio A” sowie ihrem zeitgleich entstandenen “No Manifesto”. Die Arbeit versteht sich nicht als Re-Enactment, sondern als ein Dialog, innerhalb dessen das Verhältnis von Erinnerung und Körpergedächtnis, Geschichte und deren mediale Vermittlungsebenen reflektiert werden.

CHOREOGRAPHIC CAPTURES

Bis zum 10. September war der 7. Internationale Wettbewerb ausgeschrieben. 127 Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt haben 60sekündige Clips eingereicht, die nun von einer Jury geprüft werden. In diesem Jahr konnte die Schweiz mit dem Tanznetzwerk reso als Partner gewonnen werden. Zudem werden seit Juni die Preisträger des vergangenen Jahres deutschlandweit in 35 Kinos gezeigt, wovon 13 Kinos in Bayern sind.

Ausblick Projektjahr 2016

Jérôme Bel (FR) “GALA” (Münchner Premiere)

9. + 10. Februar 2016

Münchner Kammerspiele

Im Rahmen des Projekts “Kunst und Inklusion”

Jérôme Bel bringt mit “GALA” 20 Münchner auf der Bühne zusammen: professionelle Tänzer und Performer, Laien, Menschen mit verschiedenen soziokulturellen Hintergründen, sowie Menschen mit Behinderungen. Auch in “GALA” konzentriert sich Bel auf die Frage, wie Individuen und Körper auf einer Bühne gezeigt werden können, denen diese Form der Repräsentation allzu oft verwehrt bleibt.

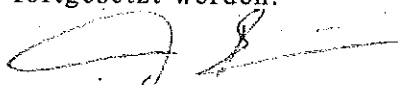
Les Ballets C de la B (BE) “BADKE“

18. + 19. April 2016

Reithalle

“BADKE“ ist ein Tanz der kollektiven Physikalität, doch auch der Selbstbestimmtheit; ein Tanz der Solidarität und Zugehörigkeit, in dem dennoch jeder und jede für sich steht und zählt. Es erzählt von den Anliegen seiner Protagonist/-innen, unter anderem aus Galiläa, Ramallah und Jerusalem stammend, die sich in einer Choreografie unbeugsamen Lebenswillen vermitteln.

Es sollen weitere **Gastspiele** präsentiert und/oder Residenzen realisiert werden. Mindestens eines dieser Vorhaben soll künstlerisch-diskursiv in einen ausgewählten Themenkomplex eingebettet werden. Im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Haus der Kunst und/oder der Villa Stuck soll ein besonderes Augenmerk auf Künstler/Choreografen gerichtet werden, die an den Schnittstellen zwischen Bildender Kunst und Tanz arbeiten. Das Projekt **CHOREOGRAPHIC CAPTURES** soll zudem mit seinem Online-Wettbewerb und der Distribution der Clips in Kinos fortgesetzt werden.



JOINT ADVENTURES – Walter Heun

für den Tanzbasis e.V./ Stand > München im August/ September 2015

ACCESS TO DANCE – Modul STUDIES - TANZVERMITTLUNG

Rückblick auf 2015

1. Tanz und Schule

Ganzjährig: mehr als 70 Tanzprojekte an Schulen, u.a. an Förderzentren mit Inklusionsklassen, Grundschulen, Berufsschulen, Realschulen und Gymnasien im gesamten Stadtgebiet mit ChoreographInnen und TanzpädagogInnen

Februar und März: Intensivwochen am Heinrich.-Heine Gymnasium (6. Jahrgangsstufe) und St. Anna Gymnasium (5. Jahrgangsstufe) mit Abschlusspräsentationen an der jeweiligen Schule mit über 20 KünstlerInnen in der Projektleitung

März 2015: Erik Kaiel und seine Compagnie ARCH 8 aus den Niederlanden sind zum dritten Mal in München zu Gast und zeigen den Performance Parcours MURIKAMIFICATION im Stadtviertel Giesing, Performance im öffentlichen Raum, in Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum Giesinger Bahnhof; Workshops der Tänzer von ARCH 8 in Schulen in Giesing und Neuperlach

Filmaufnahmen zum Tanz-Videoclip „Happy“ unter der Leitung von Sabine Haß und Florian Zimmermann im Kulturzentrum 2411, Hasenberg, Teilnehmer Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus dem Hasenberg, Filmpräsentation im November im Kulturzentrum 2411

Intensives Tanzprojekt mit 2. Klasse der GS Paulckestrasse unter der Leitung von Sabine Haß unter Einbeziehung der Eltern, Präsentation in der Schule im Juli

April 2015: Teilnahme am Labor „Gipfelstürmer“, Theater Freiburg Graham Smith (Pilotprojekt zu einem großen Kinder- und Jugendgipfel zum Tanz in 2017)
11 Jugendliche der Heinrich Tanzwerkstatt (HH-Gym Neuperlach), Simone Schulte, Laura Tomi und Marcelo Omine

Mai 2015: Präsentation des Projekts HERE WE GO in der Galerie der Künstler, mit SchülerInnen der Berufsfachschule Bodeschule unter der künstlerischen Leitung von Sabine Glenz (Sound: Robert Merdzo, Licht : Rainer Ludwig)

Juli 2015: Andrea Marton präsentiert ihre generationsübergreifende Arbeit, das Stück LIFE-EIN VERSUCH ÜBER KIND SEIN im i-camp (u.a mit Ruth Geiersberger, Barbara Galli, Film: Severin Vogl)

Heinrich tanzt – Vogelfrei, 3-wöchiges Trainingsprojekt im öffentlichen Raum mit 100 SchülerInnen und 12 KünstlerInnen, Heinrich-Heine-Gymnasium Neuperlach

Fortlaufende Trainingsangebote, Heinrich Tanzwerkstatt mit verschiedenen KünstlerInnen, u.a. Volker Michl, Mia Lawrence, Arch8 und in Kooperation mit dem DANCE Festival mit Niv Sheinfeld und Oren Laor (Tel Aviv)

Weiterbildungsworkshops zur Qualifizierung von ChoreographInnen und TanzpädagogInnen mit u.a. Andreas Simon, Nadja Raszewsky, Graham Smith
Tool-meetings und individuelle Fachberatungen mit Andrea Marton, Eva Seidl und Christa Coogan

4.-10. Oktober, Think Big! 4. Internationales Festival für junges Publikum mit 14 Vorstellungen, Workshops, Fachtag und Filmprogramm, Schulvorstellungen am Vormittag und Familienvorstellungen am frühen Abend (Gastspiele, Uraufführungen und deutsche Erstaufführungen), Zu Gast 8 Compagnien aus München, Köln, Hamburg, Belgien, Frankreich, Italien, Schweiz

2. Tanz und Wissenschaft

Das Projekt »Reden über Tanz« (seit 2013: »performing art talks«) dient seit 2012 dem Erwerb und der Vermittlung von aufführungsrelevantem Wissen und stellt Verbindungen her zwischen jungen Tanzwissenschaftlerinnen und interessiertem Publikum.

Vor allen Aufführungen von Access to Dance, aber auch in Kooperation mit den Festivals der Stadt, dem Bayerischen Staatsballett und der freien Szene bieten zwei Talkerinnen ab einer Stunde vor Beginn einer Aufführung 45 Minuten lang im Foyer Gespräche an, die den Abend vorbereiten. Hier werden Informationen zu Werk und ChoreographIn gegeben, auf spezielle Fragen eingegangen und in einem zwanglosen Dialog eigene Erfahrungen mit der Kunstform Tanz ausgetauscht. Für das Publikum ergibt sich so die in vielen Umfragen gewünschte Chance, mehr über eine Kunstform zu erfahren, die viele nach wie vor als »schwer zugänglich« erleben. Das Team junger Tanzwissenschaftlerinnen, die dieses Vermittlungsangebot machen, bildete sich aus der Pilotgruppe »Share an Expert«, die bei »Dance 2012« erstmals auftrat (damals waren die Talkerinnen z. T. noch Studierende). Kontinuierlich werden auch neue, jüngere Absolventinnen hinzugezogen und eingearbeitet. Aktuell umfasst die Gruppe sechs Talkerinnen. Die jungen Wissenschaftlerinnen werden für die entsprechenden Aufführungen von PD Dr. Katja Schneider speziell inhaltlich vorbereitet und gecoach. Die »performing art talks« begleiteten in einem Schwerpunkt die zehntägige Reihe der *Dancing Days* des Münchner Choreographen Stefan Dreher beim Festival DANCE 2015. Hierzu wird noch eine evaluierende Dokumentation entstehen.

2015 – 50 Jahre nach dem berühmten *No-Manifesto* der Choreographin Yvonne Rainer – ist ein **Symposium** über Künstlermanifeste in Vorbereitung. Unter dem Titel *Clear the Air. Künstlermanifeste in Choreographie und Performance Art seit 1965 bis heute* widmet es sich Theorie und Praxis von Künstlermanifesten seit Rainers markanter Intervention. Das viertägige Symposium, für das der Call for Paper im Januar 2015 veröffentlicht wurde, ist mit Vorträgen, Aufführungen, Workshops und Gesprächsrunden interdisziplinär ausgerichtet und wird vom 3. bis 6. Dezember 2015 in Kooperation mit Prof. Dr. Burcu Dogramaci vom Institut für Kunstgeschichte /LMU, dem Bayerischen Staatsballett, der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und Tanz und Schule e. V. stattfinden.

Im Portal Access to Dance/Tanzportal Bayern werden alle Studies-Projekte kritisch begleitet und reflektiert. Ergänzend erscheinen Filmportraits im neuen Videoportal über Münchens ChoreographInnen.

Ausblick / Pläne für 2016

- Fortlaufende Tanzprojekte an Münchens Schulen, Fachberatungen und Fortbildungen
- Bühnenpräsentation ausgewählter Projekte
- P - Seminar „Tanz“, Oberstufe am Heinrich-Heine-Gymnasium mit diversen KünstlerInnen
- Kooperation mit SchülerInnen bei Jerome Bels Münchner Bühnen-Version „Gala“
- Kooperation mit Ceren Orans Bühnenstück „Sag mal“ für Kitas und Kindergärten
- April: Internationales Symposium zu Pina Bausch (in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsballett anlässlich der Einstudierung von Für die Kinder von gestern, heute und morgen)
- Feriencamp Tanz und Theater in Kooperation mit den Münchner Kammerspielen
- Juli: Heinrich tanzt – Bühnenprojekt mit 120 SchülerInnen
- Herbst: Think Big! #5 Festival, Workshops und Fachtage
- Ausbau des Internet-Filmportals und Begleitung der Projekte
- Mitwirkung bei der bundesweiten Initiative zum Tanzjahr 2016 (Dachverband Tanz) zur Sichtbarmachung von Tanz in München

TANZWERKSTATT EUROPA

WORKSHOPS & PERFORMANCES

Rückblick/ Vorschau 2015/ 2016

25 Jahre TANZWERKSTATT EUROPA

Seit 1991 versammelt die TANZWERKSTATT EUROPA jedes Jahr über 300 Tanzbegeisterte, Tänzer und Künstler aus Bayern, München und der ganzen Welt in München und ist damit seit 25 Jahren ein wichtiger überregionaler und internationaler Treffpunkt für künstlerische Arbeit, Austausch und Fortbildung im Bereich des zeitgenössischen Tanzes und der Performance. In der Verzahnung von Aufführungen, Workshops und wissenschaftlichem Diskurs liegt die Besonderheit und europaweite Einmaligkeit der TWE. Sie bietet zudem wichtige Vernetzungsmöglichkeiten und Chancen für angehende Choreografen und Tänzer. Ziel der TWE ist es, dem Publikum, den Teilnehmern und den Künstlern die Möglichkeit zu bieten, sich auf Neues einzulassen, sich auszutauschen, zu diskutieren und sich inspirieren zu lassen.

Workshops

Die TWE bietet mit ihrem Workshop-Programm ein breit gefächertes Angebot an Workshops und Laboren in den Bereichen künstlerische Forschung sowie Contemporary Dance, Performance und Bodywork. Sowohl Profis als auch Amateure können sich in den Kursen renommierter nationaler und internationaler Künstler und Dozenten wertvolle und einzigartige Einblicke in künstlerische Arbeitsweisen und zeitgenössische Tanztechniken verschaffen, zeitgenössische Tanztechniken erlernen, eigenes Material ausprobieren oder in den Bodywork-Kursen den Körper entspannen. Zum Abschluss der TWE überrascht jedes Jahr aufs Neue die Finale Lecture, in der die Kursteilnehmer gemeinsam mit ihren Dozenten das Erlernte und die Arbeitsergebnisse der Workshops präsentieren. Die Final Lecture beweist die enorme Qualität und das hohe Kursniveau, das während der TWE geboten wird.

2015 waren folgende Dozentinnen und Dozenten zu Gast bei der TWE und haben Workshops sowie choreografische Labs für Amateure, Fortgeschrittene und Profis unterrichtet > Jonathan Burrows/ Matteo Fargion, Stefan Dreher, Veronica Fischer, Ori Flomin, Lisbeth Gruwez/ Maarten Van Cauwenberghe, Charlie Morrissey, Bosmat Nossan, Rasmus Ölme, Felix Ruckert, Noé Soulier, Milan Tomášik, Katja Wachter.

Für das kommende Jahr sind geplant > Laurent Chétouane, Matteo Fargion, Veronica Fischer, Ori Flomin, Lisbeth Gruwez/ Maarten Van Cauwenberghe, Damien Jalet, Charlie Morrissey, Bosmat Nossan, Rasmus Ölme, Felix Ruckert, Noé Soulier, Milan Tomášik, Katja Wachter, Chiang-Mei Wang.

Performances

Die TWE präsentiert jedes Jahr aktuelle Arbeiten hochkarätiger nationaler und internationaler Wegbereiter des zeitgenössischen Tanzes und war mit ihrer 25. Ausgabe wieder ganz nah dran an den aktuellen Entwicklungen des zeitgenössischen Tanzes. Für Zuschauer, Workshop-Teilnehmer und die interessierte Öffentlichkeit aus der

Region bot sich erneut die einmalige Möglichkeit, wichtige aktuelle Formen und Arbeitsweisen im zeitgenössischen Tanz an 10 Tagen zu verfolgen. 2015 waren folgende Künstler und Kompanien bei der TWE zu sehen >

Jefta van Dinther "As It Empties Out"

Doris Uhlich "more than naked"

Mette Ingvarstsen "69 positions"

Felix Ruckert "Zen Spanking – Playing with impact and impulse"

Simone Augtherlony/ Antonija Livingstone/ Hahn Rowe "Supernatural"

Lisbeth Gruwez/ Voetvolk "It's going to get worse and worse and worse, my friend."

Jonathan Burrows/ Matteo Fargion "Both Sitting Duet" & "Body Not Fit For Purpose"

Helena Franzén/ Ori Flomin "Meeting You"

Charlie Morrissey "On Off"

Die Aufführungen fanden in der Muffathalle, im Schwere Reiter und in der Tanzten-
denz statt und waren mehrheitlich ausverkauft. Die Planungen für das Vorstellungs-
programm 2016 werden voraussichtlich im Frühjahr 2016 abgeschlossen sein, sobald
der Umfang der beantragten Drittmittel geklärt ist, sowie in Abhängigkeit von
Terminverfügbarkeiten der Künstler und Kompanien.

Symposium "Dispositive des Körpers"

Seit 2011 schafft ein Symposium während der TWE eine interdisziplinäre Plattform,
die in Diskussionsrunden und Lectures Fragen zu Theorien, Konzepten und Ästhe-
tiken im zeitgenössischen Tanz und der choreografischen Praxis aufwirft und
untersucht. In diesem Jahr fand das Symposium in Kooperation mit dem Haus der
Kunst statt. Ausgangspunkt für das Symposium war der Körper als Dispositiv, als
Verhandlungsraum künstlerischer und gesellschaftlicher Fragen. Was vermag der
Körper? Wie reflektiert ihn die Philosophie in westlichen und östlichen Denk-
traditionen? Was ist sein Handlungspotential im politischen Raum? Wie wird er in
der choreografischen Praxis gesehen, als Material, als Medium, als Archiv der
Choreografie, als Dispositiv von Genderdiskursen, als Möglichkeitsraum des
Choreografischen?

Vorträge wurden gehalten von > **Arno Böhler** (Philosoph/ Filmemacher, Wien),
Gerko Egert (Tanz-/ Kulturwissenschaftler, Berlin), **Sandra Noeth** (Tanzwissen-
schaftlerin/ Kuratorin, Berlin), **Noé Soulier** (Choreograf/ Tänzer/ Philosoph, Paris)

Im Anschluss fanden Diskussionsrunden mit den Referenten sowie **Rasmus Ölme**
(Choreograf und Dozent, Stockholm/ Kopenhagen) und **Micha Purucker** (Choreograf,
München), **Felix Ruckert** (Choreograf, Berlin) und **Charlie Morrissey** (Choreograf,
Performer und Dozent, Brighton) statt.

Das Symposium fand am 1. und 2. August 2015 im Haus der Kunst statt und erfreute
sich an beiden Tagen großen Zuspruchs. 2016 wird es erneut separat zu einem
späteren Zeitpunkt beim Kulturreferat beantragt.



JOINT ADVENTURES – Walter Heun

Stand > München im August/ September 2015

Rückblick 2014

Nicht die künstlerische Arbeit, sondern die Arbeit von Handwerkern bestimmten 2014 im Theater das Geschehen. Die nötig gewordenen Baumaßnahmen wurden im angekündigten Zeitfenster, Juni bis September, durchgeführt. Die siebenwöchige Totalaus- und Wiedereinräumphase stellte eine große Herausforderung an das Ensemble und seinen Intendanten.

Bei allem Positiven muss leider auch die nun erhebliche Platzreduzierung in den Fundusräumen erwähnt werden.

Ästhetisch misslungen scheint mir an der Rückseite des Theaters der Ausstiegskasten zur „Feuertreppe“ (Foto). Das Bereitet dem künstlerischen Auge Schmerzen.

Trotz der eingeschränkten Spielzeit konnten wir kurz vor der Schließung noch die Premiere eines neuen Kinderstückes feiern – „Die fantastische Reise des Korbinian Fox“.

Mit der Teilnahme am Trachten- und Schützenzug mit unserem Festwagen begann im September unser sechzehntägiges Gastspiel auf der „Oidn Wiesn“. In 108 Vorstellungen spielten wir abwechselnd vier verschiedene Programme vor über 9.000 Besuchern.

Mit einem „Tag der offenen Tür“ begannen wir Anfang November wieder den Spielbetrieb. An die tausend große und kleine Besucher waren neugierig und sehr erfreut, das Theater wieder geöffnet zu erleben.

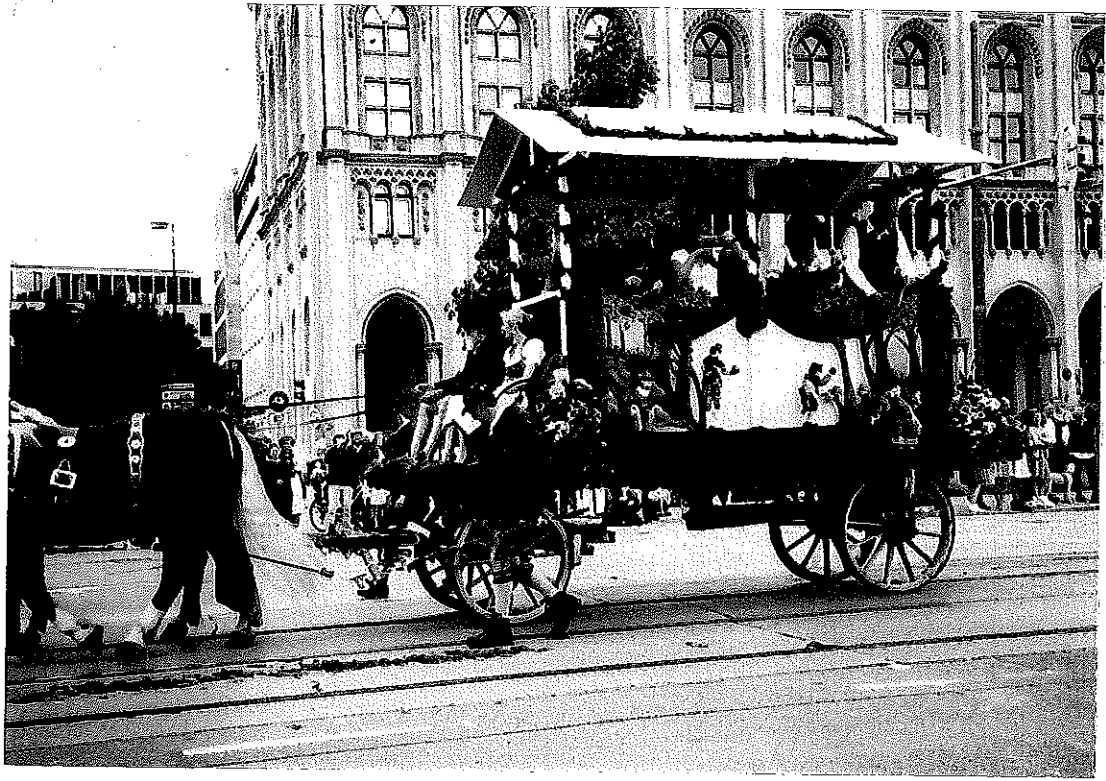
Vorschau 2015/2016

Die Arbeiten an unserer neuen Opernproduktion laufen seit Januar. Im November hebt sich der Premierenvorhang zu Engelbert Humperdings Familienoper „Hänsel und Gretel“.

Im Frühjahr 2016 folgt dann eine Neuinszenierung der Oper „Don Giovanni“.

Noch vor den Sommerferien gibt es dann eine Kinderproduktion und im November plane ich einen Pocci-Abend“ natürlich mit einem Stück des Grafen mit dem Titel „Kasperl wird reich“.

Mit diesem „reichhaltigen“ Programm möchte ich den Rückblick und die Vorschau beenden.



Schnapschuss von unserem Festwagen anlässlich des Oktoberfestes 2014



Wochenlang diente der Zuschauerraum als Zwischenlager anlässlich der Umbaumaßnahmen 2014

Rückblick der Heinz-Bosl-Stiftung für 2015

2015 ist das fünfte Jahr der Existenz des Bayerischen Staatsballetts II – Junior Company, eine Kooperation von Heinz-Bosl-Stiftung, Bayerischem Staatsballett und der Hochschule für Musik und Theater München – eine der Hauptaktivitäten der Heinz-Bosl-Stiftung.

Die Stiftung trägt sieben Stipendiaten mit € 600,00 pro Monat, zuzüglich freien Wohnens ca.

€ 360,00 pro Monat, dies sind im Jahr € 80.640,00. Diese Summe gilt es, durch Gastspiele wieder einzunehmen.

Die Präsenz und Qualität der Junior Company wird durch 27 Vorstellungen in Deutschland, Italien, Schweiz dokumentiert.

Hervorzuheben ist das Gastspiel im Februar 2015 in Cannes beim Treffen von 3 weiteren Junior Companien. Das BSB II hat sowohl im modernen als auch klassischen Tanz überzeugt und überrascht. Die Gastspiel-Finanzierung von € 10.000,00 wurde von Dr. h.c. Erich Lejeune übernommen.

Ein weiteres Gastspiel fand in Israel zum 50. Jahrestag der diplomatischen Beziehungen Israel-Deutschland im Mai gemeinsam mit 6 Solisten des BSB I statt. Die Bayerische Staatskanzlei hat mit einer Finanzierung des Gastspiels geholfen. Der Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle wohnte in Herzliya der Premiere bei.

Die Reihe „Ballett und Wildnis“ wurde mit 4 Vorstellungen im Juni im Nationalpark šumava fortgesetzt.

Die wichtigste Aufgabe der Stiftung, jungen Tänzern Förderung zukommen zu lassen, spiegelt sich traditionsgemäß in 4 (2x2) Heinz-Bosl-Matineen im Nationaltheater. Es kamen neue Werke zur Uraufführung – Kim Sun Chan „JIT“ (Ballett-Akademie), Ivan Liška „Luce“ (Junior Company), David Russo „Love Therapy“ (Junior Company) und John Neumeiers Ballettschüler tanzten „Petruschka-Variationen“ und „Wo die schönen Trompeten blasen“ auf Einladung von Ivan Liška. Reise und Unterbringung trug die HBS. Kosten wurden eingespielt.

Künstlerische Ausgaben für Gastpädagogen und Ballettmeister:

Für die Winter-Matineen am 22.11.2015 und 20.12.2015 sind 2 neue Ballette im Auftrag - Davide Bombana „Füchlein-Suite“ und Dustin Klein „Neuland“, dazu Kostüme, Reiseausgaben – Kostenaufwand ca. € 25.000,00.

Für diese Matineen stellt Ivan Liška der Landeshauptstadt München / Sozialreferat, Stadtjugendamt ein Kartenkontingent für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zur Verfügung.

Zwei Mitglieder der Junior Company wurden ins BSB I engagiert, zwei Mitglieder sind an das Nationaltheater in Prag, eine Tänzerin nach Ostrava (CZ) und ein Tänzer an das Staatsballett Berlin gegangen.

Gemäß dem Beschluss des Stiftungsrats wird in 2015 eine PR-Agentur mit einer Kampagne zur Stärkung des Images der HBS beauftragt (ca. € 20.000,00).

Während des ganzen Jahres wurde die Sanierung des Gebäudes in der Herzogstraße fortgesetzt – Balkone, Keller (zum Teil). Ein Teil muss wegen Feuchtigkeit langfristig beobachtet, gemessen und entlüftet werden.

Die Verwaltungsaufgaben der Stiftung werden vom Vorstandsmitglied Josef Erhard mit Fachkenntnis angegangen und von Helge Thielemann mit unterstützt.

Herr Martin Berg, Mitglied des Stiftungsrats der HBS, erlag im Juli 2015 seiner tödlichen Erkrankung. Die HBS, vertreten durch Ivan Liška, gedachte seiner in der Trauerfeier am 30.07.2015.

Vorausblick der Heinz-Bosl-Stiftung für 2015/16

Es finden jeweils 2 Matineen statt – am 10. und 17.04.2016 und am 27.11. und 04.12.2016. Im April 2016 wird ein neues Werk „Three Loves“ im neoklassischen Stil von María Barrios (Venezuela / Israel), im November ein Werk von Matts Ek (Schweden – einer der wichtigsten modernen Choreografen) gestaltet.

Der HBS-Vorstand und die Hochschule sind übereingekommen, für die Betreuung der jugendlichen Studenten eine zusätzliche sozialpädagogische Fachkraft einzustellen. Dafür müssten womöglich bautechnische Veränderungen vorgenommen werden.

Die Sanierung des Kellers wird weiter verfolgt, um einer eventuellen Aufgrabung der Straße zuvorzukommen.

Das „Triadische Ballett“ ist weiterhin mit Gastspielen in Berlin (Akademie der Künste) und Frankfurt (Mousonturm) sowie in München ein „Hit“. Es folgen Gastspiele in Deutschland und Prag und das Ballett „Lauda“ in der St. Ursula-Kirche im Mai 2016, das von Frau Dr. h.c. Léjeune finanziert wird.

Ivan Liška übergibt ab 01.09.2016 die Ballettdirektion des Bayerischen Staatsballetts an Igor Zelensky. Er befürwortet die existierende Kooperation mit HBS und Hochschule. Über seine künstlerische Einbindung muss noch weiter gesprochen werden.

Die Kooperation mit der Hochschule ist positiv. Austausch von Ideen, Konzepten, Programmen und Studenten findet in fruchtbarer Atmosphäre statt. Es wird davon ausgegangen, dass Studenten der Hochschule Eingang in die Junior Company finden.



Gesellschaft zur Förderung des Puppenspiels e.V.
verbunden mit der
Sammlung Puppentheater des Münchner Stadtmuseums
 St. Jakobs-Platz 1; 80331 München
 Telefon 089 – 233-24482 Fax 089 – 233-26344
 kontakt@figurentheater-gfp.de; www.figurentheater-gfp.de

Tätigkeitsbericht 2015

Die Figurentheaterveranstaltungen der Gesellschaft zur Förderung des Puppenspiels e.V. (GFP) sind seit über 30 Jahren ein fester und spezifischer Bestandteil des Münchner Kulturlebens. Bedingt durch die Veranstaltungsprojekte der GFP ist in München ein Ort gewachsen, an dem zeitgenössisches Figurentheater auf internationalem Niveau stattfindet. Das Konzept beinhaltet die Anbindung der Ausstellungen des Puppentheatermuseums im Münchner Stadtmuseum an die aktuelle Spielpraxis des Figurentheaters der Gegenwart.

Die Reihe Figurentheater der Gegenwart gewährleistet die kontinuierliche Präsentation von nationalen und internationalen Bühnen in München. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe werden 2015 sieben Künstler bzw. Theaterensembles aus Indien, Österreich, der Schweiz und Deutschland im Münchner Stadtmuseum zu Gast gewesen sein. Bis Jahresende werden drei Vorstellungen für Erwachsene und fünf Vorstellungen für Kinder und Familien mit bisher 543 Zuschauern und bis Jahresende schätzungsweise etwa 800 Besuchern veranstaltet worden sein. Die GFP beteiligt sich mit der Produktion „Etwas aus dem Lehm gegriffen“ an der Langen Nacht der Museen (voraussichtlich ca. 300 Besucher).

Das kleine Festival „Anfänger“ für Kinder von 2 bis 6 Jahren, das dieses Jahr zum siebten Mal in Kooperation mit der Evangelischen Familienbildungsstätte Elly-Heuss-Knapp durchgeführt wurde, erreichte mit vier Inszenierungen aus Deutschland, Frankreich und Polen in 10 Vorstellungen 885 Zuschauer.

Hieraus ergibt sich allein für die Fortsetzung jährlich stattfindender Veranstaltungskonzepte ein vorläufiges Gesamtergebnis von **19 Vorstellungen und ca. 1100 Zuschauern im Jahr 2015.**

weiteres Programm 2015:

- 12.12.2015 Theater Lakritz, Berlin: Frau Holle
- 15.12.2015 Handmaids, Berlin: Une délicieuse petite sorcière (Die kleine Hexe auf Französisch), im Rahmen des Pilotprojektes Frühfranzösisch in den Münchner Kitas
- 16.12.2015 Handmaids, Berlin: Die kleine Hexe (auf Deutsch)

Das internationale Figurentheaterfestival große KLEINE Welt findet vom 14. bis 25. Oktober 2015 statt. Im Mittelpunkt stehen Inszenierungen, die die Welt, in der wir leben, im Kleinen abbilden und untersuchen – mit ganz unterschiedlichen ästhetischen und thematischen Voraussetzungen. Eine künstlerische Installation aus Licht und Schatten von Flop Lefebvre ist während des Festivals im Münchner Stadtmuseum zu sehen. 21 Inszenierungen aus 9 Ländern werden in 35 Vorstellungen im Rahmen des Festivals aufgeführt werden.

Highlights im Festivalprogramm:

- 14.10.2015 Blind Summit Theatre (GB): The Table
- 17.10.2015 Yase Tamam (IR): Count to One
- 23.10.2015 Meinhardt & Krauss & Feigl (D): Und plötzlich stand die Sonne still
- 25.10.2015 Wilde & Vogel / Grupa Coincidentia (D/PL): Faza REM Phase

Kalkulation Festival 2015

Internationales Figurentheaterfestival 2015 „große KLEINE Welt“

14.10.-25.10.2015

	Honorare
Puppentheater Halle (11 Personen?)	14.000,00 €
Schauburg: Der kreuzbrave Fridolin	0,00 €
Schauburg: Hühnerglück	0,00 €
Blind summit theatre (5 Personen, GB)	5.630,00 €
Cia El Patio (4. Person, ES)	2.300,00 €
Yase Tamam (6 Personen, Iran)	2.500,00 €
Meinhard & Krauß & Feigl (3 Personen, D)	2.100,00 €
Molnar etc. (I, 4 Personen)	1.650,00 €
Flop Lefebvre (F, 1Person)	1.400,00 €
Wilde&Vogel (D und PL, 11 Personen)	3.200,00 €
Christoph Bochdansky (Ö)	1.200,00 €
figurentheater tübingen (5 Personen)	2.200,00 €
Thalias Kompagnonis (D, 1 P.)(auch Pasing)	1.250,00 €
Ulrike Monnecke (D, 1 Person) (auch Pasing)	1.300,00 €
Die Exen (Pasing)	600,00 €
Fliegendes Theater (Pasing)	800,00 €
Meinhard & Krauß & Feigl: Herr E. (Pasing)	600,00 €
Theater Salz & Pfeffer (Pasing)	800,00 €
Theater Zitadelle: Rumpelstilzchen (Pasing)	600,00 €
Theater Zitadelle: Stadtmusikanten II (Pasing)	600,00 €
Aktionsraum für Kinder	2.000,00 €
Ausstellung Flop Lefebvre (F, 2 Personen)	2.800,00 €
Workshop Tristan Vogt	350,00 €
SUMME	47.880,00 €
Gastspiele und Begleitprogramm gesamt*	72.807,00 €

* inklusive Reise-, Transport-, und Unterkunftskosten

Weitere Festivalkosten

Steuer (insbe. Ausl.steuer)	5.000,00 €
KSK	2.000,00 €
Grafik	5.000,00 €
Druck	4.041,59 €
Werbung (Anzeigen)	3.400,00 €
Technik (Miete, Transport)	6.000,00 €
Technik (Personal)	10.000,00 €
Unterkunft Technische Leitung	350,00 €
sonst. Personal	500,00 €
Reisekosten Künstl. Leitung	1.200,00 €
Eröffnung	900,00 €
Film	150,00 €
sonstige Kosten	232,66 €
SUMME	38.774,25 €

Einnahmen

Eintritte	14.000,00 €
Stadt München	20.000,00 €
GFP	7.000,00 €
Stadtmuseum	25.000,00 €
Schauburg	17.500,00 €
Kultur und Spielraum	6.000,00 €
Instituto Cervantes	2.300,00 €
Institut francais (bewilligt)	1.000,00 €
Nationales Performance Netz	2.091,25 €
Generalkonsulat der Republik Polen	700,00 €
Bezirk Oberbayern	8.990,00 €
Kulturstiftung Stadtparkasse	5.000,00 €
Goetheinstitut	2.000,00 €

Kosten Gesamt 111.581,25 €

Einnahmen Gesamt 111.581,25 €

Vorschau 2016

Reihe Internationale Figurentheater der Gegenwart

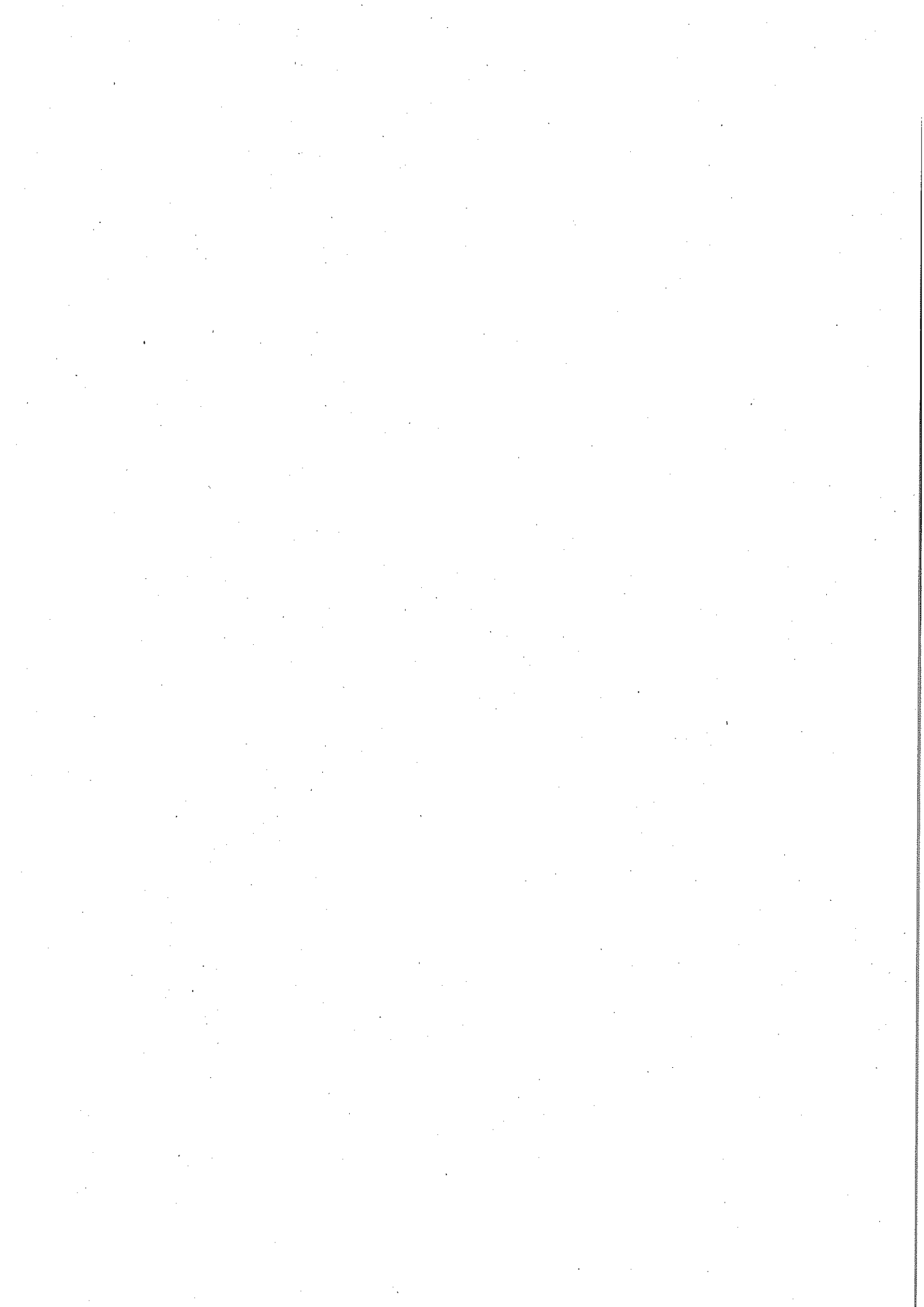
Figurentheater	Land	Vorstellung	Gesamt	Gagen	Reisekosten	Hotel
Figurentheater der Gegenwart						
Lehmann/Wenzel	D	Der Freischütz	1.990,00 €	1.500,00 €	400,00 €	90,00 €
Christoph Bochdansky	A	Der Dämon	1.640,00 €	1.250,00 €	300,00 €	90,00 €
Peter Rinderknecht	Ch	Portofino Ballade	1.340,00 €	1.250,00 €	0,00 €	90,00 €
Ensemble Materialtheater	D	Frauen lügen aus Ihrem Leben	2.280,00 €	1.800,00 €	300,00 €	180,00 €
Die Exen	D	Das Lied der Grille	840,00 €	650,00 €	100,00 €	90,00 €
Antje Töpfer/Ines Müller-Braunschweig	D	Der weiße und der schwarze Bär	1.130,00 €	750,00 €	200,00 €	180,00 €
Kristina Feix	D	Paul taucht ab.	790,00 €	500,00 €	200,00 €	90,00 €
Figurentheater Anne Klatt	D	Elsas Weihnachtsgeschichte	1.030,00 €	750,00 €	200,00 €	80,00 €
Lange Nacht	D	N.N.	1.000,00 €			

Schwerpunkt "Theater für die Allerkleinsten" - Festival Anfänge(I)

Teatro Baracca	I	On-Off	2.060,00 €	1.500,00 €	400,00 €	160,00 €
Comagnie du Loup-Ange	F	Métamorphose	2.620,00 €	1.500,00 €	850,00 €	270,00 €
Summe			16.720,00 €	11.450,00 €	2.950,00 €	1.230,00 €

Postbank München 63 96 – 800, BLZ 700 100 80
IBAN DE84700100800006396800 BIC PBNKDEFF

Es wurde vom Spielmotor München e.V. kein Rückblick auf 2015 / keine Vorschau auf 2016 vorgelegt.



SACHBERICHT PATHOS 2015

Im Zentrum standen 2015 zahlreiche Koproduktionen mit lokalen und auch internationalen Partnern an den Spielorten Schwere.Reiter; Pathos Theater und Atelier, sowie an externen Orten im Stadtraum. Durch die Doppelpass-Förderung der Bundeskulturstiftung entstand mit der Gruppe O-Team, ein auf zwei Jahre angelegtes Projekt, das 2015 mit Café Stephanie und Pathos Paradies CAMP in die letzte Runde geht. Die insgesamt 9 Koproduktionen **Unendlicher Spass** von Ulf Goerke zusammen mit den Studenten der Hochschule für Medienkunst, **Kassettenmädchen** von Anne Windeler, **Der Mieter** von Martin Kindervater, **Germania 3** von Stefan Kastner, **das Blaue, Blaue Meer** von Constanze Hörlin, **Repeater RPTR** von Studio Furio und **Rebellen** von Sven Lasse Awe in einer Koproduktion mit der Otto Falckenberg Schule sowie das Projekt **Ein Tisch ist ein Tisch** von Malte Knipping und **EAT 1** von Eva Büchi zeigten große Zuschauerresonanz.

Mit der Reihe **Import 15** gelang es uns wiederum **8 herausragende Gastspiele** der Freien Szene in München zu präsentieren. **Wir - Ein Solo** von Andreas Liebmann, **Queer Sells** des internationalen Performanceduos White on White, **Judith** und **Salome** der ebenfalls internationalen Hildesheimer Newcomerinnen, dem Duo Christians / Schwenk, **Du gingst fort**, einem Fandingsformat der Rabtaidimdin, **Die Zeit ist ein Arschloch** von Cora Frost und Gert Thumser, **Kunst bleibt Kunst bleibt Kunst** von Marianne Sägebrecht und **The DJ, who gave too much information**, einem Projekt von PME-Art, das im Rahmen des Spielart Festivals im Oktober im Pathos gezeigt wird.

Neben dem Spielart Festival präsentierte auch das Kinder- und Jugendtheaterfestival Rampenlichter 2015 im Schwere.Reiter lokale und internationale Produktionen und erschloss neue und vor allem Publikumsschichten der jüngeren Generation.

Mit **Von der Freundschaft**, **Denken 230dt** und **Beautiful People**, (Philine Velhagen, Barbara te Kock), **Tasso** (Martin Clausen, Jörg Witte, Peter Trabner) und **Klick Klack Sigrid Behrens** entwickelten wir 2015 innerhalb unseres Spielplans auch 4 **Eigenproduktionen**. Daneben konnten wir in speziell entwickelten Artist Talks, dem Host Club und verschiedenen Workshops für die Freie Szene auch Beratungs- und Diskursformate anbieten, die perspektivisch die Vernetzung vorantreiben.

Das Pathos Produktionsbüro mit drei festen Mitarbeiterinnen unterstützt und organisiert die vielfältigen Aufgaben des laufenden Theaterbetriebes. Mit den **Beratungsworkshops Vom Konzept bis zum Verwendungsnachweis** und der **Projektwerkstatt 2015/16** bieten wir umfassende Beratung und Aufbaubarbeit für eine weitere Entwicklung des Pathos in den kommenden Jahren.

Anbei eine chronologische Auflistung aller Theaterveranstaltungen, die 2015 am PATHOS München stattgefunden haben.

RÜCKBLICK 2015 THEATER/PERFORMANCE

Januar 2015

- Performing Art: Cafe Stefanie // Ein Projekt von O-Team // geheimer Ort im Stadtraum
- Tanz/Theater: Kassettenmädchen (WA) // Ein Solo von Pandora Pop // PATHOS theater
- Theater/Performing Art: Fast ein bisschen Frühling (WA) // Ein Projekt von Fräulein Freundlich // PATHOS theater

Februar 2015

- Performing Art: Cafe Stefanie // Ein Projekt von O-Team // geheimer Ort im Stadtraum
- Performing Art: #6-Queer Sells // Ein Projekt von White on White // Schwere.Reiter

März 2015

- Theater: Germania 3 // Ein Projekt von Stefan Kastner // Schwere.Reiter

PATHOS MÜNCHEN
Dachauer Straße 112
80638 München
Deutschland

KONTAKT
+49 89 12 11 10 75
info@pathosmuenchen.de
www.pathosmuenchen.de

TICKETS
0152 - 05 43 56 09
pathosmuenchen.de/tickets
muenchentickets.de

- Theater: Das blaue, blaue Meer // Ein Projekt von Constanze Hörlin // PATHOS theater
 - Performing Art: Vonderfreundschaft_Denken23.odt // Ein Projekt von Philine Velhagen und Barbara te Kock // PATHOS theater
 - Theater: Rebellen // Ein Projekt von Sven Lasse Awe - Otto-Falckenberg-Schule // PATHOS theater
 - Theater: Ein Tisch ist ein Tisch // Ein Projekt von Malte Knipping // PATHOS Ateliers
 - Performing Art: Der Mieter // Ein Projekt von Martin Kindervater // eine Wohnung im Stadtraum
 - Lecture: Klipp/Klapp Sigrid: Behrens // Ein Projekt von Barbara Baisel & Benno Heisel // PATHOS theater
 - Theater: Wir - Ein Solo // Ein Projekt von Andreas Liebmann // Schwere.Reiter
 - Tanz / Theater: Repeater RPTR // Ein Projekt von Studio Furio // Schwere.Reiter
 - Film: Kino Kabaret // Ein Projekt von KinoM // PATHOS Ateliers
 - Performative Kunst: Salome // Ein Projekt von und mit Marija Christians und Isabel Schwenk // PATHOS theater
 - Diskurs: Hostclub mit der LMU München // mit Johanna Winkler, Dana Pflüger, Angelika Krautzberger & Judith Huber // PATHOS theater
 - Performative Kunst: Die Zeit ist ein Arschloch // Ein Projekt von Cora Frost & Gert Thumser // Schwere.Reiter
 - Performative Kunst: Du Gingst Fort // Ein Fandingsformat mit den Rabtaidimdin // PATHOS theater
 - Festival: Rampenlichter // ein Festival von Spielen in der Stadt e.V. // Schwere.Reiter
 - PATHOS Special: Filmmacht Marianne Sägebrecht & Szenische Lesung Marianne Sägebrecht „Kunst bleibt Kunst bleibt Kunst“ // PATHOS theater
 - Festival: Rampenlichter // ein Festival von Spielen in der Stadt e.V. // Schwere.Reiter
 - Theater: Das Blaue, Blaue Meer // Ein Projekt von Constanze Hörlin // PATHOS theater
 - Performative Kunst: EAT 1 // Ein Projekt von Eva Büchi // PATHOS Ateliers
 - Diskussionsforum: Ankunft Stadt // Eine Veranstaltung der TU München // PATHOS theater
 - Performing Art: CAMP // Ein Projekt von O-Team und PATHOS München // Schwere.Reiter & Außengelände
- Oktober 2015
- Diskussionsforum: Experiment Stadtlitag // Eine Veranstaltung von sbca Berlin // PATHOS theater
 - Festival: Spielart // Ein Festival von Spielmotor e.V. // Schwere.Reiter
 - Performative Kunst: The DJ who gave too much information // Ein Projekt von PME-Art // PATHOS theater
- November 2015
- Performative Kunst: Unendlicher Spaß (WA) // Ein Projekt von Ulf Goerke // PATHOS theater
 - Theater: TASSO // Eine PATHOS Eigenproduktion // PATHOS Ateliers
- Dezember 2015
- Performative Kunst: Beautiful People // Ein Projekt von Philine Velhagen // Schwere.Reiter

PATHOS MÜNCHEN
Dachauer Straße 112
80638 München
Deutschland

KONTAKT
+49 89 12 11 10 75
info@pathosmuenchen.de
www.pathosmuenchen.de

TICKETS
0152 - 05 43 56 09
pathosmuenchen.de/tickets
muenchentickets.de

- Theater: Die Studiobühne der Theaterwissenschaft zu Gast in den PATHOS Ateliers

ANDERE VERANSTALTUNGSFORMATE

Workshops

- April 2015
Structures of Löve // Ein Projekt von Olivia // Schwere Reiter
- Mai 2015
Speech Lab // Ein Projekt von Tomma Galonska // Schwere Reiter
- August 2015
Decalage // Ein Projekt von Christiane Pohle // PATHOS Ateliers
- Oktober 2015
Vom Konzept bis zum Verwendungsnachweis // Ein Workshop des PATHOS Produktionsbüro in Zusammenarbeit mit dem Tanzbüro // PATHOS Büro
- Ab Oktober 2015
PHONE HOME // Workshops zu dem EU-Projekt PHONE HOME mit Angelika Fink, Antonia Pütz und Michael Sommer // PATHOS theater

Artist Talks

- Artist Talk zu „Fast ein bisschen Frühling“ (Moderation: Markus Bassenhorst)
- Artist Talk zu „Salome“ (Moderation: Barbara Baisei)
- Artist Talk zu „Das Blaue, Blaue Meer“ (Moderation: Barbara Baisei)
- Artist Talk zu „Du Gingsst Fort“ (Moderation: Barbara Baisei)
- Artist Talk zu „EAT!“ (Moderation: Markus Bassenhorst)

Diskursrausch

- Februar 2015: Diskursrausch: Das Fördermodell München // PATHOS theater
- Mai 2015: Diskursrausch - Vernetzung lokaler Strukturen // Ort auf Kreativquartiergelände

Interdisziplinäre Veranstaltungen

- Januar 2015: Die Wilde 13 // von Jim Knopf // PATHOS theater
- März 2015: Wandaland // mit Künstler_innen aus Berlin und München // PATHOS theater
- Die Wilde 13 // von Jim Knopf // PATHOS theater
- Ursi! Labelnacht // mit Künstler_innen aus Berlin und München // PATHOS theater

NEW PATHOS HOME Vorschau 2016

Wir öffnen Kunstareale als politische Orte der Gegenwart und werden selbst handelnd und gestaltend. Das Jahr 2016 steht im Zeichen des kreativen Wandels. In unterschiedlichen Projektphasen widmen wir uns unterschiedlichen Schwerpunkten, wechseln Perspektiven und Zielgruppen, definieren Heimat dort, wo wir mit Kunstprojekten Identität stiften und Grenzen abbauen. Eingebettet in das interdisziplinäre Untersuchungsformat **HEIMAT OHNE GRENZEN**, das angesichts der globalen Migration die Wichtigkeit von Heimat anerkennt, den Begriff aber nicht einer rechts-konservativen Positionierung überlassen möchte, beleuchten wir mit **DECALAGE** Zwischenräume der Sprache, der Übersetzungsvorgänge in der Kommunikation und beschäftigen uns mit der Konstruktion von Gemeinschaften. Wer ist dieses „Wir“ und wer sind „Die Anderen“? Wir üben uns in Selbsttackten auf die eigenen Privilegien, besingen in **EXODUS** die neuen Europäer und begeben uns mit dem **SATELLITE PROJECT** in die Strukturen der Liebe. Insbesondere heute ist Migration allgegenwärtig. In urbanen Gesellschaften haben weite Bevölkerungskreise aus allen sozialen Schichten einen Migrationshintergrund, auch wenn dieser in vielen Fällen «nur»

PATHOS MÜNCHEN
Dachauer Straße 112
80636 München
Deutschland

KONTAKT
+49 89 12 11 10 75
info@pathosmuenchen.de
www.pathosmuenchen.de

TICKETS
0152 - 05 43 56 09
pathosmuenchen.de/tickets
muenchentickets.de

vom Land in die Stadt geführt hat. Angesichts dieser Tatsache existieren auch vielfältige Arten der gesellschaftlichen Konstruktion einer urbanen Heimat, die abseits der territorialen Abschottungsmechanik neue Formate von Heimat in einem offen diversifizierten urbanen Kontext etablieren. **HEIMAT OHNE GRENZEN** und **THE MAKING OF AMERICANS** untersucht gesellschaftliche Formen von Heimatbildung jenseits von Heim und Herd, der eigenen Scholle, des Heimatdorfs oder Heimatstaats.

Dabei wird **NEW PATHOS HOME** zum zentralen Willkommensort für unsere neuen Nachbarn im Kreativquartier. Seit Juni 2015 beherbergt ein Flüchtlingsheim neben dem Schwere Reiter minderjährige unbegleitete Flüchtlinge. Wir suchen in den Workshops des Projekts **PHONE HOME** zusammen mit den Flüchtlingen eine Sprache der Begegnung, die wir mit unseren Partnern in Athen, London, Helsinki, Zürich, Basel und Wien fortsetzen.

In **MAIDORF** von Puschke/ Huber/ von Stolchen bauen wir mit dem Publikum einen Goldenen Stier, tragen ihn aus dem Theater und stellen damit auch die Frage nach einem angemessenen Verhältnis von künstlerischer Praxis in der Quartiers- und Stadtentwicklung. Die Akteure, das sind wir. Was müssen wir in Zukunft zusammen mit anderen Akteuren unternehmen? Welche Rolle nimmt die Kunst in der gesellschaftlichen Debatte ein?

Das **PATHOS**; unser ältester Standort im Kreativquartier München, mit seinem typisch historischen Charme, wird zum Zentrum unserer Plattform **NEW PATHOS HOME**. Damit entwickeln wir ein zukunftsfähiges Modell, in dem wir das kulturelle Schaffen der Freien Szene und die künstlerische Praxis in einen erweiterten Lebenskontext stellen. Hierzu gehören in erster Linie auch Orte des profanen Alltags, die Begegnungen im Zufälligen ermöglichen, ganz außerhalb programmierter und moderierter Kulturvermittlungsfomate.

NEW PATHOS HOME als Produktionsort der lokalen und der internationalen Freien Szene im Kreativquartier München und als Werkstatt für Ortsunansässige entwickelt langfristig konzipierte und dynamische Strukturen. Es bietet Raum und Zeit für transdisziplinäre Begegnungen, für Experiment und Forschung und ermöglicht Freiraum außerhalb von förderungsabhängigen Produktionszwängen und Präsentationsformaten.

VORSCHAU 2016

Februar 2016

- Theater: Germania 1-3 // Ein Projekt von Stefan Kastner // Schwere Reiter
- April 2016
- Performative Kunst: Opium (AT) // Ein Projekt von Jörg Witte // Schwere Reiter
- Mai 2016
- Performative Kunst: MAIDORF // Ein Projekt von Puschke/ Huber/ von Stolchen // Schwere Reiter

Juli 2016

- Festival: Rampenlichter // Ein Festival von Spielen in der Stadt e.V. // Schwere Reiter

Oktober 2016

- Performative Kunst: PHONE HOME // Ein Projekt von Fink, Pütz und Sommer in Kooperation mit Highway Productions (Athen) und Upstart Theatre (London) // Schwere Reiter
- November 2016
- Performative Kunst: Defenc/Se // Ein Projekt von ausbau.sechs // Schwere Reiter

PATHOS MÜNCHEN
Dachauer Straße 112
80636 München
Deutschland

KONTAKT
+49 89 12 11 10 75
info@pathosmuenchen.de
www.pathosmuenchen.de

TICKETS
0152 - 05 43 56 09
pathosmuenchen.de/tickets
muenchentickets.de



Geschäftsführung
 Ursula Weisler
 im Filmmuseum München
 St.-Jakobs-Platz 4
 D - 80331 München
 Tel.: 089/ 233-20399
 Fax.: 089/ 233-23931
 e-mail: filmstadt@t-online.de

München, September 2015

Sehr geehrte Stadträtinnen, sehr geehrte Stadträte, Mitglieder des Kulturausschuss,

wie in jedem Jahr nutze ich die Gelegenheit Ihnen im Auftrage der Mitglieder der **Filmstadt München e.V.** zu danken für die nun schon seit Jahren bewilligten Mittel, die uns die, wie wir meinen, erfolgreiche Arbeit ermöglichen und ermöglichen.

Um Ihnen die Entscheidung über die neuerliche Bewilligung des Zuwendungsantrages zu erleichtern, möchte ich kurz eine kleine Übersicht unserer diesjährigen Aktivitäten und unserer Vorhaben für 2016 geben.

Da das Gros der Filmstadt Veranstaltungen erst ab September stattfinden, kann ich hier nur von den fünf im Frühjahr stattgefundenen Filmveranstaltungen kurz berichten.

Im Januar fanden zum sechsten Mal die **Israel/Palästina Filmtage** im Gasteig statt. Die Veranstaltung wurde als Biennale gestartet, immer in Abwechslung mit den **Mittelmeer Filmtagen** und immer in Zusammenarbeit mit der Münchner Stadtbibliothek.

Den Bereich der jugendlichen Filmarbeit übernimmt in der Filmstadt das **Medienzentrum** mit der jährlichen Veranstaltung **Flimmern & Rauschen**, wie immer in Zusammenarbeit mit der Muffathalle.

Das Internationale Kurzfilmfestival **BUNTER HUND** ist nun auch schon seit Jahren der Renner in der Kurzfilmszene. Das Werkstattkino ist hierfür der ideale Ort und an den vier Veranstaltungstagen immer ausverkauft und eigentlich mittlerweile zu klein für den Andrang.

Der Erfolg der **Türkischen Filmtage**, die jetzt auch schon zum 26. Mal von dem **SinemaTürk Filmzentrum** organisiert und zusammengestellt wurden, zeigt uns, daß sich beharrliches Arbeiten und Ausdauer sowie eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Am Gasteig bezahlt machen:

Im Mai fand wie immer das **DOK.FEST München** statt und zwar in diesem Jahr das 30. Jubiläumsfestival. Hierzu wird Ihnen sicher der Leiter des Festivals, Daniel Sponzel, einen Bericht schicken. Das Festival wird seit letztem Jahr finanziell nicht mehr über die Filmstadt München abgewickelt. Was aber nicht heißt, dass der Trägerverein, Internationales Dokumentarfilmfestival München e.V., nicht mehr Mitglied des Vereins Filmstadt München ist. Ganz im Gegenteil. Sowohl der Trägerverein des DOK.fests als auch die Mitglieder der Filmstadt München haben den Wunsch zur weiteren Mitgliedschaft noch mal unterstrichen.

Zum Abschluss möchte ich noch einmal auf den ehrenamtlichen Einsatz der Mitgliedsgruppen hinweisen, auch wenn der Etat der Filmstadt seit Jahren kontinuierlich angehoben wurde und den immer weiter steigenden Kosten Rechnung trägt. Jedoch ist die ehrenamtliche Arbeit nach wie vor erforderlich und nicht hoch genug zu bewerten. Wir bitten Sie deshalb, auch in Zukunft diese Arbeit zu unterstützen und die beantragten Gelder zu bewilligen.

Alle weiteren Veranstaltungen für 2015 und 2016 entnehmen Sie bitte den beigefügten Aufstellungen.

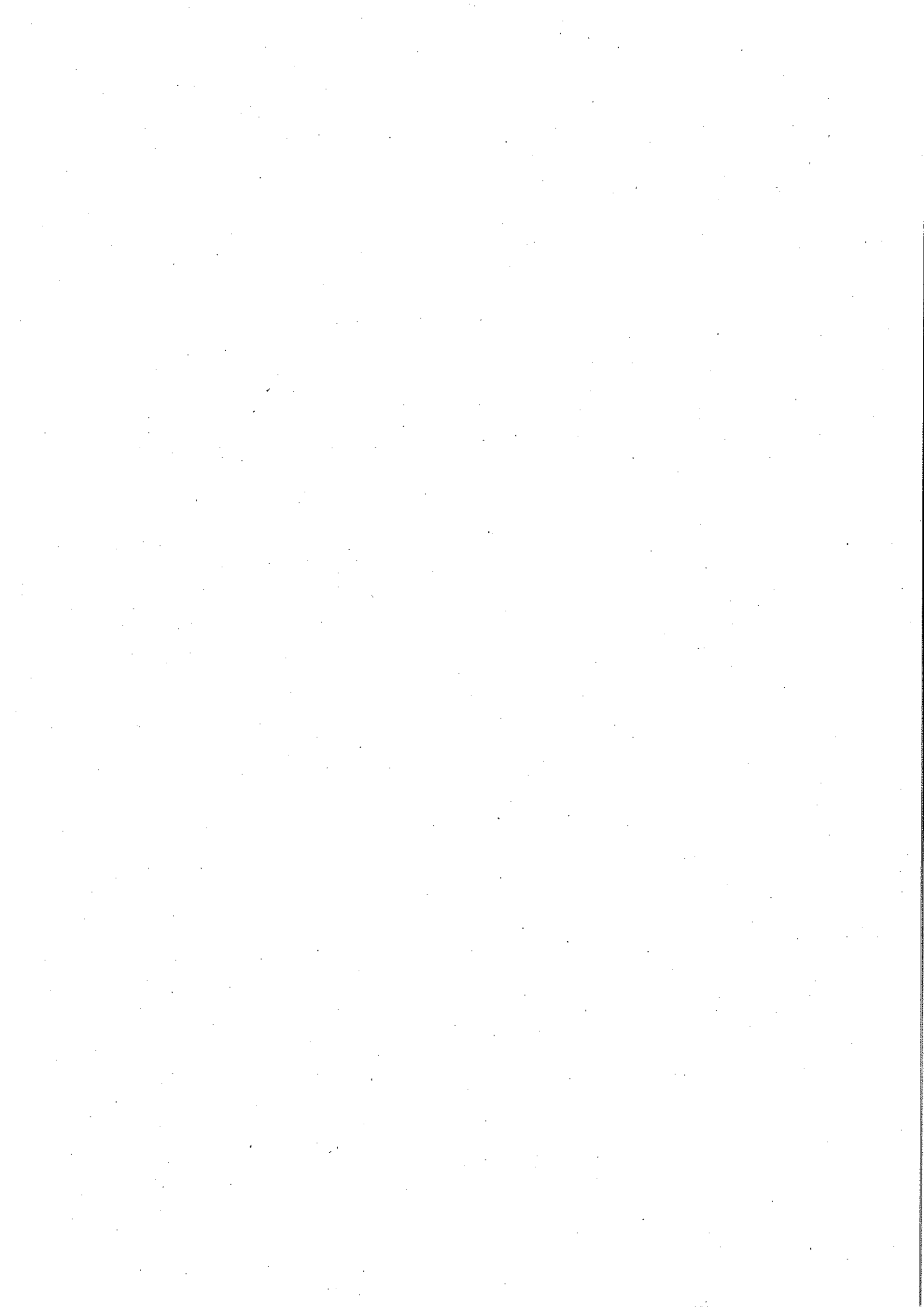
Mit freundlichen Grüßen und im Auftrag des gesamten Vereins

Ursula Weisler
 Geschäftsführung

Aufstellung der Projekte für 2016

1. **10. Mittelmeer Filmtage 2016**
Veranstaltung der Filmstadt München e.V., der Münchner Stadtbibliothek, Institut Français, Instituto Cervantes und Istituto Italiano de Monaco
Termin: 20. bis 31. Januar 2016
Spielort: Gasteig
2. **Internationales Dokumentarfilmfestival München e.V.**
31. DOKFEST MÜNCHEN
Termin: 05. bis 15. Mai 2016
Spielort: Filmuseum, Atelier, City, Ari, Rio Palast, Pinakothek der Moderne und Gasteig
3. **Bunter Hund - Kurzfilmfestival**
Termin: März 2016
Spielort: Werkstattkino
4. **Circolo Cento Fiori e.V.**
"Regionalfilm" Apulien
Termin: Herbst 2016
Spielort: Gasteig
5. **Griechisches Filmforum e.V.**
30. GRIECHISCHE FILMWOCHE
Termin: November 2016
Spielort: Gasteig
6. **Kinderkino München e.V.**
Kinder- und Jugendfilmtage / Winterfilmtage
Termin: Dezember 2016
Spielort: Gasteig
7. **Kulturladen Westend**
BIMOVIE 22 -- Neue Filme von, für und über Frauen
Termin: November 2016
Spielort: Maxim Kino
8. **Kultur und Spielraum e. V.**
Filmreihe in MINI - MÜNCHEN
Termin: August 2016
Spielort: offen
9. **Mediengruppe München in der Filmstadt**
16. TAGE DES ETHNOLOGISCHEN FILMS
Termin: Oktober/November 2016
Spielort: Monopol Kinos am Nordbad
10. **Medienzentrum München**
FLIMMERN & RAUSCHEN 2016
Termin: 24. und 26.02.2016
Spielort: Muffathalle
11. **Sinematurk Filmzentrum e.V.**
TAGE DES TÜRKISCHEN FILMS 2016
Termin: 21. bis 29. April 2016
Spielort: Gasteig
12. **Unerdox**
Festival für Dokument und Experiment
Termin: 22. und 24.05.16 Halbzeit
06. bis 13.10.2016 Festival 11
Spielort: Werkstattkino und Filmuseum
13. **VerSur - Cine de América Latina**
LATEINAMERIKANISCHE FILMTAGE 2016
Termin: Dezember 2016
Spielort: Gasteig

Es wurde vom Internationalen Dokumentarfilmfestival e.V. kein Rückblick auf 2015 / keine Vorschau auf 2016 vorgelegt.



Münchner Literaturbüro e.V. Rückblick 2015, Vorschau 2016**Rückblick 2015****einzelne Beispiele**

Darstellung der bestimmungsgemäßen Verwendung der Zuwendung, sowie des erzielten Erfolges und der Publikumswirkung mit Erläuterungen an einzelnen Beispielen:

Autorengespräche

Es fanden wieder ca. 50 gut besuchte, moderierte Einzellesungen (im Schnitt ca. 25-35 Besucher) statt, wobei festgestellt werden konnte, dass der Besuch von jüngerem Publikum und jüngeren Autoren im Vergleich zu 2014 wieder angestiegen ist.

Der 22. Haidhauser Werkstattpreis (HWP), ein Publikumspreis

Jeden ersten Freitag im Monat veranstalten wir die Vorrunden zum HWP. Maximal 6 AutorInnen präsentieren dem Publikum ihre Texte. Das Publikum wählt am Ende des Abends einen Tagessieger. Dieses Konzept zieht bis zu 70 Besucher ins MLB. Das MLB ist an diesen Tagen meist überfüllt. Die Vergabe des Preises fand im Frühjahr 2015 im sehr gut besuchten Vortragssaal der Stadtbibliothek im Gasteig statt.

Vergabe des Lyrikpreises München (Jury-Preis)

Der 2010 durch das MLB ins Leben gerufene Lyrikpreis München hat so großen Anklang bei deutschsprachigen Autorinnen, Autoren und Publikum gefunden, dass der Preis auch 2015 wieder durchgeführt (bei 3 Vorausscheidungen werden rd. 40 Autorinnen u. Autoren gelesen haben. In der Literaturszene bekannte Juroren haben bis einschließlich der Preisverleihung an der Bewertung der Texte mitgewirkt) wurde. Der 4. Lyrikpreis München wurde Anfang 2015 bei einer Veranstaltung im ausverkauften Vortragssaal der Bibliothek im Gasteig vergeben.

Poetikabende

Auch in 2015 wurden im MLB wieder Poetikabende veranstaltet, bei denen es um die Theorie in Lyrik und Prosa ging. Dazu konnten namhafte Autorinnen und Autoren gewonnen werden.

Internetauftritt / Facebookauftritt

Der Internet- und Facebookauftritt wurde und wird ständig aktualisiert, da das Internet einen unverzichtbaren Werbeträger für das MLB darstellt. Der Blog wurde weiter gepflegt. Das Internet bringt mittlerweile auch neue Besucher in die MLB Veranstaltungen.

Veröffentlichungen von Büchern und Texten

Erfreulich ist weiterhin die Veröffentlichung von Büchern und Texten von Autorinnen und Autoren, die an unseren Freitagslesungen teilgenommen haben.

Sonderlesungen, Vorträge und Workshops

Es fanden wieder Sonderlesungen Vorträge und Workshops zu Themen rund um die Literatur statt. Alles wie immer ehrenamtlich vom MLB betreut. Das MLB war wieder vertreten bei Veranstaltungen der Landeshauptstadt München.

LiteraturSeiten München

Die Arbeit an den LiteraturSeiten wurde erfolgreich fortgesetzt und hat wiederum sehr viel Zeit beansprucht. Dazu gehört weiterhin ein eigener Internetauftritt in dem u.a. die Lesetermine eingepflegt werden.

Feier zum 30 – jährigen Bestehen des MLB (als Verein gegründet im April 1984)

am 24 Oktober 2014

Vorschau 2016

einzelne Beispiele

Folgende Ziele werden 2016 weiterhin verfolgt und realisiert:

1. Freitagslesungen m. Autorengesprächen
2. Haidhauser Werkstattpreis
3. Lyrikpreises München
4. LiteraturSeiten München
5. Haidhauser Büchertage
6. Ausbau des Kontaktes zum Lyrikkabinett
7. Erweiterung und qualitative Verbesserung des Internetauftrittes
8. Kontinuierliche Information u. Betreuung der Autoren/innen u. Interessenten des MLB
9. Förderung von Aktionen, um Schnittstellen zur bildenden u. darstellenden Kunst zu eröffnen
10. Autorenhilfe zur Veröffentlichung von Texten u. für die Auswahl für weitergehende Aktionen (Internet, Literaturpreise, Verlage etc.)
11. Weitere Untervermietung der MLB-Räume, um den Fortbestand des MLB zu sichern
12. Neue Auftritt des MLB bei Radio Lora München, beim BR, im Internetradio, wie auch schon in den letzten Jahren. Das MLB stellt sich, seine Arbeit im Rahmen von Autorenlesungen vor.
13. Weiterführung des Projektes / Literatur u. Schule / das MLB bietet Schulen eine Lesebühne f. Junge AutorInnen.
14. Bereicherung der Münchner Literaturszene und damit des kulturellen Lebens in München.

Zusammenfassung Rückblick 2015 und Vorschau 2016

Das MLB fördert mit diesen Aktivitäten den kontinuierlichen, literarischen Arbeitsprozess und damit auch erfolgreiche Veröffentlichungen unserer Autorinnen und Autoren. Der anspruchsvolle Charakter der Freitagslesungen mit den Werkstattgesprächen hat sich seit über 30 Jahren weiterentwickelt und bewährt, was sich an den hohen und leicht steigenden Besucherzahlen erkennen läßt. Die Aktivitäten tragen weiterhin und verstärkt zur Lebendigkeit und Förderung der Münchner Literaturszene und somit zum kulturellen Leben in der Landeshauptstadt München bei. Ohne die Förderung des MLB durch die Landeshauptstadt München, wären diese Aktivitäten nicht möglich und müßten eingestellt werden.

Um uns diese Aktivitäten weiterhin zu ermöglichen und das literarische Leben in München zu fördern, bitten wir den Stadtrat um Gewährung des beantragten Zuschusses für 2016.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals sehr herzlich für die bisherige Förderung bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Rohrhofer

- 1. Vorstand / Münchner Literaturbüro Haidhauser Werkstatt e.V. -

Programmrückblick Literaturhaus München 2015

A) Öffentliche Veranstaltungen: Ausstellungen

Drei Ausstellungen präsentierte das Literaturhaus im Jahr 2015: bis zum 15. Februar war die Ausstellung »Erfolg. Lion Feuchtwangers Bayern« zu sehen. »Das Land Bayern ist der eigentliche Held meines Romanes«, so Lion Feuchtwanger über »Erfolg. Drei Jahre Geschichte einer Provinz«, erschienen 1930. Feuchtwanger zeichnet darin ein facettenreiches gesellschaftliches Panorama Bayerns in den frühen 1920er Jahren. Die Ausstellung nahm all das in den Blick: Die Hassliebe Feuchtwangers zu seiner Heimat und die Typologie der Figuren ebenso wie die Vermischung von realen und erfundenen Orten, historisch belegbaren und erdichteten Ereignissen.

Am 4. März Eröffnung der Ausstellung »Wir brauchen einen ganz anderen Mut! Stefan Zweig - Abschied von Europa«, eine Übernahme aus dem Theatermuseum Wien. Die Ausstellung war bis zum 28. August zu sehen und zeigte Leben und Werk von Stefan Zweig aus der Perspektive des Exils.

Der Herbst war ganz dem Schriftsteller Erich Kästner und seinem umfangreichen Schaffen gewidmet. Die Ausstellung »Gestatten, Kästner!« wurde am 24. September eröffnet und wird noch bis zum 14. Februar 2016 zu sehen sein.

B) Öffentliche Veranstaltungen: Lesungen, Diskussionen, Vorträge, Tagungen

Beim Großteil der Wortveranstaltungen handelte es sich um die Präsentation von literarischen Neuerscheinungen sowie Sachbüchern zu aktuellen Themen. So stellten wir zum Beispiel Bücher über den sogenannten Islamischen Staat oder den Euro vor, philosophische Aspekte wie zum Beispiel das Thema »Zeit« beleuchteten wir in unserer Reihe »MitDenken«.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete 2015 das »Literaturfest München«. Neben einigen Veranstaltungen im »forum:autoren«, kuratiert von Albert Ostermaier, präsentieren wir die Messe kleiner unabhängiger Verlage »Andere Bücher braucht das Land«. Außerdem bildete das Programm des Literaturhauses die dritte Programmsäule des Literaturfests.

C) Nichtöffentlich: Workshops, Tagungen

Das Angebot im »Literaturhaus Lab« umfasst Schreibwerkstätten für Gymnasiasten und Mittelschüler, gekoppelt an eine dreiteilige Lehrerfortbildung zum Kreativen Schreiben »Geschichten vom Ich«, sowie Projektstage.

Die Bayerische Akademie des Schreibens hat Seminare für Studierende aus sechs bayerischen Universitäten veranstaltet, z.T. mehrteilige Autorenseminare zu »Lyrik«, »Sachbücher« und »Kriminalromane« abgeschlossen und eines für »Romane« gestartet.

Programmorschau Literaturhaus München 2016

A) Öffentliche Veranstaltungen: Ausstellungen

Die Ausstellung »Gestatten, Kästner!« wird bis zum 14. Februar zu sehen sein.

Anfang März eröffnen wir dann eine Ausstellung über Thomas Manns »Zauberberg«. Das Buch zählt bis heute zu den bekanntesten und meist beachteten Werken Thomas Manns. Bekanntlich endet die Geschichte mit dem Ausbruch des 1. Weltkriegs. Interessant sind weiter das Thema Zeit und das Setting des Romans: die Bergwelt und der Ausstieg aus der Welt des Alltags, die Auseinandersetzung mit dem Extremismus sowie Krankheit als Metapher.

Für Sommer und Herbst 2016 ist eine Ausstellung mit dem Titel »Münchner G'schichten - Helmut Dietls Serien und Filme« geplant. Helmut Dietl ist am 30. März 2015 in München gestorben. Er hat in seinen Fernsehserien die Münchner Gesellschaft meisterhaft porträtiert, aber eine andere Gesellschaftsschicht wie Gerhard Polt. Wie bei Polt sind seine Texte/Drehbücher, häufig mit Patrick Süskind verfasst, Kunstwerke.

Für Ende des Jahres ist eine Ausstellung mit dem gegenwärtig wohl interessantesten Ausstellungsmacher, Daniel Tyradellis, in Planung. Im Gespräch mit ihm suchen wir nach einem Konzept für eine Ausstellung, jenseits eines einzelnen literarischen Werks oder Autors. So soll ein Thema, das die Literatur im Innersten kennzeichnet, etwa Erinnerung und Gedächtnis bearbeitet werden.

B) Öffentliche Veranstaltungen: Lesungen, Diskussionen, Vorträge, Tagungen

2016 wollen wir weiter die Bespielung des gesamten Hauses verstärken, d.h. Miteinbeziehung des Restaurants OskarMaria sowie des Platzes vor und hinter dem Literaturhaus. Während der Laufzeit der Ausstellung »Gestatten, Kästner!« wird eine Lesereihe mit prominenten Vorlesern seine Texte zum Klingen bringen, außerdem wird es ein breites Programm extra für Kinder geben. Daneben werden wir laufend die wichtigsten Veröffentlichungen des Jahres 2016 vorstellen.

C) Nichtöffentlich: Workshops, Tagungen

Das Angebot im »Literaturhaus Lab« umfasst weiterhin Schreibwerkstätten für Gymnasiasten und Mittelschüler, Lehrerfortbildungen und Tagungen. Verstärkt werden Projektstage angeboten, bei denen Schulklassen für einen Vormittag das Literaturhaus besuchen. Die Bayerische Akademie des Schreibens wird zum fünften Mal Seminare für Studierende aus sechs bayerischen Universitäten ausschreiben. Für die Verlängerung der Kooperation auf weitere fünf Jahre bis 2021 wird die Universität Augsburg der Kooperation beitreten. Das dreiteilige Seminar »Roman« wird mit dem zweiten und dritten Teil abschließen, ein dreiteiliges Seminar zum »Historischen Roman« und ein einteiliges Seminar zu »Erzählungen« werden neu ausgeschrieben.

Literaturfest München

Das Literaturfest München, das zum ersten Mal im November 2010 stattfand, wird veranstaltet von der Stiftung Literaturhaus mit dem Börsenverband des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern e.V. in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Stadt München. Es wird unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und privaten Sponsoren (DATEV u.a.). Medienpartner ist Bayern 2. Seit 2011 begleitet die Süddeutschen Zeitung das Literaturfest mit einer bayernweiten Tabloid-Beilage, die rechtzeitig zur Eröffnung des Festivals ausführlich über Programm und Autoren berichtet.

Das Literaturfest besteht aus drei großen Programmsäulen, dem forum:autoren, der Münchner Bücherschau und dem Festprogramm des Literaturhauses. Zudem finden die jährliche Verleihung des Geschwister-Scholl-Preises und seit 2014 der städtische Fernsehpreis LiteraVision, der biennial verliehen wird, im Rahmen des Literaturfestes statt.

Das Literaturfest und die Kooperationsform haben sich seit Bestehen bestens bewährt und finden großen Anklang bei Publikum und Presse. Nicht zuletzt dank des literarischen Programms forum:autoren, das alljährlich von einem Autor/einer Autorin kuratiert wird (Ilija Trojanow, Matthias Politycki, Thea Dorn, Dagmar Leupold, Clemens Meyer, Albert Ostermaier). In dieses Programm fließt der größte Teil des städtischen Zuschusses; ein kleinerer Teil wird für Overhead-Kosten des gesamten Literaturfestes verwendet.

Literaturfest 2015

Vom 18. November bis zum 6. Dezember 2015 findet das sechste Literaturfest München statt. Eingeladen sind über 80 Autorinnen und Autoren aus aller Welt, darunter zahlreiche international renommierte.

Das forum:autoren 2015 wurde von dem Münchner Schriftsteller Albert Ostermaier gestaltet. Flüchtlings- und Fluchtgeschichten stehen im Zentrum seines Programms front:text. Leitend sind dabei die Fragen: Wie setzen sich Künstler und Intellektuelle mit Kriegen und Flucht auseinander? Wie reagiert die Politik? Was kann die Gesellschaft, was kann jeder einzelne in der Praxis tun? Sein Programm umfasst Diskussionen und Lesungen, Poetry Slams, Schreibwerkstätten und ein Fußballspiel mit Flüchtlingen und der Autorennationalmannschaft. Gäste des forum:autoren sind von REFUGIO München betreute Flüchtlinge und in München lebende Exilanten sowie Autorinnen und Autoren, die sich mit Krisen- und Bürgerkriegsgebieten auseinandergesetzt haben, darunter Alaa al-Aswani, Jurij Andruchowytch, Andrea Di Nicola, Navid Kermani, Salman Rushdie, Zeruya Shalev, Ilija Trojanow und Najem Wali. Im Vorfeld des Festivals reisen deutsche Autoren an Krisenorte und bringen ihre Sichtweisen und Texte nach München mit. Außerdem führen Münchner Autoren Gespräche mit Flüchtlingen und Exilanten der Stadt. Ihre Interviews, Berichte oder Reportagen versammelt eine eigens zum Literaturfest erscheinende Anthologie unter dem Titel „Die Hoffnung im Gepäck“.

Das forum:autoren wird 2015 von der Kulturstiftung des Bundes gefördert.

Auf der Buchausstellung der 56. Münchner Bücherschau im Gasteig laden täglich von 8 bis 23 Uhr über 20.000 Neuerscheinungen aus den Bereichen Sachbuch, Belletristik, Kinder- und Jugendbuch zu literarischen Entdeckungen ein. Mitten im Ausstellungsfoyer bietet Bayern 2, der Medienpartner des Literaturfests, Gespräche auf dem Bayern-2-Diwan an: Moderatoren des Senders stellen täglich wechselnde Autoren des Literaturfests vor. In dem von Thomas Kraft kuratierten Veranstaltungsprogramm stellen bekannte Persönlichkeiten und Autoren der Genres Belletristik, Sachbuch, Thriller und Unterhaltung ihre neuen Bücher vor, darunter der Vatikan-Experte Andreas Englisch, der Kabarettist Bruno Jonas und die israelische Autorin Zeruya Shalev. Zu dem von Edith Offermann gestalteten Kinder- und Familienprogramm werden u.a. Judith Holofernes, „Sams“-Erfinder Paul Maar und Ursula Poznanski erwartet. Zudem gibt es tägliche Lesungen für Schulklassen und von Kultur & Spielraum ein Kinderaktionsprogramm.

Literaturhaus-Leiter Reinhard G. Wittmann bietet zum Festival 2015 ein hochkarätig besetztes Literaturhaus-Festprogramm: Umberto Eco, Anne Enright, Tanja Kinkel, Adolf Muschg, Rüdiger Safranski und Feridun Zaimoglu werden unter seinen Gästen sein. Am letzten Festivalwochenende, dem 5. und 6. Dezember, findet im Literaturhaus der Markt der unabhängigen Verlage „Andere Bücher braucht das Land“ statt, bei dem das illustrierte und besonders gestaltete Buch im Mittelpunkt steht. Begleitet wird der Büchermarkt von einer Comic-Reportage-Ausstellung und Ständen mit druckgraphischen Werken sowie buchkünstlerischen Editionen. Zum Auftakt am 4. Dezember wird der „Preis an einen bayerischen Kleinverlag“ vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst verliehen.

Literaturfest 2016

Im Jahr 2016 soll das Literaturfest München in bewährter Form weitergeführt werden, mit Lesungen und Diskussionen, Buchpräsentationen und Musikprogrammen, Workshops und Ausstellungen.

Termin: 10. - 27. November 2015.

Der Kurator/die Kuratorin des forum:autoren 2016 wird voraussichtlich im Januar 2016 bekannt gegeben.

9. Münchner Bücherschau junior 2015 7. bis 15. März im Münchner Stadtmuseum

München ist bunt – dass das kein leerer Slogan ist, sondern gelebte Wirklichkeit, bewies auch die diesjährige Münchner Bücherschau junior, die neun Tage im Münchner Stadtmuseum residierte und 19 000 kleine und große Besucher begeisterte. So wurden die neuen Vorlesenachmittage in wechselnden Sprachen, nicht nur in Englisch, Französisch, Italienisch oder Spanisch, sondern auch in Griechisch, Türkisch, Polnisch und Portugiesisch gut besucht. Ergänzend zu diesem Angebot gab es die Sonderausstellung „Mehrsprachige Bücher“, vielsprachige Schreib-Workshops und ein Erzieherseminar.

Ausstellungen und Veranstaltungen

Zum Lesen, Hören, Sehen, Entdecken und Ausprobieren verführten insgesamt rund 5000 ausgestellte Kinderbücher, Hörbücher, Kindersoftware, Spiele, Lernhilfen und Elternratgeber aus rund 90 Verlagen sowie die Sonderausstellungen „Kinder- und Jugendbücher druckfrisch – aktuelle Kinderbücher empfohlen von der Eselsohr-Redaktion“, „Bücher für Erstleser“ und „Schullektüren“, außerdem vier Illustrationsausstellungen. Am Freitagnachmittag und an den Wochenenden kreierte die Kids in den Offenen Werkstätten und in der Bilderbuchwerkstatt von Kultur & Spielraum Bücher, Magazine und Animationsfilme. Die entstandenen Kurzfilme wurden zum Abschluss der Münchner Bücherschau junior im Kinosaal präsentiert, in dem an den Wochentagen nachmittags halbstündlich wechselnde Bilderbuchfilme gezeigt wurden.

Oliver Pötzsch las inmitten historischer Rüstungen aus „Ritter Kuno Kettenstrumpf“ und brachte ein Kettenhemd zum Anfassen mit. Bei dem Erstling von Anna Ruhe, „Seeland“, erlebte der Protagonist Max Erstaunliches auf der Suche nach seinem Vater, beim Nachmittag für Kriminalisten mit Andrea Schwendemann und Tobias Bungter kamen auch die Buben voll auf ihre Kosten. Ganz zu schweigen vom Workshop „Werken mit dem Taschenmesser“ mit Felix Immler, die erste Veranstaltung, die ausgebucht war. Ausverkauft bis auf den letzten Platz auch „Abenteuer in München“, eine Lesung mit Ausstellungserkundung „Typisch München!“, die Exkursionen in die Residenz, in das Cuvilliés-Theater und zum Bayerischen Rundfunk sowie die Lesung mit Silke Schlichtmann in der Pasinger Fabrik. Hochstimmung herrschte bei der Veranstaltung „Ein Amerikaner in Paris“ durch die Verknüpfung von Lesung, Musik und plakativer Illustration, beim wundervollen Zirkus-Theater rund ums Buch von Projecto Anagrama und beim Comic-Nachmittag mit Live-Zeichnen mit Collin McMahon und Ulf K. Begeistert machten die Kinder bei den Workshops mit, die auch ausnahmslos ausgebucht waren: Lesung mit Bastel-Näh-Workshop von Ruth Feile, Fingerpuppen-Workshop mit Meike Haas, der Schreib-Workshop mit Ulla Mothes oder der Ruck-Zuck-Zeichen-Workshop mit Franziska Biermann. Und bei Franziska Gehm kamen, passend zu den pupsenden „Vulkanos“, Pupskissen zum Einsatz.

Schulklassen- und Kindergartenprogramm

Heiß begehrt wie jedes Jahr bei Erziehern, Lehrern und Kindern, das Kindergarten- und Schulklassenprogramm. Vor allem für Kindergartengruppen und Erstleser könnte das Angebot doppelt so groß sein. Rüdiger Bertram stellte „Mo und die Krümel“ vor und ließ sich von den Erstklässlern das Lied „Alle Kinder lernen lesen“ vorsingen. Tanja Dücker erfand zusammen mit den Kindern neue Farbnuancen von Walfisch- bis Spiderman-Blau. Und Andrea Schomburg ließ mit ihren wunderbaren Gedichten verrückte Tiere wie Mondfische, Nacktmulle und Blaufußtölpel lebendig werden.

Fazit

Als treffende Zusammenfassung ein Zitat aus dem Gästebuch: „Ein rundum schönes und auch schön umgesetztes Konzept für Kinder aller Altersgruppen und ihre Eltern, sich mit Muße mit Büchern zu beschäftigen. Auch dank der gut gestalteten Stellwände, die den Raum strukturieren, Rückzugsräume bieten und Bücher auf Augenhöhe zeigen, in Kombination mit den Sitzsäcken eine einladende Leselandschaft schaffen. Große Wirkung mit wenigen einfachen Möbeln.“

10. Münchner Bücherschau junior 2016 27. Februar bis 6. März im Münchner Stadtmuseum

Geplantes Programm

Medienausstellung

Rund 90 Verlage präsentieren etwa 5.000 Kinderbücher, Hörbücher, Kindersoftware, Spiele, Lernhilfen und Elternratgeber. Hinzu kamen die Sonderausstellungen "Kinder- und Jugendbücher druckfrisch - aktuelle Kinderbücher empfohlen von der Eselsohr-Redaktion", "Bücher für Erstleser" und "Schullektüren" – sowie vier Illustrationsausstellungen.

Am Freitagnachmittag und an den Wochenenden können sich die Kinder in den Offenen Werkstätten und der Bilderbuchwerkstatt von Kultur & Spielraum ausprobieren: Sie kreieren Bücher, Magazine und Animationsfilme.

Familienprogramm

Im Jubiläumsjahr sind Lesungen mit den bekannten Autoren Kirsten Boie, Andreas und Dirk Steinhöfel geplant. Darüberhinaus wird es Lesungen und Mitmachwerkstätten für Kindergarten- und Schulkinder geben. Jede Altersgruppe in der Kernzielgruppe der Bücherschau junior, nämlich 3-12 Jahre, wird im Programm berücksichtigt.

Schulklassen- und Kindergartenprogramm

Leseförderung ist eines der ganz zentralen Anliegen der Bücherschau junior. So wird es wieder an jedem Vormittag um 9.00 und 11.00 Uhr eine Lesung für Schulklassen geben. Parallel dazu gibt es in kleinerem Rahmen für Kindergartenkinder Veranstaltungen von bekannten Illustratorinnen und Illustratoren sowie Kinderbuchautorinnen und -autoren.

Das finalisierte Programm ist Anfang Dezember 2015 verfügbar.

Krimifestival München 2016

Konzept/Planung

Termin: 12. bis 22. März 2016 plus Nachschlag, Krimi-Sommer und Krimi-Herbst

Das Krimifestival München findet im Frühjahr 2016 zum 14. Mal statt. Die Struktur des Festivals orientiert sich an den erfolgreichen Vorläufern (Krimifestival München 2003 bis 2015) und wird aufgrund des großen Erfolgs um einen Krimi-Sommer und einen Krimi-Herbst erweitert. Rund 50 Krimi-Autoren aus aller Welt präsentieren ihre Krimi-Neuerscheinungen an über 40 Veranstaltungsorten in der ganzen Stadt und im Umland von München. Zu den 60 Veranstaltungen werden über 18.000 Besucher erwartet.

2016 wird ein Krimijahr der Superlative! Don Winslow und Michael Connelly, die derzeit angesagtesten Krimiautoren aus den USA eröffnen am 12. März das Krimifestival München im Literaturhaus München. Mit Harlan Coben und Joe Lansdale kommen im März zwei weitere amerikanische Starautoren nach München. Am 14. März feiern wir mit Rita Falk die Buchpremiere Ihres neuen Kriminalromans "Leberkäsjunkie" im Circus Krone, vor über 2.500 Besuchern.

Zur aktuellen gesellschaftspolitischen Thematik "Migration und Integration" laden wir Autoren mit Migrationshintergrund ein. Darunter Esmahan Aykol und Su Turhan. Süleyman (Su) Turhan wurde 1966 in Istanbul geboren und kam als Sohn deutscher Gastarbeiter im Alter von zwei Jahren nach Deutschland. Seine Eltern ließen sich in Straubing, einer 45.000-Einwohner-Stadt in Niederbayern, nieder, wo seine Mutter als Näherin und später gemeinsam mit ihrem Mann in einer Skifabrik arbeitete. Ihr Sohn Süleyman besuchte das Gymnasium und war der erste türkische Abiturient Straubings. Anschließend ging er nach München, um dort Germanistik mit Schwerpunkt Filmphilologie zu studieren. Bereits während seines Studiums arbeitete er als Aufnahmeleiter und Regieassistent an diversen Filmprojekten mit.

Mit Donna Leon starten wir im Juni in den Krimi-Sommer und feiern ein beachtliches Jubiläum, den 25. Fall des Commissario Brunetti. Krimidampfer auf den bayerischen Seen (Ammersee, Starnberger See und Staffelsee) und die Tergernseer Kriminächte auf dem Wallberg runden das Programm ab.

Den Krimi-Herbst eröffnet Jörg Maurer mit der Buchpremiere seines neuen Alpenkrimis am 12. September im Prinzregenten Theater. Krimi-Stars wie Joy Fielding, Nele Neuhaus, Klüpfel&Kobr, Sebastian Fitzek oder Simon Beckett runden den Krimi-Herbst ab.

Das Krimifestival wird unter Einbeziehung zahlreicher Institutionen veranstaltet; ein wichtiges Element ist neben "traditionellen" Leseorten wie Buchhandlungen und Bibliotheken die Nutzung ungewöhnlicher, origineller Veranstaltungsorte (z. B. Haftanstalt im Polizeipräsidium, Schiesskeller im Landeskriminalamt und der Sektionshörsaal im Institut für Rechtsmedizin).

Veranstalter: Krimifestival München GbR, Waldstr.9, 82211 Herrsching
Tel. 08152 – 399 333, textfactory @ t-online.de

Geschäftsführer/Kuratoren: Andreas Hoh und Sabine Thomas

Veranstaltungsorte: BMW Welt, Circus Krone, Prinzregenten Theater, Literaturhaus München, Bücher Hacker, Buch & Bohne, Buchhandlung Lehmkuhl, BücherCafe Lentner, Ruffini, Pathologisches Institut, Institut für Rechtsmedizin der LMU, Interim-Kultur in Laim, Anatomisches Institut, Juristische Bibliothek, Klinikum rechts der Isar, Bayerisches Landeskriminalamt, Literaturhaus München, Polizeipräsidium München u.a.

Titelsponsor: Sky

Förderer: Kulturreferat der Landeshauptstadt München und Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Premium-Partner: Hugendubel und BMW Welt

Weitere Kooperationspartner: Literaturhaus München, Buchhandlung Lehmkuhl, Bayerisches Landeskriminalamt, Polizeipräsidium München, Institut für Rechtsmedizin und über 20 Buch-Verlage aus Deutschland, Österreich und der Schweiz u.v.a.

Medienpartner: Welt am Sonntag, Münchner Merkur & tz

COMICFESTIVAL MÜNCHEN - AUSBLICK 2016**VORBEREITUNG DES COMICFESTIVALS 2017**

Als Starttermin für das nächste Festival ist nicht wie bisher Fronleichnam (15. Juni), sondern Himmelfahrt (25. Mai) vorgesehen. Da zu diesem Zeitpunkt keine Schulferien sind, erhoffen wir uns mehr Münchner Besucher.

COMIC SALON ERLANGEN

Zum fünften Mal planen wir einen Messestand auf der größten deutschen Comicveranstaltung. Hier haben wir wieder die Möglichkeit die Besucher durch einen Informationsstand, den uns die Veranstalter des Salons kostenlos zur Verfügung stellen, auf unsere nächste Veranstaltung hinzuweisen, sowie den Kontakt zu Künstlern und Verlagen aufrechtzuerhalten.

INTERNATIONALE FESTIVALS

Zur Kontaktpflege und als Inspirationsquelle besuchen wir regelmäßig internationale Comicveranstaltungen. Am wichtigsten ist hier das alljährlich im Januar im französischen **Angouleme** stattfindende größte europäische Comicfestival. Hier nehmen wir regelmäßig an einem Erfahrungsaustausch mit internationalen Festivalleitern teil und begeistern Comic-künstler – wie in diesem Jahr den aktuellen Spirou-Zeichner Yoann - dafür nach München zu kommen. 2015 wurde anstelle des San Diego Comic Con der noch besucherstärkerer **New York Comic Con** besucht.

Auch im nächsten Jahr planen wir wieder nach **A Coruña** zu unserem spanischen Partner-Festival "Viñetas desde o Atlántico" zu reisen. Festivalleiter Miguelanxo Prado wird wieder viele interessante Künstler in seine galicische Heimatstadt einladen. Die Veranstaltung ist uns wichtig, da wir hierdurch den Kontakt zur spanischen Comicszene weiter pflegen können, was hilfreich bei der Zusammenarbeit mit dem Instituto Cervantes ist. Hier planen wir auch für 2016 wieder Ausstellung und Podiumsgespräch mit einem spanischen Comic-künstler.

COMICSTADT MÜNCHEN e. V.

Unser Verein Comicstadt München e. V. hat mittlerweile fast 30 Mitglieder. Dadurch sind Vertreter aller wichtigen Münchner Comic-Gruppierungen an Organisation und Durchführung des Festivals beteiligt. Zeitnah zum letzten Comicfestival haben wir am 1.7.2015 eine gut besuchte und sehr konstruktive Feedback-Runde durchgeführt.

In diesem Rahmen hat Michael Kompa seinen Austritt aus dem Verein bekannt gegeben und mitgeteilt, dass er aus privaten und beruflichen Gründen dem Festival zukünftig nicht mehr zur Verfügung steht. Ohne den großen Einsatz und die Fachkenntnis von Michael hätten die letzten drei Festivals nicht auf dem ständig steigenden Niveau durchgeführt werden können. Es wird nicht einfach sein, hier in gleichbleibender Qualität weiter zu arbeiten.

EINIGE WORTE IN EIGENER SACHE

Organisation, Durchführung und Nachbearbeitung der Comicfestivals 2011, 2013 und 2015 waren mit einem erheblichen Zeitaufwand verbunden. Daher konnte ich mich als Freiberufler nur in einem geringeren Maße um meine übrigen Angelegenheiten kümmern. Da ich das Festival ehrenamtlich ohne Honorierung leitete, war ich gezwungen auf meine finanziellen Reserven zurückzugreifen. Darüber möchte ich mich nicht beklagen, denn es war meine Entscheidung mich in diesem Maße für die Münchner Kultur zu engagieren und es hat sich durch zahlreiche unvergessliche Momenten auch mehr als gelohnt. Da meine Rücklagen nahezu komplett aufgebraucht sind, wollte ich auch auf diesem Wege noch einmal nachfragen, ob die Möglichkeit besteht, bis zum nächsten Comicfestival, das ich gerne wieder organisieren möchte, Tätigkeiten bei der Stadt München (gerne natürlich im Zusammenhang mit Kultur) auf Teilzeit oder befristet auszuüben.

München den 17.09.2015 – Heiner Lünstedt

RÜCKBLICK AUF DAS COMICFESTIVAL MÜNCHEN 2015

Da unsere Veranstaltung in den letzten Jahren ständig gewachsen ist (in diesem Jahr zeigten wir 30 Ausstellungen), waren wir sehr glücklich mit der **Alten Kongresshalle** eine Örtlichkeit gefunden zu haben, die es erlaubt, alle deutschen Comic-Verlage unter einem Dach zu präsentieren. Durch das sehr schöne Umfeld der Alten Kongresshalle mit dem direkt nebenan gelegenen urigen Wirtshaus und dem sehr geräumigen Biergärten, fühlten sich die Besucher, Künstler und Verlagsvertreter sehr wohl. Dies schlug sich in einer insgesamt sehr guten Stimmung, positiver Nachberichterstattung und Vorfreude auf das nächste Festival nieder. Die Anzahl der (zahlenden) Besucher fiel allerdings nicht so hoch aus wie erwartet und wie vor zwei Jahren. Dies lag sicher hauptsächlich am extrem schönen Wetter, das an allen vier Festival-Tagen herrschte. Mit einem größeren Werbebudget könnten noch mehr Besucher ermutigt werden in die Alte Kongresshalle zu kommen. Wir möchten diese Örtlichkeit sehr gerne auch 2017 wieder bespielen, zumal die Zusammenarbeit mit der Edith-Haberlandt-Wagner-Stiftung und den Verantwortlichen vor Ort sehr gut lief. Es wurde uns signalisiert, dass wir in der Alten Kongresshalle als Gäste weiterhin sehr willkommen sind. Erfreulich war, dass auch der für den Bereich zuständige Bezirksausschuss 8 das Festival finanziell mit 1.000 Euro unterstützte.

In der Alten Kongresshalle waren vom 4. bis 7.6.2015 **50 internationale und mehr als 100 deutschsprachige Künstler** wie Dave McKean (*Batman – Arkham Asylum*), Don Rosa (*Onkel Dagobert – Mein Leben, meine Milliarden*), Posy Simmonds (*Immer Drama um Tamara*), Eddie Campbell (*From Hell*) oder Paco Roca (*Kopf in den Wolken*) zu Gast. Teilweise moderiert vom internationalen Comic-Experten Paul Gravett fanden zahlreiche Künstlergespräche statt. In der Alten Kongresshalle wurden insgesamt **13 Ausstellungen** gezeigt. Der Höhepunkt war die vom Festival kuratierte Ausstellung zum Gastland Großbritannien. Weitere Themen waren Einzelausstellungen zu Reinhard Kleist, Peter Puck, Cabu, *Das UpGrade*, 25 Jahre *Salleck Verlag*, *Peanuts*, Manga-Zeichnerin Martina Peters, Webcomics, dem *Marsupilami* und *Janosch im Trickfilm*. Auch die Münchner Comicszene war mit Ausstellungen zu Barbara Yelin, Thomas von Kummant und Benjamin von Eckartsberg prominent vertreten. Sehr gut kamen die **15 Zeichenkurse für Kinder und Jugendliche** an, die durch die Beteiligung von Ulrich Schröder (*Donald Duck*), Martina Peters (Manga), Vicki Scott (*Peanuts*), Will Sliney (*Star Wars*) und der Münchner Comic-Zeichenlehrerin Barbara Breen noch vielfältiger und besser besucht als in den Vorjahren waren.

Auch außerhalb der Alten Kongresshalle und in der Münchner Innenstadt und war das Festival wieder sehr präsent. Zu sehen waren insgesamt **17 Ausstellungen**, die oftmals wieder vor dem Festival gestartet und noch lange danach gezeigt wurden. Beteiligt waren u. a. das Valentin-Karlstadt-Museum (*Die Beatles im Comic*), das Instituto Cervantes (Paco Roca & Jordi Lafebre), das Jüdische Museum (Will Eisner), das Bier- und Oktoberfest-Museum (*Lady Harvey und der Schwanzbiber*), Volkstheater und Volksküche (*100 Jahre Franz Josef Strauß*), das Kösk (*Comic-Reportagen über München*), *Comicaze* (Geräteturnen), die Denkstätte Weiße Rose (*Sophie Scholl Comic-Biographie*), Einstein (*Im Westen nichts Neues*), das Cafe Kosmos (*Jazam*), das Strapazin Büro (*Comics aus Polen*) uvm.

Einer der Höhepunkte des Festivals war die Werkschau vom diesjährigen **PENGI-Preisträger Tom Bunk** (MAD) mit Exponaten, die der Künstler eigens zusammengestellt und aus New York mitgebracht hatte. Sehr erfolgreich ging auch die von Claudia Schöne (*Comicaze*) und Hansi Kraus (Lausbubengeschichten) moderierte PENGI-Preisverleihung im gut besuchten großen Saal des Amerikahaus über die Bühne.

Das Programm des Festivals ist online zu finden unter www.comicfestival-muenchen.de Bezüglich der weiteren Aktivitäten rund um das Comicfestival, beachten Sie bitte auch die Vorschau 2016.

München den 17.09.2015 – Heiner Lünstedt

Zuwendungen aus Kulturfördermitteln
der Landeshauptstadt München
Zuwendungsantrag 2016

Jahresrückblick 2015 - Schwerpunkte

1. Guten Tag, lieber Feind! Bilderbücher für Frieden und Menschlichkeit

Das Thema Krieg und Frieden, Flucht und Vertreibung bildete einen Schwerpunkt im Jahresprogramm 2015. Angebunden an die Jahresausstellung „Guten Tag, lieber Feind!“ wurden Konzepte der Literaturvermittlung für Kinder und Jugendliche zu dem Thema entwickelt und durchgeführt. Fünf Illustratorinnen und Illustratoren aus dem In- und Ausland folgten der Einladung nach München und arbeiteten mit Schülerinnen und Schülern zu dem Thema. In zwei Lehrerfortbildungen wurden Bücher zu der Thematik und Vermittlungsmodelle vorgestellt. Die Ausstellung wird ab 2016 als Wanderausstellung interessierten Institutionen angeboten. Das Projekt wurde großzügig vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München gefördert.

2. James Krüss Preis für internationale Kinder- und Jugendliteratur 2015

Zum zweiten Mal wurde der James Krüss Preis für internationale Kinder- und Jugendliteratur, der einzige international Werkpreis der Kinder- und Jugendliteratur in Deutschland, vergeben. Preisträger war der renommierte britische Autor Frank Cottrell Boyce. Die feierliche Preisverleihung fand am 2. Juli statt.

3. Zum Dichter und Weltbürger James Krüss: Tagung, Ausstellung, Werkstattgespräch

Verschieden Veranstaltungen widmeten sich dem Kinderbuchklassiker James Krüss aus Anlass der erfolgreich abgeschlossenen Inventarisierung von Krüss' literarischen Nachlass. Eine gut besuchte Ausstellung zeigte Originalillustrationen zu seinen Büchern aus fünf Jahrzehnten. Die zur Ausstellung entwickelten Workshops für Schulen fanden besonders erfreulichen Zuspruch. In einem Werkstattgespräch berichteten drei Illustratorinnen über ihren Zugang zu Krüss. Weiterhin fand im Februar die erste wissenschaftliche Tagung zum Werk von James Krüss statt, zu der namhafte Krüss-Forscher aus ganz Deutschland zusammenkamen.

4. Astrid Lindgren Memorial Award 2015

Seit 2009 arbeitet die Internationale Jugendbibliothek mit dem Schwedischen Kulturrat und dem Astrid Lindgren Memorial Award (ALMA), dem Nobelpreis für Kinder- und Jugendliteratur, zusammen und lädt den oder die Preisträger zu einer Veranstaltung nach München ein. In diesem Jahr war die südafrikanische Organisation für Leseförderung PRAESA zu Gast. Die Laudatio hielt die bekannte deutsche Kinderbuchautorin Kirsten Boie. Die Veranstaltung hatte einen überraschend hohen Zulauf.

5. Ausstellungen

In Kooperation mit Studentinnen und Studenten der Kunstpädagogik an der LMU München wird seit Frühjahr die neue Jahresausstellung zum Fantastischen Erzählen („Was plötzlich in der Küche pocht“) vorbereitet. Die Studenten bekommen Gelegenheit, die Ausstellung in Absprache mit mehreren Dozenten und der Internationalen Jugendbibliothek zu

kuratieren. Zu der Ausstellung, die im November eröffnet wird, ist außerdem ein Schreibwettbewerb für Kinder in Planung.

Eine weitere Ausstellung widmet sich dem Illustrationswerk der schwedisch-estnischen Illustratorin Ilon Wikland, die seit den 50er Jahren fast alle Bücher von Astrid Lindgren illustriert hat. Ilon Wikland kommt im Dezember nach München und wird über ihre Zusammenarbeit mit Astrid Lindgren erzählen.

Programm 2016 - Schwerpunkte

1. White Ravens Festival für internationale Kinder- und Jugendliteratur

Im Juli 2016 findet zum vierten Mal das White Ravens Festivals in der Internationalen Jugendbibliothek und an etwa 40 weiteren Orten in Bayern statt. Es sollen 15 bekannte und unbekannte Autorinnen und Autoren aus allen Kontinenten eingeladen werden. Einige davon werden für ihre Lesungen erstmals ins Deutsche übersetzt. Wieder werden deutsche und originalsprachige Lesungen angeboten, etwa 80 Veranstaltungen sind in Vorbereitung.

Eine Doktorandin eines Graduiertenkollegs der Universität Göttingen wird im Rahmen des Festivals mit einer Münchner Schulklasse ein „Enhanced E-Book“ zu einem Roman einer der Festivalautorinnen entwickeln.

2. Kinderlyrik Frühlingsession

In Kooperation mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und dem Lyrikkabinett ist ein dreitägiges Kinderlyrik-Projekt geplant. Eine Gruppe von Lyrikern mit und ohne Erfahrung im Dichten für Kinder schreiben zwei Tage in der Blütenburg Kindergedichte, die sie abends im Lyrik-Kabinett vortragen und über deren Entstehung sie öffentlich reflektieren. Weiterhin stehen ein kinderlyrisches Quartett und ein Kinderlyrikfest auf dem Programm. Das Projekt ist für Ende April/Anfang Mai geplant.

3. Ausstellungen

Im Frühjahr ist die erste umfassende Werkschau für den britischen Illustrator Chri Riddell in Deutschland geplant. Der Illustrator hat zugesagt, zur Ausstellungseröffnung im Februar nach München zu kommen.

Ab Sommer soll als Beitrag zum Länderschwerpunkt auf der Frankfurter Buchmesse eine Ausstellung zur flämischen, niederländischen und deutschen jungen Illustration in der Internationalen Jugendbibliothek gezeigt werden. Sie entsteht während einer mehrtägigen Werkstatt der Illustratorinnen und Illustratoren im Malstudio der Blütenburg. Während des Events können Interessente zu bestimmten Zeiten beim Entstehungsprozess zuschauen.

4. Veranstaltungen

Der 90. Geburtstag von James Krüss soll Ende Mai publikumswirksam gefeiert werden. Im Herbst werden die Nachwuchsautorinnen und -autoren, die seit 2015 in einem Schreibprojekt der IJB regelmäßig zusammenkommen, ihrer Texte im Rahmen von „Junge Literatur live!“ vorstellen.

gez. Dr. Christiane Raabe

18. August 2015

Seidlvilla

Informationen zum Programm 2015 und Ausblick auf 2016

Programm 2015

Ausstellungen

Die Monatsprogramme zeigen dieses Jahr Fotos von Buch-Unikaten aus dem Projekt „haiku sucht“. Die Münchner Autorin Fabienne Pakleppa hat aus ihrer umfangreichen haiku-Produktion zusammen mit dem Buchgestalter Herbert Woyke 77 haiku ausgewählt und über 100 Künstlerinnen und Künstler eingeladen, jeweils ein Unikat zu gestalten. Im September zeigte eine Ausstellung diese Werke, dazu gab es in einem vielfältigen Beiprogramm musikalische und literarische Veranstaltungen, Vorträge sowie eine „Land Art“-Aktion. Im November werden die Unikate im Vereinsheim zugunsten eines Projekts von „Bellevue di Monaco“ versteigert.

Im ersten Halbjahr zeigten wir vier Ausstellungen mit aktuellen Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern aus München, darunter „Chillichicks present...“, die aus einem Workshop in einem Schwabinger Übergangwohnheim für Frauen in besonderen sozialen Schwierigkeiten entstanden war, hierzu gab es eine ganze Reihe von Veranstaltungen im Beiprogramm.

Nach der Sommerpause öffnete die Seidlvilla mit einer Ausstellung, die Bilder aus der Malwerkstatt der im Haus ansässigen Internationalen Frauengruppe zeigte. Im Rahmenprogramm kam der Verein Münchner KulturVerstrickungen ins Haus, der sich mittlerweile als feste Größe etabliert hat und immer mittwochs zu „urban knitting“ einlädt – Stricken, Häkeln, Kennenlernen quer durch alle Kulturen.

Im Oktober/November gibt es noch „Schwabing in alten Fotografien“ zu sehen, eine Ausstellung in Kooperation mit dem Stadtarchiv München aus Anlass des 125-jährigen Jubiläums der Eingemeindung Schwabings. Die Fotografien dokumentieren den Übergang Schwabings vom Dorf zur Stadt bzw. zum Stadtteil. Im Rahmenprogramm zur Ausstellung gibt es Führungen im Stadtteil mit dem Historiker Willibald Karl sowie literarisch-musikalische Veranstaltungen.

Im November/Dezember zeigen wir mit „Besiedelung – Farbe und Orte“ noch aktuelle Fotografie und Malerei.

Reihen und Kooperationen

Am 12. Oktober hat Monika Grütters, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, in einer Festveranstaltung im Ampere die Seidlvilla für die Reihe Jazz+ mit einen der bundesweiten Spielstättenpreise ausgezeichnet. Wir freuen uns sehr über diese Anerkennung der langjährigen Konzertreihe mit aktuellem Jazz!

Die bewährten Kooperationen mit Vereinen, Institutionen und Organisationen für das vielfältige Veranstaltungsprogramm der Seidlvilla laufen weiter: Liederfreude, Pianistenclub, Archiv der Münchner Arbeiterbewegung, E. F. Schumacher-Gesellschaft, Kultur & Spielraum, MVHS, Tukan-Kreis, Seerosenkreis, Gedok München, MGNM
Im Konzertprogramm liegt der Schwerpunkt auf Neuer Musik und Veranstaltungen abseits des gängigen Repertoires.

Auch dieses Jahr werden wir wieder mit insgesamt rund 2.500 Nutzungen und Veranstaltungen bei circa 280 Öffnungstagen eine hohe Auslastung des Hauses haben.

Ausblick 2016

Im kommenden Jahr feiert die Seidlvilla 25-jähriges Jubiläum. Dazu ist ein mehrwöchiges Festprogramm in Planung mit Veranstaltungen aus allen Sparten. Höhepunkt wird das Sommerfest am 16. Juli sein.

Ausstellungen

Die Kunst-Jury, die aus den eingesandten Bewerbungen die Ausstellungen des kommenden Jahres auswählt, hat noch nicht getagt. In Vorbereitung ist eine Kooperation mit dem Lehrstuhl für Kunstpädagogik der LMU, darüber hinaus wird es wieder circa sechs bis acht Ausstellungen mit Arbeiten Bildender Künstler/innen, zu historischen oder stadtteilbezogenen sowie aktuellen gesellschaftspolitischen Themen geben.

Reihen und Kooperationen

Neben dem monatlichen Jour fixe bei Jazz+ ist für Mai wieder ein Festival in der Jazz-Reihe im Entstehen. Der Bayerische Rundfunk zeichnet auch dieses Mal die Konzerte auf und sendet sie auf Bayern4Klassik bei „Jazztime“.

Die Kooperation mit Kultur & Spielraum e.V. bei der Familienmatinee setzen wir fort.

Ebenso die monatlichen Lesungen des Tukan-Kreis, der Seerose, von Schwabinger Buchhandlungen und Münchner Verlagen, die Liederabende mit dem Verein Liederfreude, die Konzerte mit dem Pianistenclub, der Gedok München, der MGNM und den vielen Partner-Organisationen aus dem ökologischen und gesellschaftspolitischen Feld.

Für die Bilder auf den Monatsprogrammen ist ein Fotoprojekt mit Flüchtlingen in Vorbereitung.

Trägerverein Bürgersaal Fürstenried e. V. Züricher Straße 35 81476 München

RTrägerverein Bürgersaal Fürstenried e. V.
Th. Linsmayer, Häberlstraße 24, 80337 München

Verwaltung und Programmleitung
Rechtsanwalt Thomas Linsmayer M.A.
Häberlstraße 24
80337 München
Tel: 089 / 767 032 58
Fax: 089 / 767 032 59

INTERNET: www.buergersaal-fuerstenried.de
e-mail: info@buergersaal-fuerstenried.de

An das
Kulturreferat der LH München
z.Hd. Hr. Wildgans
Burgstr. 4
80331 München

Rückblick 2015/ Vorschau 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bürgersaal Fürstenried ist die zentrale Einrichtung im Stadtbezirk 19 für kulturelle und bürgerschaftliche Veranstaltungen.

Folgende Nutzungen waren/sind im Jahr 2015 zu verzeichnen (die Zahl bezeichnet die Anzahl der Veranstaltungen):

- 5 Tanzworkshop
- 20 Tanzkapelle mit offenem Tanz
- 4 Tanzvorführungen
- 20 Filmvorführungen mit Einführung und Diskussion
- 4 Flohmärkte
- 1 Kinderfest
- 2 VHS-Kooperationsveranstaltungen
- 16 Klassische Konzerte/Matinee
- 10 Musikschulkonzert
- 2 Lesungen
- 1 Gesangsworkshop
- 1 Bayerischen Hoargarten
- 1 Volkstanz
- 4 Chorkonzert
- 3 Thai-Kulturtag
- 1 Briefmarkenbörse
- 6 Messen (Postkarten, Eisenbahn, Schallplatten)
- 20 Kindertheater
- 2 Blaskonzerte mit der Forstenrieder Blaskapelle

9 Theater
4 Kabarett
8 Seniorenveranstaltungen
2 Schulveranstaltungen
16 Theaterworkshop-Abende
4 Seminare
26 Konzert- und Theaterproben

Die Veranstaltungen können in den gedruckten Programmen ausführlich nachvollzogen werden.

außerdem:

1 Bürgerversammlung
59 Bezirksausschuss-Sitzungen und Unterausschuss-Sitzungen/Sprechstunden
12 Parteisitzungen/Veranstaltungen
35 Vereinsnutzungen (Sitzungen, Versammlungen, Feiern)
3 städt. Referate
23 Prüfungstermine

Zahlreiche Migrantengruppen-Versammlungen/Feiern
private Nutzungen für Feiern, Elternabende, Einwohnerversammlungen

Das Jahr 2016 ist noch in Planung, wird jedoch eine gleiche Veranstaltungsdichte und Nutzungsstruktur aufweisen wie 2015. So werden die Tanzabende, die Filmvorführungen, die Theateraufführungen, Flohmärkte und die Konzerte aller Art fortgesetzt werden. Die Kooperationen mit der Stadtbibliothek werden intensiviert.
Am 28.1 wird der Kabarettist Josef Brustmann auftreten.

Kulturverein Olympiadorf - Rückblick 2015

Unsere Spielstätte "forum2" an der Nadistraße 3 war/ist im Jahr 2015 an rund 300 Tagen geöffnet. Es fanden/finden dabei 405 Veranstaltungen statt. Diese Zahl ergibt sich daraus, dass an verschiedenen Wochentagen - insbesondere Freitag/Samstag/Sonntag - mehrere (oft bis zu drei) Veranstaltungen am selben Tag stattfanden/stattfinden.

Die Anzahl von 405 Veranstaltungen teilt sich auf in

142 öffentliche Veranstaltungen bei freiem Eintritt durch eigene Gruppen: Regelmäßige Musikproben Musikgruppen; hauptsächlich unserer Bigband sowie unserer Bluesband

32 nicht öffentliche Veranstaltungen durch eigene Gruppen: Regelmäßiges Treffen unserer Malgruppe (hauptsächlich Aktzeichnen) und Workshops unserer Theatergruppe

101 öffentliche Veranstaltungen mit Eintrittspreisen zwischen 8.- € und 18.- €; überwiegend mit eingeladenen Künstlern, Musikern und Fremdgruppen (zum Teil jedoch auch durch eigene Gruppen - insbesondere unserer "Theatergruppe Olympiadorf")

82 öffentliche Kinovorstellungen mit Eintrittspreisen zwischen 2.- € (Kinderkino) und 5.- € (Kulturkino für Erwachsene)

48 öffentliche Angebote freiem Eintritt zu unseren laufenden Ausstellungen (Vernissagen, Finissagen, und Ausstellungsöffnung mit Fachpersonal (entweder durch den Aussteller selbst oder durch Mitarbeiter des Netzwerks "Bildende Kunst"). Ansonsten sind unsere Ausstellungen bei sämtlichen öffentlichen Veranstaltungen sowie während unserer regelmäßigen Büro-Öffnungszeiten zu sehen.

Besonders zu erwähnen:

- 1.) Unsere vereinseigene Bigband (seit 1990) hat in den vergangenen 7 Jahren ein Niveau erreicht, dass man sie jetzt zu den führenden Amateur-Bigbands im Raum München zählen darf. Sie war in den vergangenen 6 Jahren u.a. fünfmal beim Stadtgründungsfest auf der großen Bühne am Odeonsplatz erfolgreich aufgetreten. - Ihr bisher spektakulärster Auftritt war 2009 als Abschlussband des Münchener Musiksommer im Theatron (Olympiapark) vor rund 5.000 wirklich begeisterten Besuchern.
- 2.) Im Jahr 2015 zählt das "forum2" (nach der Erfahrung von 2014 hochgerechnet) rund 7.000 Besucher. Etwa die Hälfte davon Besucher unseres "forum2 Kinderkino" Das "forum2 Kinderkino", bis 2009 als "Kinderkino Olympiadorf" unter Leitung des Kinderkino München e.V. und seither mit neuem Namen in eigener Regie des Kulturvereins, ist das älteste Kinderkino Münchens mit einem seit rund 33 Jahren fortlaufenden wöchentlichen Programm.
- 3.) Im "forum2" finden gelegentlich auch Konzerte von besonders hohem Niveau statt. Insbesondere gab/gibt es 2015 Jazzkonzerte mit Musikern der internationalen Spitzenklasse. Z.B. kommt demnächst auf seiner Europatournee der weltberühmte brasilianische Trompeter Claudio Roditi, (er spielte 5 Jahre lang mit der Jazzlegende Dizzy Gillespie zusammen) gemeinsam mit dem belgischen Kontrabassisten Jean-Louis Rassinfosse, (er wirkte 10 Jahre lang mit dem nicht minder legendären Trompeter Chet Baker zusammen) und dem Pianisten der europäischen Spitzenklasse Klaus Ignatzek (in diesem Jahr bereits zum 10. Mal) auf unsere Bühne.

Kulturverein Olympiadorf - Vorschau 2016

Die Veranstaltungsstruktur wird im Jahr 2016 der des Jahres 2015 sehr ähnlich sein.

Neu aufgenommen haben wir eine dritte Musikgruppe "Olympic Acoustic Jammin", welche bereits ihre erste Live-Übertragung (Radio München) erfolgreich hinter sich hat.

Vorgenommen haben wir uns, die bereits fruchtbare Zusammenarbeit mit der Deutsch-Hispanischen Gesellschaft, der Deutsch-Brasilianischen Gesellschaft, dem Brasilianischen und dem Ungarischen Generalkonsulat weiter zu verstärken, um durch diese Verbindung weiterhin hochklassige Veranstaltungen anbieten zu können.

Außerdem haben wir vor, unsere noch von der Olympiade 1972 (unsere Räume waren einst das Kino der Olympiasportler 1972) vorhandene professionelle Kinoanlage dem modernen Stand der Kinotechnik anzupassen.

Weiter wollen wir erneut mit der italienischen "Kulturgesellschaft Arturo Toscanini" ein Konzert mit dem einzigartigen Flötenorchester "I Flauti di Toscanini" aus Avezzano vorbereiten.

Schließlich werden wir wieder in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Bergfilmfestival Tegernsee und der Bergauf-Bergab-Redaktion des Bayerischen Fernsehens zum sechsten Mal die "Münchener Bergfilmtage" ausrichten.

Das Kultur- und Bürgerhaus – Begegnung und Kultur

2015:

In diesem Jahr legten wir zum einen den Schwerpunkt auf die Themen Inklusion, zum anderen, der Gewinnung von Zielgruppengewinnung. Es stehen und standen Familien im Fokus.

Bei Veranstaltungen, wie „Mädelsflohmarkt“, dem Christkindlmarkt, der Eröffnungsfeier für die Stadtteilkulturtag versuchten wir durch das Angebot, gezielt ein interessantes, für Familien ansprechendes Programm aufzulegen.

In der Vergangenheit war deutlich zu merken, dass einzelne Programmteile, immer nur einzelne Altersgruppen ansprachen und selten Familien als Ganzes unser Haus besuchten. Dies haben wir verändert, in dem wir die Veranstaltungen, die uns dafür geeignet erschienen, gezielter an typischen Orten bewarben. (Kindergarten, Schulen, Müttertreff).

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt war, die aus den Vernetzungstreffen hervorgehenden Projekte umzusetzen, zu begleiten und durchzuführen.

Unter unserer Federführung fand das Stadtteilweite Ramadama auf dem Programm, die 3. Auflage für das soziale Handbuch „Finden in Moosach“ wurde in monatelanger Rechercharbeit gemeinsam mit KIK und dem BA fertiggestellt.

Eine Projektgruppe „OpenAirTheaterWocheMoosach“ traf sich in regelmäßigen Abständen und ist dabei, eine einmalige große Aktion für den Stadtteil auf die Beine zu stellen.

Zum nunmehr 4. Mal fand unter der Federführung des Pelkovenschlössls und der Linie 1 die Moosacher Musiknacht „Moosach Live“ statt. In diesem Jahr konnten 25 Veranstaltungsorte gefunden werden (2012: 14; 2013: 20; 2014: 22) mit ca. 2200 Besuchern in diesem Jahr.

Unser breites Kursangebot (ca. 15 laufende Kurse) gilt es zu begleiten, fortzuentwickeln und auszubauen.

Inklusion und Integration sind ein weiterer Schwerpunkt im Herbst.

Neben zwei Ausstellungen („The Hu-Road Show“ und „FacettenReich“ der Schüler der Ernst Barlach FOS der Pfennigparade) konnten wir wieder die Gruppe „abArt“ gewinnen, Ihre Tanzperformance bei uns zu zeigen. Im Januar freuen wir uns auf die inklusive Schauspielgruppe Freie Bühne München. Eine Lesung des Autors Maximilian Dorner rundet diesen Schwerpunkt noch ab.

Zum nunmehr dritten Mal läuft im Herbst „Wir alle sind Moosach“ an. Neben Ausstellungen, dem Hindernisparcour und das Konzipieren sowie das Erstellen des Flyers sowie einer szenischen Lesung zum Thema Flucht. Fremde. Heimat., ist das Kultur- und Bürgerhaus hier gemeinsam mit dem Bezirksausschuss, der „Motor“ und Mitorganisator für diese Veranstaltungsreihe.

Die Wunschbaumaktion in der Vorweihnachtszeit, die mit anderen Moosacher Einrichtungen durchgeführt wird, soll wieder sozialschwachen Mitbürgern zugutekommen

Das Kultur- und Bürgerhaus - fördert bürgerschaftliches Engagement

Die Partizipation entwickelt sich weiter: Bürgerinnen und Bürger sind und werden im Stadtteil aktiv, äußern Ideen und lassen sich bei der Umsetzung unterstützen. Die ehrenamtlichen Mitglieder des **Kulturvereins „Die Linie 1“** veranstalten zum großen Teil ihr vielseitiges Angebot von Veranstaltungen und Kursen im Pelkovenschlössl. Die regelmäßig stattfindenden Jazzveranstaltungen „Moosach Swing“ und das irische Folk-Festival sind mittlerweile in der Musikszene stadtwelt beliebt und anerkannt. Die Veranstaltungen sind zum großen Teil ausverkauft. Das Pelkovenschlössl unterstützt die Linie 1 in ihren Kulturprojekten durch Technik (Klavier, Bühne, Ton- Lichtanlage etc.) und stellt das Personal für die Betreuung der Veranstaltungen und den Auf- und Abbau des Equipments.

Die Moosacher **Familie Stark** veranstaltet regelmäßig ReiseFilmabende (in 2015 insgesamt 6 Filmabende). Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltungen sind regelmäßig ausverkauft. Geldspenden von BesucherInnen gehen an die „Münchner Tafel“. Das Projekt wird unterstützt von der **„Aktionsgemeinschaft Moosacher Unternehmer“**, die regelmäßig den **Schwerpunkttage** im Pelkovenschlössl veranstaltet haben. Das Schlössl unterstützte auch hier mit Technik und Pressearbeit.

Im Kultur- und Bürgerhaus finden außerdem zahlreiche Versammlungen, Arbeitstreffen und Vorträge von Vereinen, Initiativen, sozialen Einrichtungen und Parteien statt.

Das Kultur- und Bürgerhaus fördert professionelle Künstler, wie auch Nachwuchskünstler und Laienkultur. Besonders in diesem Jahr ist auch wieder die sogenannte offene Bühne **„Open Stage“** hervorzuheben, die bei freiem Eintritt, vielen jungen Künstlern und Laien, Raum bietet sich auszuprobieren. Viele der Auftretenden bekommen ein Anschlussengagement, sowohl bei uns, als auch für andere Festivals oder bei Privatfeiern.

Besondere Veranstaltungen 2015 (eine Auswahl)

- Karaoke Disco
 - Benefizkonzerte für: „KulturRaum“+ Münchner Künstler bekennen Farbe
 - Jungmusikantenhoagarth
 - Mittelalterfest mit Konzert (mittelalterliche Handschriften)
 - Lan Party,
 - Straßenkünstlerabend
 - 7 Open Stage Abende
 - Weiße Nacht
- u.v.m.

Das Kultur- und Bürgerhaus - Begegnung und Kultur - ein Ausblick

Vorschau 2016:

Für das kommende Jahr planen wir einige sogenannte „Mitgestaltungskurse“, wie z.B. einen Reparaturkurs, Gartengruppe etc.. Dabei soll das bürgerschaftliche Engagement im Bürgerhaus weiter ausgebaut und gefördert werden.

Verstärkt weiter arbeiten wollen wir an Projekten gemeinsam mit Schulen.

In der Vergangenheit gab es schon diverse Kooperation, wie zum Beispiel beim Poetryslam, bei Ausstellungen oder bei musikalischen Projekten.

Als zusätzliche Schwerpunktthemen wollen wir 2016 der Literatur und dem Theater einen besonderen Raum einräumen.

Weiterhin besteht die Mitarbeit/Federführung an diversen Projektgruppen:

Lange Nacht der Musik, Facharbeitskreissprecher bei KIK (Regsam), Frauentag, Wir alle sind Moosach, GroßenAirProjekt, Stadtteilkulturtag.

Ebenso in Planung ist eine Fortentwicklung des Jungmusikantenhoagarth mit der Wastl – Fandlerl Schule und der hiesigen Blasmusikklassse der Artur-Kutscher Realschule.

Bayerische Traditionen zu pflegen und weiterzugeben ist uns immer ein großes Anliegen. In Planung befinden sich wieder ein „Löffelkurs“, sowie ein Jodelkurs, als auch gemeinsame Veranstaltungen mit den Trachtenvereinen und Volksmusikern aus dem Viertel.

Die im Herbst 2015 begonnene Programmreihe „Digitur“ (startete im Oktober 2015 mit einer LAN Party) soll weiter fortgesetzt werden und facettenreich, durch Vorträge, Veranstaltungen und evtl. Kursen weiterentwickelt werden.

MOHR-VILLA FREIMANN Kulturzentrum

Mohr-Villa Jahresprogramm 2015 - Rückblick

Die Mohr-Villa ermöglichte auch 2015 wieder **über 2500 Veranstaltungen mit über 35.000 Besucher_innen und Teilnehmer_innen**. Das Jahr wurde wieder mit einem **Neujahrsempfang** eröffnet.

Die Mohr-Villa ist Teil der **münchenweiten Initiative „Kunst und Kultur für Respekt“** und veranstaltet zahlreiche Projekte in diesem Zusammenhang:

Im Rahmen der **„Internationalen Wochen gegen Rassismus“** lenkte die Mohr-Villa im März 2015 die Aufmerksamkeit auf eine der am stärksten diskriminierten Minderheiten in München **Sinti und Roma**. Umrahmt von der Ausstellung „Sinti und Roma – in Europa zuhause“ fanden am 25. März das **Musiktheater „suno.Traum“**, die **Begegnungswerkstatt „Sinti und Roma in München zuhause – nur ein Traum?“** und eine **Jam-Session von „suno.music“** statt.

Der zweite Schwerpunkt galt den **Flüchtlings in München**. Neben der Fotoausstellung **„15 Jahre SchlaU – Alltagskollagen junger Flüchtlinge“** nahm der Freimanner Musiker und Filmmacher Darioush Shirvani von **AsylArt** mit auf eine **denkwürdige „Reise ins Paradies“**.

Zum Jahrestag des Gedenkens der **Bücherverbrennung 1933** am 10. Mai fand wieder eine **Kooperation „Bücher aus dem Feuer“** mit Lesungen auf dem Odeonsplatz statt. Außerdem kooperierte die Mohr-Villa mit den Verantwortlichen von **Bellevue di Monaco** bei einigen Kundgebungen und Veranstaltungen.

Aufgrund des großen Erfolges und Anklanges ging die Projektarbeit **„Mohr-Villa goes Camp“** mit Flüchtlingen aus der **Bayernkaserne** in die nächste Runde. Neben den regelmäßigen Projekten **„Theater ohne Worte“** und **„Mohr-Villa trifft Flüchtlinge“** organisierte die Mohr-Villa zahlreiche weitere Begegnungs-Projekte: unter anderem gestalteten Freimanner, Freiwillige, Street-Art-Künstler und Flüchtlinge gemeinsam die Kleiderkammer **„Blauer Vogel goes Camp“**. Und im Mai organisierte die Mohr-Villa in Kooperation mit zahlreichen Partnern und Freiwilligen **„Ein Platz für alle“, ein vielfältiges Begegnungsfest und Kunstprojekt in der Bayernkaserne** mit täglich 100 Freiwilligen und weit über 1000 Gästen aus der Stadt und aus dem Camp.

Im Sommer präsentierte die Mohr-Villa **20 Jahre Artothek**, eine Auswahl der in 20 Jahren in der Mohr-Villa ausgestellten Kunstwerke. Außerdem begrüßte die Mohr-Villa im Sommer das **Metropoltheater im Park** und das **Münchner Sommertheater** im Theaterraum mit immer vollbesetzten Reihen.

Im September zum **Internationalen Tag des offenen Denkmals** öffnete die Villa, wie jedes Jahr, ihre Türen für Führungen und Ausstellungen. Das Thema war dieses Jahr Handwerk, Industrie und Technik. Im Herbst war das Jahreskonzert des **Mohr-Villa Chors** und weitere Ausstellungen, Lesungen und Konzerte.

Ein Schwerpunktthema im Herbst bildete die Ausstellung des **Mohr-Villa Archivs „Angekommen in Freimann“ zur Migration im Stadtteil**, die flankiert wurde von **drei Kunstprojekten zum Thema Flucht und Asyl** und **zwei szenischen Lesungen** in Kooperation mit der Mittelschule an der Situlistraße und dem Münchner Volkstheater.

Im Advent finden wieder zahlreiche **Konzerte und Lesungen** statt.

Ganzjährig bietet die Mohr-Villa unverändert ein **breites Spektrum von Programmangeboten**: Künstlerisches Gestalten, Tanz, Musik, Literatur, **Filmgespräche in Kooperation mit der LMU**, Theater, Ausstellungen, Kommunikation und Lebenskunst bilden eine sich ständig weiter entwickelnde Stadtteilkulturstruktur. Das **Reparatur-Café** ist hierfür das jüngste Beispiel neben Radl-Werkstatt und Funker-Werkstatt.



Besonderen Niederschlag wird das Konzept der **kulturellen und interkulturellen Bildung** auch weiterhin im Bereich der bildenden Kunst und der Kunsttherapie finden. Die **Kunstwerkstatt** ist Mitglied im Verbund offener Werkstätten und beteiligt sich so an einer bundesweiten Vernetzung. Neben den regelmäßigen Ateliers und Projekten mit Schulen, Flüchtlingen und zur Krebstherapie veranstalten alle Nutzer_innen im Juli eine gemeinsame **Jahresausstellung** und im Dezember einen **Tag der offenen Tür**.

Mohr-Villa Jahresprogramm 2016 – Vorschau

2016 werden die Programmangebote weitgehend so fortgeführt, wie sie in den Rückblicken der Vergangenheit und dem Betriebskonzept dargelegt wurden.

Auch 2016 wird das Jahr wieder mit einem **Neujahrsempfang** eröffnet.

Die Mohr-Villa ist Teil der münchenweiten Initiative „**Kunst und Kultur für Respekt**“ und veranstaltet zahlreiche Veranstaltungen in diesem Zusammenhang:

Zum Jahreswechsel wird ein **Gemeinschaftsprojekt** von internationalen Künstlerinnen zum Thema „**Identität in Zeiten der Globalisierung**“ mit Kunst, Lesung und Konzert in Kooperation mit der Gleichstellungstelle für Frauen der LH München und dem Ausländerbeirat München stattfinden.

Im Rahmen der **Internationalen Wochen gegen Rassismus** im März plant die Villa wieder ein Programm, u.a. mit dem Schwerpunkt **Sinti und Roma** und dem **NSU-Komplex**. Zum Jahrestag des Gedenkens der **Bücherverbrennung 1933** am 10. Mai findet wieder ein Aktionsprogramm mit Lesungen statt.

Aufgrund des großartigen Erfolges und Anklanges der Begegnungsprojekte „**Mohr-Villa goes Camp**“ mit Flüchtlingen aus der Bayernkaserne werden die Projekte 2016 weiter ausgebaut. Neben dem „**Theater ohne Worte**“ und „**Mohr-Villa trifft Flüchtlinge**“ plant die Mohr-Villa **weitere Kunst- und Theaterprojekte auch in anderen Einrichtungen der Erstaufnahme in Freimann**.

Für den Sommer planen Mohr-Villa und Metropoltheater eine Fortsetzung der erfolgreichen Freilicht-Kooperation mit dem **Metropoltheater im Park** der Villa.

Im September zum **Internationalen Tag des offenen Denkmals** wird die Villa, wie jedes Jahr, ihre Türen für Führungen und Ausstellungen öffnen. Das Thema ist diesmal „**Gemeinsam Denkmale erhalten**“.

Im Herbst ist Jahreskonzert des **Mohr-Villa Chors** und Herbstspielzeit des **Münchner Sommertheaters**. Im Advent finden wieder zahlreiche **Konzerte und Lesungen** statt.

Ganzjährig bietet die Mohr-Villa unverändert ein breites Spektrum von **Programmangeboten**: Künstlerisches Gestalten, Tanz, Musik, Literatur, Theater, Ausstellungen, Film, Kommunikation und Lebenskunst bilden eine sich ständig weiter entwickelnde Stadtteilkulturstruktur. Das **Reparatur-Café** ist hierfür das jüngste Beispiel neben Radl-Werkstatt und Funker-Werkstatt.

Besonderen Niederschlag wird das Konzept der **kulturellen und interkulturellen Bildung** auch weiterhin im Bereich der bildenden Kunst und der Kunsttherapie finden. Die **Kunstwerkstatt** ist Mitglied im Verbund offener Werkstätten und beteiligt sich so an einer bundesweiten Vernetzung. Neben den regelmäßigen Ateliers und Projekten mit Schulen, Flüchtlingen und zur Krebstherapie veranstalten alle Nutzer_innen im Juli eine gemeinsame **Jahresausstellung** und im Dezember einen **Tag der offenen Tür**.

**Programmrückschau für das Jahr 2015**

Anlage zum Zuwendungsantrag 2015 / 2016 / 2017

Geschäftsführung Programm
Curt-Mezger-Platz 1
80809 München
tel. 089/3506 29 68
fax 089/3506 18 69

In jedem Quartal fanden kulturelle Veranstaltungen statt, die bereits als Programmsparten etabliert sind:

Programmkino (10), Kulturhaus unterwegs mit thematischen Führungen im Stadtteil und in Museen (8), Kabarett (5), Vortragsreihen (7) und Ausstellungen (5)

Die Fraktions- und Plenumssitzungen des BA 11, die Fachtage städtischer Referate, offene Vereinsveranstaltungen und weitere Gastveranstaltungen wurden auch 2015 im Haus veranstaltet und z.T. im Programmflyer und auf der website angekündigt.

Projektschwerpunkt 2015:

Das Kulturhaus feierte sein 10-jähriges Bestehen. Das Jubiläum stand unter dem Motto "Zwischen Himmel und Erde", was die ökologische Komponente der Hausarchitektur mit der Stadtteil-Kultur thematisch verknüpfte.

Auch der Jubiläumstag am 10. Oktober wurde in diesem Sinn als interaktiver Tag aller gut 200 Gäste des Kulturhauses und der Mitwirkenden veranstaltet, mit viel Musik, Tanz, Spielen, Büchern, und einem ganztägigen Buffet.

Dem Leitbild eines Stadtteilkulturhauses folgend wurden zusätzlich zum laufenden Programm Jubiläumsprojekte aus dem Stadtviertel heraus inszeniert und während des ganzen Jahres vergünstigt / kostenfrei angeboten:

- a. Cajon-Workshop Kinder/Eltern (Cajones bauen, musizieren, Abschlusskonzert).
- b. Foto-Event-Ausstellung "Hinterlassenschaften" thematisierte den Ökologie-Aspekt des Hauses, bei dem Pink-Floyd-Konzert einer Milbertshofner Band im Anschluss an die Vernissage wurde dieser Gedanke musikalisch spürbar.
- c. Astrophysik-Vortrag "Das Rätsel der Zeit" thematisierte die vergehende Zeit und ihre Inhalte und Messung, dazu auch die Vortragsreihe nicht nur für Kinder/Jugendliche: "Beam me up, Scotty" - Die Physik von Star Trek" und "Warum ist es nachts dunkel?"
- d. Führung durch die Gärtnerei am Hart der Pfennigparade als Vorbereitung der Bepflanzung des Dachgartens.
- e. Vortragsreihe: Grundlagen der Kunstgeschichte (4 Abende), für Zuhörer und Ehrenamtliche des Hauses (z.B. aus Kunstverleih und Künstlernetzwerk).
- f. Hausführung für Kinder des Kinderhorts in den Ferien: Ökologie, Kunst und Bunker
- g. Bisher wurde jeweils zu den Hausjubiläen Kunst am Bau installiert, die Traumwände, die Wunschtröppe, so auch 2015 der Kunstgarten auf der Dachterrasse in der 2. Etage. Im Sommer wurde der Kunstgarten eingeweiht, mit Hilfe einiger Referate der Stadt München, Green City und des Künstlernetzwerks. Mittlerweile ist der Kunstgarten zu einem grünen Ruhepol im Haus und zu einem beliebten Treffpunkt aller Gäste geworden.
- h. Die Ausstellung "ortsg'schichtn" war wiederum ein Stadtteilprojekt, in dem Milbertshofner ausgewählte Orte im Stadtviertel von 1946 bis heute in ihrer Entwicklung dokumentierten und das sehr starken Zulauf hatte.
- i. Das Carcassonne - Turnier "spülte" v.a. junge Leute um die 20 ins Haus.
- j. Zum 1. Advent fand eine Matinée-Lesung "Der kleine Prinz" als adaptierte Version der neusten Bühnenbearbeitung von Hans Magnus Enzensberger statt, wieder für Eltern mit Kindern und Erwachsene.



Programmorschau für das Jahr 2016

Anlage zum Zuwendungsantrag 2015 / 2016 / 2017

Geschäftsführung Programm
Curt-Mazger-Platz 1
80809 München
tel. 089/3506 29 68
fax 089/3506 18 69

Laufendes Jahresprogramm

Stand Oktober 2015

In jedem Quartal werden kulturelle Veranstaltungen stattfinden, die bereits als Programmsparten etabliert sind:

Programmkino (10)

Kulturhaus unterwegs mit thematischen Führungen im Stadtteil und in Museen (8)

Kabarett (5)

Matinèen: Konzert, Literatur, Theater (6)

Vortragsreihen (3)

Ausstellungen (5)

und weitere Veranstaltungen, die noch geplant werden.

Die Fraktions- und Plenumssitzungen des BA 11, die Fachtage städtischer Referate, offene Vereinsveranstaltungen und weitere Gastveranstaltungen werden auch 2016 im Haus veranstaltet und z.T. im Programmflyer und auf der website angekündigt.

Projektschwerpunkt 2016:

Das Kulturhaus Milbertshofen plant Stadtteilprojekte zum Thema "fluchtwege".

Ein schon im Herbst 2015 angebahntes Kunstprojekt beschäftigt sich mit dem Thema "geborgen" und ist eine Kooperation mit dem Haus an der Knorrstraße, das Menschen im Viertel zu diesem Thema ansprechen wird. Es sollen mindestens 2 miteinander korrespondierende Kunstwerke entstehen, die anschließend im jeweiligen Haus verbleiben. - Wir würden uns freuen, wenn die Vernissage und Ausstellung im sanierten Bunker an der Schleißheimerstraße gegenüber dem Kulturhaus stattfinden könnte, der nach dem Krieg viele "obdachlose Heimkehrer" beherbergte.

Im Rahmen dieses Schwerpunkts wird eine Kooperation mit Flüchtlingshilfeorganisationen aufgebaut, die im Haus Konzerte u.ä. veranstalten können, zugunsten ihrer laufenden Projekte. Die entsprechende Vereinbarung kam durch den Kontakt mit dem Künstler Walter Kuhn und seinem Projekt 2015 auf dem Olympiaberg zustande.

Im Sommer 2016 ist bereits ein klassisches open air-Konzert mit dem Akademischen Symphonie-Orchester geplant. Die Dirigentin wird durch ein ausgewähltes Programm führen. Es findet im Glaspalast statt, im Haushof wird bewirtet und voraussichtlich ein Begleitprogramm in der Pause veranstaltet.

Einige Kinderveranstaltungen werden gerade geplant, mit dem Unfug-Theater, ein Kunstworkshop u.a.